Vermittlung von Informationskompetenz an Oberstufenschüler. Eine Untersuchung der Angebote nordrhein-westfälischer Hochschulbibliotheken

Bachelorarbeit

Studiengang Bibliothekswesen
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Fachhochschule Köln

Vorgelegt von

Anne Klinkertz
Chorherrnstraße Nr. 6
52511 Geilenkirchen
Matr.Nr.: 11076959

Am 10.09.2013 bei Professor Dr. Inka Tappenbeck

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Vermittlung von Informationskompetenz an Oberstufenschüler. Untersucht werden die aktuellen Präsenzangebote und die elektronisch gestützten Angebote der wissenschaftlichen Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen. Einleitende theoretische Grundlagen definieren Informationskompetenz als eine Schlüsselqualifikation, die frühzeitig entwickelt und gefördert werden sollte, weil sie in allen Lebenslagen von großer Wichtigkeit ist. Es wird thematisiert, dass bundesweit die Anzahl der Schüler, die an bibliothekarischen Kursaktivitäten teilgenommen haben in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Als Grund für diese Entwicklung wird die Einführung besonderer Lernleistungen angesehen, die Oberstufenschüler in einigen Bundesländern zu erbringen haben. Diese Ausganglage bietet Anlass genauer zu untersuchen, welche Lernziele mit den bestehenden Angeboten angestrebt werden und wie sie didaktisch aufbereitet sind. Zwei Analysebögen werden als Untersuchungsinstrument angewendet, um die Merkmale der einzelnen Angebote anhand der dargebotenen Informationen auf den Bibliothekswebsites vorzustellen. Zum Abschluss wird auf der Grundlage der resümierten Untersuchungsergebnisse verdeutlicht, dass Schüler inzwischen eine wichtige Zielgruppe von Hochschulbibliotheken darstellen und dass die Angebote der Hochschulbibliotheken gut geeignet erscheinen, um den Schülern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Beschaffung qualitätsgesicherter Informationen zu vermitteln. Basierend auf der hervorgehobenen Bedeutung der Schlüsselqualifikation Informationskompetenz wird daher empfohlen, die Angebote für Schüler zukünftig mit innovativen Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Schlagwörter: Informationskompetenz; Hochschulbibliothek; Schüler; Nordrhein-Westfalen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 8
2. Vermittlung von Informationskompetenz an wissenschaftlichen Bibliotheken 10
2.1 Standards 11
2.1.1 ACRL-Standards 11
2.1.1 Standards der AASL/AECT 13
2.1.2 Standards der AGIK BAY 15
2.2 Vermittlungskonzepte 17
2.2.1 Das „Seven Pillars“ Modell 17
2.2.2 Das Modell der Informationskompetenz nach dem Lernsystem Informationskompetenz (LIK) 18
2.2.3 Das dynamische Modell der Informationskompetenz (DYMIK) 20
2.2.4 Zur Bedeutung von Modellen 22
2.3 Formen der Vermittlung von Informationskompetenz 23
2.3.1 Präsenzveranstaltungen 23
2.3.2 E-Learning 24
2.3.3 Blended Learning 25
3. Oberstufenschüler als Zielgruppe wissenschaftlicher Bibliotheken 26
4. Analyse der Angebote wissenschaftlicher Bibliotheken für Oberstufenschüler 31
4.1 Kriterien für die Präsenzveranstaltungen 31
4.1.1 Angebotspräsentation auf der Website 31
4.1.2 Lernziele und Inhalte 34
4.1.3 Konzeption und Umsetzung 37
4.1.4 Institutionelle Organisation 39
4.2 Kriterien für elektronisch gestützte Angebote 40
4.2.1 Angebotspräsentation auf der Website 40
4.2.2 Lernziele und Inhalte 41
4.2.3 Konzeption und Umsetzung 41
4.3 Operationalisierung 42
5. Analyse der Präsenzangebote 43
5.1 Bibliothek der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen 43
5.2 Universitätsbibliothek Bielefeld 46
5.3 Universitätsbibliothek Bochum 50

5.4 Universitätsbibliothek Dortmund 54
5.5 Universitätsbibliothek Duisburg-Essen 57
5.6 Landes- und Universitätsbibliothek Düsseldorf 61
5.7 Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen 63
5.8 Bibliothek der Fernuniversität Hagen 66
5.9 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln 67
5.10 Universitätsbibliothek Paderborn 71
5.11 Universitätsbibliothek Wuppertal 74
6. Elektronisch gestützte Angebote 77
6.1 Personalisierter Rechercheleitfaden der BTH Aachen 77
6.2 Präsentationsfolien der UB Bochum 82
6.3 Die elektronisch gestützten Angebote der UB Duisburg-Essen 85
6.3.1 „Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit“ 86
6.3.2 Das Online Tutorial der UB Duisburg-Essen 90
6.4 Das Online-Tutorial der USB Köln 94
6.5 Das Merkblatt „Literatur finden für die Facharbeit“ der ULB Münster 97
7. Fazit 100
8. Ausblick 106
9. Literatur- und Quellenverzeichnis 108
10. Anhang 121

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Das „Seven Pillars“ Modell der britischen SCONUL 18
Abb. 2: Das „Dynamische Modell der Informationskompetenz – DYMIK 21

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Information Literacy Standards for Student Learning der AASL/AECT (1998) 14
Tab. 2: Kriterienkatalog für die Analyse von Präsenzveranstaltungen 31
Tab. 3: Kriterienkatalog für die Analyse elektronisch gestützter Angebote 40
Tab. 4: Bewertungsskala 42
Tab. 5: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der BTH Aachen 44
Tab. 6: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Bielefeld 48
Tab. 7: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Bochum 51
Tab. 8: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Dortmund 55
Tab. 9: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der UB Duisburg-Essen 58
Tab. 10: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der ULB Düsseldorf 62
Tab. 11: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der Bibliothek der FH Südwestfalen 64
Tab. 12: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der USB Köln 68
Tab. 13: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der UB Paderborn 72
Tab. 14: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Wuppertal 75
Tab. 15: Merkmale des personalisierten Rechercheleitfadens der BTH Aachen 78
Tab. 16: Merkmale der Präsentationsfolien „Einführung in die Literaturveranstaltung“ für Schüler der UB Bochum 83
Tab. 17: Merkmale des Angebots „Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit“ der UB Duisburg-Essen 87
Tab. 18: Merkmale des Tutorials „Einführung in die Nutzung der Bibliohtek für Schülerinnen und Schüler“ der UB Duisburg-Essen 91
Tab. 19: Merkmale des Tutorials „Schüler in der USB“ der USB Köln 94
Tab. 20: Merkmale des Merkblatts „Literatur finden für die Facharbeit“ der ULB Münster 98

Abkürzungsverzeichnis

AASL	American Association of School Librarians
Abb.	Abbildung
Abschn.	Abschnitt
ACRL	Association of College and Research Libraries
AECT	Association of Educational Communications and Technology
AGIK BAY	Arbeitsgruppe Informationskompetenz des Bibliotheksverbund Bayern
ALA	American Library Association
APO-GOSt	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe
BASE	Bielefeld Academic Search Engine
Bibs	Suchmaschine für Bibliotheken
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BTH	Hochschulbibliothek der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CBT	Computer Based Training
CD-ROM	Compact Disc Read Only Memory
DBIS	Datenbank-Infosystem
d. h.	das heißt
DigiBib	Digitale Bibliothek
disco	digital index for scientific content
DYMIK	Dynamisches Modell der Informationskompetenz
ebd.	ebenda
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
etc.	et cetera
EZB	Elektronische Zeitschriftenbibliothek
FH	Fachhochschule
FHB	Fachhochschulbibliothek
ggf.	gegebenenfalls
i. d. R.	in der Regel
IK	Informationskompetenz
Ilias	Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System

JIM	Jugend, Information, (Multi-) Media
Kap.	Kapitel
LIK	Lernsystem Informationskompetenz
Lotse	Library Online Tour and Self Paced Education
max.	maximal
Min.	Minute(n)
mind.	mindestens
Moodle	Modulare, objekt-orientierte, dynamische Lernumgebung
o. g.	oben genannt
OPAC	Online Public Access Catalogue
PC	Personalcomputer
PDF	Portable Document Format
Pers.	Person(en)
PPT	Powerpoint
RUB	Ruhr-Universität Bochum
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SCONUL	Society of College, National and University Libraries
StB	Stadtbibliothek
SteFi	Studieren mit elektronischen Fachinformationen
SWF	Südwestfalen
SWF (Dateiformat)	Shockwave-Flash
Tab.	Tabelle
TUB	Technische Universität Braunschweig
u. a.	und andere, unter anderem
UB	Universitätsbibliothek
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
URL	Uniform Resource Locator
USB	Universitäts- und Stadtbibliothek
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
WBT	Web Based Training
WWW	World Wide Web
z. B.	zum Beispiel

1. Einleitung

Meinungen von Schülern[1] wie z. B.: „Warum überhaupt noch eine Bibliothek benutzen? Es gibt doch Internet, Google und Wikipedia?“[2] oder: „Bibliothek - wieso denn? Ist doch alles im Internet!“[3] mögen in der heutigen Zeit, in der es dank des World Wide Web ein Leichtes zu sein scheint an Informationen zu gelangen, zunächst nachvollziehbar klingen. Doch es ist stark zu bezweifeln, dass Informationen auf Webseiten, die mittels allgemeinen Suchmaschinen in oftmals großen und unüberschaubaren Mengen gefunden werden, valide und tiefgründig genug sind, um etwa eine propädeutische Schularbeit anfertigen zu können. Qualitätsgesicherte Quellen zu finden, relevante Informationen zu selektieren, kritisch bewerten und effektiv nutzen zu können sind Fähigkeiten, die eine informationskompetente Person auszeichnen. Diese Fähigkeiten sind heutzutage angesichts einer stetig expandieren Informationslandschaft von großer Bedeutung. Daher erscheint es sinnvoll, wenn junge Menschen frühzeitig mit diesen Fähigkeiten vertraut gemacht werden. Die Vermittlung von Informationskompetenz ist eine zentrale Aufgabe von Bibliotheken. Erfreulicherweise ist festzustellen, dass das Interesse seitens der Schulen an bibliothekarischen Angeboten zur Vermittlung von Informationskompetenz in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Dabei erreichen vor allen Dingen Hochschulbibliotheken Nachfragen nach Angeboten speziell für Schüler der gymnasialen Oberstufe.[4] Diese Entwicklung bildet die Ausgangssituation für die vorliegende Arbeit. Es soll ermittelt werden, was der mögliche ausschlaggebende Grund für das zunehmende Interesse der Schulen ist. Ausgehend von dieser Erkenntnis wird am Beispiel des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen untersucht, welche konkreten Angebote es an Hochschulbibliotheken speziell für Oberstufenschüler gibt. Es wird basierend auf erarbeiteten Kriterien analysiert, wie die verschiedenen Angebote auf den Internetseiten der Bibliotheken präsentiert werden, welche Lernziele angestrebt werden und welche didaktisch-methodische Aufbereitung den jeweiligen Angeboten zu Grunde liegt.

Ziel dieser Arbeit ist es, eine Bestandsaufnahme zu erarbeiten, die aufzeigt, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede, welche positiven Aspekte und welche Defizite die Angebote der nordrhein-westfälischen Hochschulbibliotheken zur Vermittlung von Informationskompetenz an Oberstufenschüler derzeit haben. Aus den Untersuchungser-

[1] Anm.: Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter
[2] UB Augsburg: Informationen für Schülerinnen und Schüler. [Online] URL: http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/benutzergruppe/schule/index.html#warum
[3] StB Köln: Service für Lehrerinnen und Lehrer. [Online] URL: http://www.stadt-koeln.de/5/stadtbibliothek/lesen-und-lernen/service-fuer-lehrer/
[4] Vgl. Sühl-Strohmenger (2011), S. 530

gebnissen soll in einem Gesamtfazit festgestellt werden, welche Kenntnisse und Fähigkeiten Oberstufenschüler an wissenschaftlichen Bibliotheken erlernen können und welchen Stellenwert sie als Zielgruppe an nordrhein-westfälischen Hochschulbibliotheken einnehmen. Basierend auf diesen Erkenntnissen wird thematisiert, welche zukünftigen Entwicklungsperspektiven bei den Angeboten für Oberstufenschüler denkbar wären.
Dabei wird zunächst die Bedeutung von Informationskompetenz definiert. Anschließend werden verschiedene Standards, Modelle und Formen zur Vermittlung von Informationskompetenz behandelt. Im Weiteren wird thematisiert, inwieweit sich Schüler als Zielgruppe an wissenschaftlichen Bibliotheken deutschlandweit etabliert haben. Ausgehend von diesen einleitenden Kapiteln werden die Kriterien bzw. die Untersuchungsinstrumente, zwei Analysebögen, vorgestellt, bevor dann die Analyse und Beurteilung der verschiedenen aktuell existierenden Angebote der Hochschulbibliotheken vorgenommen wird. Dabei werden zunächst die Präsenzveranstaltungen und anschließend die elektronisch gestützten Angebote untersucht.

2. Vermittlung von Informationskompetenz an wissenschaftlichen Bibliotheken

Informationskompetenz lässt sich bezeichnen als

> […] ein Bündel von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten […], das für die Bewältigung der Anforderungen in der Informations- und Wissensgesellschaft unabdingbar und deshalb Bestandteil des lebenslangen Lernens ist.[5]

Im Kern geht es um die Orientierung in einer kontinuierlich wachsenden Informationsvielfalt sowie die gezielte Suche, kontextbezogene Auswahl und Nutzung von Informationen.[6] Dabei sind diese verschiedenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Informationskompetenz zählen, nicht bloß für den kurzfristigen Ausbildungserfolg im Rahmen der formellen Bildung relevant. Vielmehr sind sie für den längerfristigen Bildungsweg im Sinne des „lebenslangen Lernens" von zentraler Bedeutung, deshalb werden sie häufig auch als „Schlüsselqualifikationen" bezeichnet.[7]

In einem Positionspapier aus dem Jahr 2002 des Ministeriums für Bildung und Forschung heißt es: „Die Förderung der Informationskompetenz muss stärker als bisher im Bildungssystem verankert werden."[8] Es wird gefordert, dass Informationskompetenz gleichsam wie Lesen, Schreiben und Rechnen als Basisqualifikation in einer modernen Gesellschaft Anerkennung finden sollte.[9]

Informationskompetenz wird demnach inzwischen auf politischer- bzw. gesellschaftlicher Ebene ein hoher Stellenwert beigemessen. Ihre Vermittlung hat sich als eine Kerntätigkeit öffentlicher wie wissenschaftlicher Bibliotheken etabliert.[10] Wissenschaftliche Bibliotheken kümmern sich derweil um den Kompetenzerwerb Studierender, Lehrender und Wissenschaftler und darüber hinaus, wie es in dieser Arbeit thematisiert werden soll, um die Entwicklung von Informationskompetenz von Schülern der gymnasialen Oberstufe.[11] Die öffentlichen Bibliotheken haben es hingegen mit einem breiteren Spektrum an Zielgruppen zu tun. Ihre Aktivitäten richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, was sie dazu veranlasst Schwerpunkte zu setzen.[12]

---

[5] Lux/Sühl-Strohmenger (2004), S. 38
[6] Vgl. ebd., S. 38
[7] Vgl. ebd., S. 25
[8] Vgl. BMBF (2002), S. 3
[9] Vgl. ebd.
[10] Vgl. Informationskompetenz Homepage (2013): Startseite [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/
[11] Vgl. Lux/Sühl-Strohmenger (2004), S. 181
[12] Vgl. ebd.

In den einleitenden Kapiteln werden zunächst ausgewählte nationale und internationale Standards und Modelle behandelt. Diese liefern ein grundlegendes Verständnis von Informationskompetenz und können Hochschulbibliotheken als Orientierungsrahmen dienen, um adäquate Kursangebote für ihre Zielgruppen zu entwickeln. Zudem werden Vermittlungsformen, d. h. Möglichkeiten wie Bibliotheken ihren Zielgruppen das Erlernen von Informationskompetenz ermöglichen können, vorgestellt.

2.1 Standards

Die nachfolgenden Standards mit ergänzenden Leistungsindikatoren definieren die verschiedenen erstrebenswerten Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten, die eine informationskompetente Person entsprechend ihres jeweiligen Ausbildungsgrades auszeichnen. Vorgestellt werden die „Information Literacy Competency Standards for higher Education“, die auf nationale Anerkennung gestoßen sind. Homann übersetze die Standards 2002 ins Deutsche. Mit der Übersetzung machte Homann auf die Relevanz von Modellen und Standards aufmerksam, welche die Grundlage von Aktivitäten zur Vermittlung von Informationskompetenz bilden.[13] Somit bieten Standards Anhaltspunkte für die konkrete Zielsetzung[14] und für die Qualitätssicherung von den Inhalten bibliothekarischer Kursangebote.[15] Im Weiteren werden die „Information Literacy Standards for Student Learning“ behandelt, die sich konkret auf die Fähigkeiten der Informationskompetenz von Schülern beziehen. Abschließend werden die deutschen Standards zur Vermittlung von Informationskompetenz von Schülern thematisiert, die von der bayrischen AG Informationskompetenz erarbeitet wurden.

2.1.1 ACRL-Standards

In den angloamerikanischen Ländern wurden von der „Association of College and Research Libraries“ (ACRL) Standards der Informationskompetenz für den Hochschulbereich erstellt. Es handelt sich hierbei um die „Information Literacy Competency Standards for higher Education“[16]. Diese fünf Standards, die insgesamt 22 Leistungsindikatoren umfassen, bieten eine Orientierungshilfe zur Beurteilung der Informationskompetenz von Studierenden.[17] Die Standards der ACRL sind sehr allgemein formuliert, wo-

[13] Vgl. Hütte (2006), S. 57
[14] Vgl. Klingenberg (2005), S. 10
[15] Vgl. Schröder (2011), S. 16
[16] ACRL (2000): Information literacy competency standards for higher education. [Online] URL: http://www.ala.org/acrl/sites/ala.org.acrl/files/content/standards/standards.pdf
[17] Vgl. ebd., S.3

durch es möglich ist, sie auch auf andere Kontexte zu übertragen.[18] D. h., sie beschränken sich nicht bloß auf das Erlernen von Informationskompetenz im Rahmen bibliothekarischer Kursangebote, vielmehr sollte die Umsetzung dieser Standards das Ergebnis gemeinsamer Lehr- und Lernaktivitäten von Fachwissenschaftlern und Bibliothekaren sein.[19] Die folgenden Fähigkeiten zeichnen einen informationskompetenten Studenten aus:[20]

> Erster Standard: Der informationskompetente Student bestimmt Art und Umfang der benötigten Informationen.
>
> Zweiter Standard: Der informationskompetente Student verschafft sich effizienten und effektiven Zugang zu den benötigten Informationen.
>
> Dritter Standard: Der informationskompetente Student evaluiert Informationen und seine Quellen kritisch und integriert die ausgewählten Informationen in sein Wissen und sein Wertesystem.
>
> Vierter Standard: Der informationskompetente Student nützt Informationen effektiv sowohl als Individuum als auch als Gruppenmitglied, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.
>
> Fünfter Standard: Der informationskompetente Student versteht viele der ökonomischen, rechtlichen und sozialen Streitfragen, die mit der Nutzung von Informationen zusammenhängen, und er hat Zugang und nutzt die Informationen in einer ethischen und legalen Weise.

Die Standards haben keinen normativen, sondern einen empfehlenden Charakter. Sie dienen dazu die Effizienz der Hochschullehre zu steigern sowie den individuellen Lernprozess insbesondere die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen zu verbessern.[21] Dabei fußen sie auf der von der ALA festgelegten Definition von Informationskompetenz bzw. im Englischen „Information Literacy“, welche besagt: „To be information literate, a person must be able to recognize when information is needed and have the ability to locate, evaluate, and use effectively the needed information.”[22] Diese Definition spiegelt sich insbesondere in den ersten drei Standards wider.[23] Hierbei geht es um die Fähigkeiten den eigenen Bedarf an Informationen festzustellen, die benötigten Informationen finden, beurteilen und effektiv nutzen zu können.[24] Die Standards vier und fünf bzw.

---

[18] Vgl. Ingold (2005), S. 64
[19] Vgl. Homann (2007), S. 91
[20] Nachfolgende Abschnitte: ACRL (2000); zitiert nach Homann (2002a), S.629-638
[21] Vgl. Homann (2002a), S. 627
[22] ALA (1989): Final report. [Online] URL: http://www.ala.org/acrl/publications/whitepapers/presidential
[23] Vgl. Homann (2002a), S. 627
[24] Vgl. Schröder (2011), S. 9

deren Leistungsindikatoren verweisen auf Anforderungen, die besonders das wissenschaftliche Arbeit im Hochschulbereich betreffen.[25] So sollte gemäß dem vierten Standard der informationskompetente Student in der Lage sein, seine neu gewonnen Informationen für die Planung bzw. Entwicklung eines neuen Produktes oder einer Präsentation verwenden und sein Ergebnis in einer geeigneten Darstellungsform an andere weiterkommunizieren zu können.[26] Der letzte Standard beinhaltet u. a. die Anforderung nach der Auseinandersetzung mit ethischen, rechtlichen und sozio-ökonomischen Streitfragen, welche Information und Informationstechnologie umgeben. Dies meint z. B. das Verständnis für das geistige Eigentum und die Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials auf legale Weise.[27]

2.1.1 Standards der AASL/AECT

Fähigkeiten, die konkret für Schüler der Grund- und Sekundarschulstufe erstrebenswert sind, wurden 1998 von der „American Association of School Librarians“ (AASL) und der „Association for Educational Communications and Technology“ (AECT) publiziert.[28] Es handelt sich hierbei um die „Information Literacy Standards for Student Learning“[29] Im Unterschied zu den Standards der ACRL sind diese Standards für Schüler etwas differenzierter[30] und auf einem niedrigschwelligeren Niveau angesiedelt.[31] Die Standards der ASSL/AECT sind in drei Bereiche eingeteilt:

- Information literacy standards
- Indepent learning standards
- Social responsibility standards[32]

Insgesamt werden neun Standards, d. h. drei zu jedem der oben genannten Bereiche aufgeführt. Zu jedem Standard werden nochmals Indikatoren benannt. Diese beschreiben die konkreten Fähigkeiten, die ein informationskompetenter Schüler beherrschen sollte.[33]

---

[25] Vgl. Homann (2002a), S. 627
[26] Vgl. ebd., S. 637
[27] Vgl. ebd.
[28] Vgl. Ingold (2005), S. 63
[29] AASL/AECT (1998): Information Literacy standards for student learning. Standards and indicators. [Online] URL: http://www.ilipg.org/sites/ilipg.org/files/bo/InformationLiteracyStandards_final.pdf
[30] Vgl. Homann (2002a), S. 626
[31] Vgl. Klingenberg (2005), S. 10
[32] Vgl. AASL/AECT (1998): Information Literacy standards for student learning. Standards and indicators. [Online] URL: http://www.ilipg.org/sites/ilipg.org/files/bo/InformationLiteracyStandards_final.pdf; S. 1ff.
[33] Vgl. Klingenberg (2005), S. 8

Die Einteilung der „Information Literacy Standards for Student Learning“ in drei Bereiche macht deutlich, dass nicht nur den Fähigkeiten hinsichtlich des Beschaffens, Bewertens und Nutzens von Informationen, sondern auch Fähigkeiten, die sich auf das selbstständige Lernen sowie den gesellschaftlich verantwortlichen, ethischen Umgang mit Information beziehen, eine große Bedeutung beigemessen wird.[34]

Wesentliche Anhaltspunkte für die Zielsetzung und inhaltliche Konzeption bibliothekarischer Kursangebote zur Vermittlung von Informationskompetenz bieten insbesondere die Standards des ersten Bereiches (vgl. Tab. 1). Diese Standards spiegeln die wesentlichen Kompetenzen wider, die beim linearen Ablauf des Informationsprozesses benötigt werden und die dem angestrebten schulischen Niveau entsprechen.[35]

Standards der Informationskompetenz		**Indikatoren Der informationskompetente Schüler…**	
1	Der informationskompetente Schüler beschafft Informationen effizient und effektiv.	1.1	- erkennt den Informationsbedarf
		1.2	- erkennt, dass korrekte und umfassende Informationen die Grundlage für intelligente Entscheidungen sind
		1.3	- formuliert Fragen auf Grundlage des Informationsbedarfs
		1.4	- identifiziert eine Auswahl an potentiellen Informationsquellen
		1.5	- entwickelt und nutzt erfolgreiche Suchstrategien
2	Der informationskompetente Schüler bewertet Informationen kritisch und kompetent.	2.1	- bestimmt Korrektheit, Relevanz
		2.2	- unterscheidet zwischen Tatsache, Sichtweise und Meinung
		2.3	- erkennt falsche und irreführende Informationen
		2.4	- wählt Informationen passend zu vorliegendem Problem oder Fragestellung aus
3	Der informationskompetente Schüler nutzt Informationen korrekt und kreativ.	3.1	- organisiert Informationen für die praktische Anwendung
		3.2	- integriert Informationen in das eigene Wissen
		3.3	- verwendet Informationen zu kritischem Denken und zur Problemlösung
		3.4	- produziert und kommuniziert Informationen in geeigneter Darstellungsform

Tab. 1: Information Literacy Standards for Student Learning der AASL/AECT (1998)
Quelle: Eigene Darstellung nach Klingenberg (2005), S. 9

[34] Vgl. Klingenberg (2005), S. 8
[35] Vgl. Homann (2007), S. 89

2.1.2 Standards der AGIK BAY

In Deutschland gibt es bislang auf Bundesebene keine einheitlichen national anerkannten Standards der Informationskompetenz. Auf Länderebene jedoch erstellte die „Arbeitsgruppe Informationskompetenz im Bibliotheksverbund Bayern“ (AGIK BAY) die „Standards zur der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler“[36], die 2011 veröffentlicht wurden. Es handelt sich um fünf Standards mit ergänzenden Indikatoren, welche die Kompetenzen und Fähigkeiten hinsichtlich der wissenschaftlichen Informationsrecherche und -beschaffung, der Bewertung und Weiterverarbeitung von Informationen definieren, die Schüler und Schülerinnen speziell an wissenschaftlichen Bibliotheken erwerben können.[37]

Sie dienen „der Qualitätssicherung und der Vergleichbarkeit des Unterrichtsniveaus bei der Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken“[38]. Im Folgenden werden die fünf Standards der AGIK BAY benannt und auf Grundlage der entsprechenden Indikatoren näher erläutert.[39]

> Erster Standard: Das regionale Informationsangebot kennen und nutzen
> Die Schülerinnen und Schüler kennen die lokale und regionale Bibliothekslandschaft und können das Informationsangebot einer wissenschaftlichen Bibliothek nutzen.

In diesem ersten Standard geht es darum, dass der Schüler grundsätzlich weiß, welche wissenschaftlichen Bibliotheken in seiner Region existieren. Er kennt die unterschiedlichen Medienangebote und weiß, wie bzw. wozu er sie nutzen kann (z. B. Bücher, Nachschlagewerke, elektronische Medien etc.). Es werden Fähigkeiten genannt, die sich auf die Grundkenntnisse zur Nutzung einer wissenschaftlichen Bibliothek beziehen, wie z. B. die Fähigkeit, das eigene Nutzerkonto zu verwalten, die unterschiedlichen Medienangebote und die verschiedenen Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit den Bibliotheken zu kennen.

> Zweiter Standard: Strategien der Literaturrecherche beherrschen
> Die Schülerinnen und Schüler können das Recherchesystem der Bibliothek zu einer effizienten und effektiven Literaturrecherche nutzen.

[36] AGIK BAY (2011): Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler. Das Angebot der wissenschaftlichen Bibliotheken. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Standards_IK_Schulen_2.pdf
[37] Vgl. ebd.; S. 1
[38] Ebd.
[39] Für alle nachfolgenden Abschnitte vgl. ebd., S. 1 f.

Hierbei geht es darum, dass der Schüler fähig ist, den Bibliothekskatalog als zentrales Recherchesystem für den Nachweis von Literatur nutzen zu können. Er sollte gemäß diesem Standard die Möglichkeiten und Grenzen von Bibliothekskatalogen, Datenbanken und Internetsuchmaschinen kennen. Ferner richtet sich der Fokus auf Fertigkeiten, wie das Formulieren von Suchbegriffen und das Entwickeln effektiver Suchstrategien etwa durch den Einsatz Boolescher Operatoren oder durch die Verwendung von Schlagwörtern.

> Dritter Standard: Literatur effizient beschaffen
> Die Schülerinnen und Schüler können die ermittelte Literatur beschaffen.

Hiermit ist z. B. das Auffinden der recherchierten Literatur am Standort gemeint sowie die Durchführung von Magazin- oder Fernleihbestellungen.

> Vierter Standard: Elektronische Ressourcen nutzen
> Die Schülerinnen und Schüler können qualitätsgesicherte elektronische Informationsquellen finden und nutzen.

Der Schüler soll sensibilisiert sein für die Nutzung qualitätsgesicherter Online-Informationsquellen als Alternative zu einfachen, frei zugänglichen Suchdiensten im Internet. Er soll dazu in der Lage sein, zur Befriedigung seines Informationsbedürfnisses geeignete Datenbanken (z. B. über das Datenbank-Infosystem DBIS) sowie elektronische Zeitungsarchive (z. B. über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB) zu finden und nutzen zu können.

> Fünfter Standard: Literatur und Information effizient weiterverarbeiten
> Die Schülerinnen und Schüler können die gewonnenen Informationen mit wissenschaftlichen Methoden weiterverarbeiten.

Dieser Standard formuliert die Anforderung an den Schüler, die gefundene Literatur bzw. Information kritisch bewerten zu können und für die Themenstellung passende Informationen auswählen zu können. Ferner soll er die benötigten Informationen in korrekter Form, z. B. durch das Kenntlichmachen wörtlicher Zitate oder das Anlegen eines Literaturverzeichnisses weiterverarbeiten können.

Im Gegensatz zu den oben angesprochenen angloamerikanischen Standards beschreiben die Standards der AGIK BAY konkret Fähigkeiten, die im Rahmen bibliothekarischer Schulungsaktivitäten vermittelt werden können. Schulungsaktivitäten anderer Institutionen zur Vermittlung von Informationskompetenz werden hier nicht berücksichtigt.

2.2 Vermittlungskonzepte

In diesem Kapitel werden Konzepte zur Vermittlung von Informationskompetenz behandelt. Hierzu werden drei Modelle vorgestellt, die vorwiegend von wissenschaftlichen Bibliotheken angewendet werden. Sie bieten den Bibliotheken eine Hilfestellung, um Kompetenzen und Fähigkeiten, wie sie im vorangegangen Kapitel definiert wurden, strukturiert zu vermitteln.

2.2.1 Das „Seven Pillars“ Modell

In dem 1999 von der britischen „Society of College, National and University Libraries“ (SCONUL) veröffentlichten Positionspapier „Information skills in higher education“[40] werden in einem Modell sieben Fähigkeiten der Informationskompetenz vorgestellt. Auf bibliothekarischen Grundfähigkeiten (Kenntnisse bzw. Fähigkeiten zur selbstständigen Bibliotheksbenutzung bzw. zur Nutzung der speziellen Informationsangebote einer Bibliothek)[41] und IT- Fähigkeiten (der Sichere Umgang mit Informationstechnologien)[42] basieren die siebe Säulen, die zur Informationskompetenz führen (vgl. Abb. 1). Dieses Modell stellt eine Mischform aus Grundfertigkeiten, Prozesseigenschaften sowie individueller Kompetenzen dar.[43] Durch das niveausteigernde Erlernen und Vertiefen dieser Fähigkeiten gelingt es sich beginnend vom Novizen-Stadium zu einer informationskompetenten Person bzw. zu einem Experten zu entwickeln.[44] Hervorzuheben ist insbesondere die Säule mit der Bezeichnung „Synthesise and create“, woran der deutliche Bezug dieses Modells zum Hochschulbereich erkennbar wird. Hierbei geht es um das Vornehmen einer Synthese bestehender Informationen, wodurch sich neues Wissen und somit neue Informationen auf einem bestimmten Fachgebiet genieren lassen.[45]

[40] SCONUL (1999): Information skills in higher education. Briefing paper.
[Online] URL: http://www.sconul.ac.uk/sites/default/files/documents/Seven_pillars2.pdf
[41] Vgl. Hütte (2006), S. 8
[42] Vgl. ebd., S. 9
[43] Vgl. Ingold (2005), S. 57
[44] Vgl. ebd.
[45] Vgl. ebd., S. 58

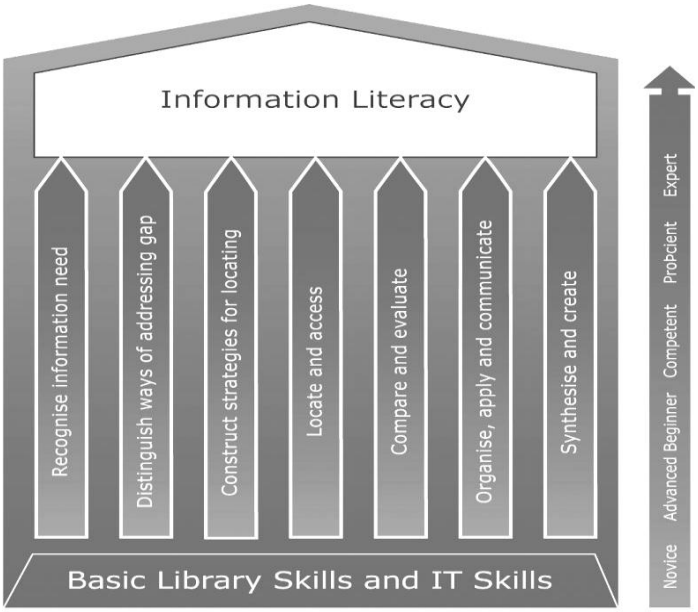


Abb. 1: Das „Seven Pillars“ Modell der britischen SCONUL
Quelle: SCONUL (2004), S. 4

2.2.2 Das Modell der Informationskompetenz nach dem Lernsystem Informationskompetenz (LIK)

Das „Modell der Informationskompetenz“ (IK-Modell) nach dem „Lernsystem Informationskompetenz“ (LIK)[46] entwickelt von Detlev Dannenberg gliedert und stellt die Bestandteile des wissenschaftlichen Arbeitens in einen Zusammenhang. In dem Modell werden diese Bestandteile als „Seiten“ bezeichnet.[47] Ähnlich wie im oben aufgeführten „Seven Pillars“ Modell definieren diese vier Seiten erforderliche Kompetenzen im Rahmen des Suchprozesses.

Zur Erläuterung dieser Kompetenzen wurden ergänzende Lernziele formuliert. Diese beschreiben die konkreten Fähigkeiten, die der Kursteilnehmer einer Vermittlungseinheit zu den jeweiligen vier Seiten erlenen sollte. Die vier Seiten werden im Folgenden vorgestellt und basierend auf den definierten Lernzielen kurz erläutert.[48]

1. Informationsbedarf erkennen und beschreiben

Der Teilnehmer kann ein Interesse ausdrücken und dadurch ein Thema finden. Der Teilnehmer ist in der Lage seinen Informationsbedarf oder das Thema zu beschreiben

[46] Vgl. LIK Homepage (2013): Startseite. [Online] URL: http://www.lik-online.de/index.shtml
[47] Vgl. LIK: IK-Modell (Stand: 18.06.2013). [Online] URL: http://www.lik-online.de/ik-modell.shtml
[48] Für alle nachfolgenden Abschnitte vgl. LIK: Lernziele (Stand: 18.06.2013). [Online] URL: http://www.lik-online.de/lernziele.shtml

und Fragen dazu zu formulieren. Zudem kann er aus gefundenen Informationen Fragen entwickeln.

2. Informationen finden

Der Kursteilnehmer kann einen Rechercheplan bzw. eine Suchstrategie erarbeiten, welche im weiteren Verlauf der Recherche weiterentwickelt werden kann. Zudem lernt der Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten kennen, wo und wie er sich Zugang zu Informationen verschaffen kann.

3. Informationen, Informationsmittel und Arbeitsprozess bewerten

Der Teilenehmer kann die Relevanz (Brauchbarkeit, Aktualität, Seriosität) der benutzten Informationsmittel sowie der gefundenen Informationen beurteilen und seine eigene Vorgehensweise hinsichtlich der Informationsbeschaffung bewerten und anpassen.

4. Informationen bearbeiten

Der Teilenehmer ist in der Lage die ermittelten Informationen bearbeiten zu können, wozu er Lese- und Schreibtechniken beherrschen muss. Dabei gibt er die Informationen in korrekter Form wieder (Einhaltung der Zitierregeln, Erstellen eines Literaturverzeichnisses etc.). Ferner kann er seine erarbeiteten Ergebnisse in geeigneter Darstellungsform präsentieren.

Im Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens werden diese Seiten nicht chronologisch nacheinander abgearbeitet, sondern „sprunghaft berührt“[49]. Somit verdeutlicht dieses Modell, dass die einzeln Bestandteile des wissenschaftlichen Arbeitens alle miteinander verbunden sind.[50] Zusätzlich zum IK-Modell gibt es drei Prinzipien, die Anhaltspunkte für die Konzeption und Gestaltung von Vermittlungseinheiten geben.[51]

Erstes Prinzip: Teilnehmerorientierung

Hierbei ist vorgesehen, dass die Methodenauswahl bzw. die didaktische Aufbereitung von Vermittlungseinheiten auf Grundlage der Fragestellung getroffen werden soll: „[...] was muss er oder sie [der Teilnehmer] bekommen, um lernfähig zu werden und zu bleiben?"[52]

[49] LIK: IK-Modell (Stand: 18.06.2013). [Online] URL: http://www.lik-online.de/ik-modell.shtml
[50] Vgl. ebd.
[51] Vgl. LIK: Prinzipien (Stand: 18.06.2013). [Online] URL: http://www.lik-online.de/prinzipien.shtml
[52] Ebd.

Zweites Prinzip: Themenzentrierung

Die Arbeitsweise von Lernenden ist themenzentriert, d. h. der Lernende bearbeitet ein bestimmtes Thema mittels verschiedener Objekte bzw. Instrumente. Die Erklärung der Funktionsweise der einzelnen Objekte soll durch themenzentriete Bespiele vermittelt werden.

Drittes Prinzip: Aktivierende Methoden

Unter diesem Aspekt wird hervorgehoben, dass die Teilnehmer durch bibliothekarische Kursangebote Fähigkeiten im Umgang mit Informationen erlangen können. Vermittlungseinheiten sollten didaktisch so aufbereitet werden, dass die Teilnehmer Gelegenheit erhalten selbst aktiv zu werden, um somit die Fertigkeiten durch praktisches Anwenden erlenen zu können.
Dieses Modell sieht vor, dass die Teilnehmer und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt von Vermittlungseinheiten stehen und nicht etwa einzelne Lernobjekte. Vorhandende Fähigkeiten und Fertigkeiten zu einem Thema sollen aktiviert und schließlich ausdifferenziert und erweitert werden. Zudem berücksichtigt LIK die individuellen Vorgehens- bzw. Handlungsweisen der Teilnehmer.[53]

2.2.3 Das dynamische Modell der Informationskompetenz (DYMIK)

Benno Homann entwickelte das „dynamische Modell der Informationskompetenz“ (DYMIK), was an der UB Heidelberg bei Kursangeboten für Hochschulangehörige der Universität sowie auch bei Kursen für Schüler eingesetzt wird. [54]
Das Modell ist aus Sicht der handelnden bzw. informationssuchenden Person zu betrachten, die im Mittelpunkt des Informationsprozesses steht. Der Informationsprozess selbst ist in fünf Phasen gegliedert, deren Bearbeitung einige Kenntnisse bzw. Kompetenzen seitens der handelnden Person voraussetzt:[55]

Erste Phase: Info-Bedarf

In dieser Phase stellt die Person fest, dass sie Informationen benötigt. Sie präzisiert den Informationsbedarf, indem sie ihn durch geeignete Begrifflichkeiten artikuliert.

[53] Vgl. Dannenberg (2004), S. 5
[54] Vgl. Homann (2000), S. 92
[55] Für alle nachfolgenden Abschnitte vgl. ebd., S. 89 f.

Zweite Phase: Info-Quellen

Hierbei ermittelt die Person Quellen, die sie einsetzen kann um nach den gewünschten Informationen zu recherchieren. In dieser Phase benötigt die Person Kenntnisse über mögliche Informationsanbieter sowie über unterschiedliche Informations- und Medientypen.

Dritte Phase: Info-Zugang

Diese Phase setzt technische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Nutzung der Suchinstrumente voraus. Gemeint ist hiermit zum einen, dass die Person in der Lage ist, die Suchinstrumente zu bedienen und zum andern, dass sie über Kenntnisse hinsichtlich des Zugangsmodus (z. B. Internetzugriff) sowie des Nutzungsmodus (z. B. formale und inhaltliche Suchmöglichkeiten, Exportmöglichkeiten) verfügt.

Vierte Phase: Info-Erfassung

Die handelnde Person beschäftigt sich in dieser Phase mit der inhaltlichen Erschließung und Bearbeitung der gefundenen Informationen. Hierzu benötigt sie methodische Fähigkeiten der Textanalyse- und Textbearbeitung in Hinblick auf den spezifischen Verwendungszeck.

Fünfte Phase: Info-Bewertung

Hierbei geht es um die Reflexion und Beurteilung der konkreten Ergebnisse sowie des Informationsprozesses selbst. Die Person überprüft, ob die ermittelten Informationen und erarbeiteten Erkenntnisse ihren Informationsbedarf abdecken.

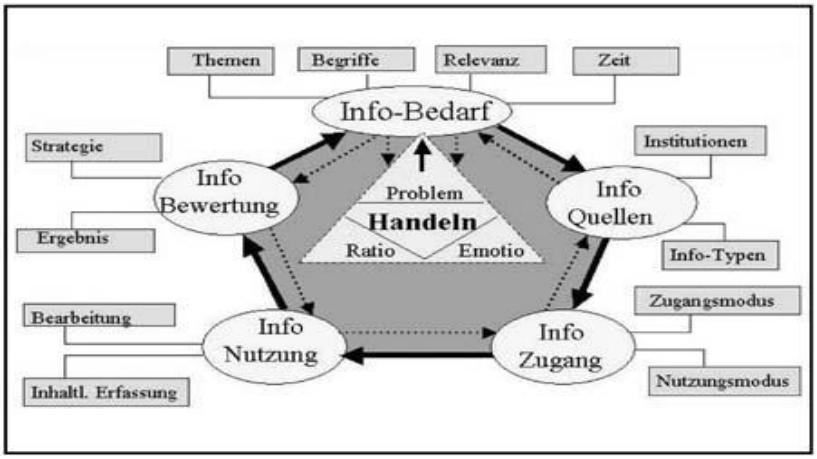


Abb. 2: Das „Dynamische Modell der Informationskompetenz – DYMIK
Quelle: Homann (2008), Abschn. 8.3.1.4

Im Modell sind diese fünf Phasen kreisförmig angeordnet. Die eingezeichneten Pfeile zeigen auf, dass sie sich rekursiv miteinander verbinden lassen. Dadurch entsteht die „Dynamik“ in diesem Modell (vgl. Abb. 2).[56]

Homann möchte mit seinem Modell zum Ausdruck bringen, dass

> [...] Informationsprozesse meist nicht sofort zu einem eindeutigen Ergebnis führen, sondern erneute Probleme die Initiierung eines weiteren Informationsprozesses […] erforderlich machen.[57]

D. h. es kommt somit zur Wiederholung bereits durchgeführter Phasen. DYMIK berücksichtiget zudem subjektive und emotionale Einflussfaktoren. So kann eine Person z. B. Unzufriedenheit empfinden, wenn sie bei sich einen Bedarf an Informationen feststellt. Mit der Entscheidung etwas zu unternehmen, um den Informationsbedarf zu befriedigen, löst sie den Suchprozess aus.[58]

2.2.4 Zur Bedeutung von Modellen

Modelle eigenen sich dazu komplexe Sachverhalte zu strukturieren und zu veranschaulichen.[59] Die oben aufgeführten Modelle stellen die Informationssuche als einen Prozess, eingeteilt in mehrere Phasen bzw. Handlungsschritte, dar. Diese Phasen werden aus der Perspektive einer Person, die einen Bedarf an Informationen aufweist, betrachtet.[60] Diese Zerlegung in einzelne Phasen bewirkt, dass der gesamte Prozess der Informationssuche sowohl für Lernende als auch für Lehrende gleichermaßen nachvollziehbar und verständlich wird.[61]

Modelle bieten den Bibliotheken Anhaltspunkte für die Strukturierung und die inhaltliche und methodische Gestaltung von Kursangeboten.[62] Bei den aufgeführten Modellen ist festzustellen, dass nicht einzelne Objekte, sondern die handelnde Person im Mittelpunkt steht. Somit bilden diese Modelle eine Grundlage für subjektorientierte Kurse.

Diese stehen im Gegensatz zu den objektorientierten Kursen, bei denen sich der Fokus z. B. auf einzelne Informationsmittel richtet.[63]

---

[56] Vgl. Klingenberg (2005), S. 19
[57] Homann (2000), S. 90
[58] Vgl. ebd.
[59] Vgl. Homann (2008), Abschn. 8.3.1.4
[60] Vgl. Rauchmann (2002), S.19f
[61] Vgl. Hütte (2006), S. 60
[62] Vgl. ebd., S. 51
[63] Vgl. ebd., S. 60

Es ist festzustellen, dass die Anzahl der Handlungsschritte in den oben genannten Modellen zwar variiert, sich in ihren Kernbereichen jedoch überschneidet.[64]

Zu wesentlichen Unterschieden sei noch abschließend erwähnt, dass das „Seven Pillars"- Modell im Gegensatz zu den andern Modellen verschiedene Kompetenzstufen zum Erwerb von Informationskompetenz sowie den Aspekt der Schaffung neuen Wissens beinhaltet.[65] LIK berücksichtigt mit den drei ergänzenden Prinzipien zum Modell der Informationskompetenz die Art, wie sich eine Vermittlungseinheit lerneffektiv gestalten ließe. DYMIK berücksichtig die emotionalen Empfindungen, die Einfluss auf das Handeln des Informationssuchenden nehmen.

2.3 Formen der Vermittlung von Informationskompetenz

2.3.1 Präsenzveranstaltungen

Bei Präsenzveranstaltungen findet eine direkte Kommunikation zwischen den Lehrenden und den Lernenden statt. Die didaktische Aufbereitung ist von den personellen und räumlichen Ressourcen, die der Bibliothek zur Verfügung stehen, sowie von den Gruppengrößen der Teilnehmer abhängig.[66]

Um Veranstaltungen für Großgruppen durchzuführen eigenen sich am ehesten Präsentationen, Vorträge und Vorführungen.

Für kleinere und mittlere Gruppen können Präsenzveranstaltungen auch nach dem sog. „Sandwichprinzip" konzipiert werden. Die konkrete Gestaltung dieses Sandwichprinzips kann je nach Komplexität und Umfang der Lerninhalte variieren.[67] So kann in einer einführenden Phase den Teilnehmern zunächst jeder Lernschritt vom Kursleiter erklärt und demonstriert werden. Im Anschluss daran folgt eine Phase, in der die Teilnehmer selbst aktiv werden. Anhand eines ähnlichen Beispiels führen die Teilnehmer die ihnen vorgestellten Lernschritte am PC aus. In einer abschließenden Phase präsentieren einzelne Teilnehmer ihr Vorgehen. Dadurch können die bei der Bearbeitung aufgetretenen Probleme oder offene Fragen im Teilenehmerplenum geklärt werden.[68] Eine weitere Möglichkeit ist den ersten Teil der Veranstaltung auf eine fünfminütige Einführung durch den Kursleiter zu beschränken, wobei das Thema und der Veranstaltungsablauf

[64] Vgl. Ingold (2005), S. 55
[65] Vgl. ebd., S. 57 f.
[66] Vgl. Schröder (2011), S. 21
[67] Vgl. Hütte (2010), S. 982 f.
[68] Vgl. Hütte (2006), S. 16

bekannt gegeben werden. Unmittelbar danach müssen die Teilnehmer in Gruppen Aufgaben lösen. Hierbei können sich die Teilnehmer bei Problemen an den Kursleiter wenden. Abschließend folgt die Ergebnispräsentation.[69]

2.3.2 E-Learning

> Der Begriff des E-Learning wird genutzt zur Bezeichnung von didaktischen Konzepten und Methoden, in denen EDV-basierte Informations- oder Kommunikationstechnologien bei der Wissensvermittlung eingesetzt werden.[70]

Durch den Einsatz von softwaregestützten Lernangeboten wird es dem Lernenden möglich, sich autodidaktisch neue Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen.[71]

Es wird unterschieden zwischen den sog. Web Based Trainings (WBTs), die online ablaufen und vielfach unter der Bezeichnung „Online-Tutorials“ bekannt sind, und den Lernangeboten, die per Datenträger vermittelt werden, die sog. Computer Based Trainings (CBTs), [72] welche mittlerweile kaum mehr von Bedeutung sind.[73] Die WBTs bieten gegenüber den CBTs den Vorteil, dass der Nutzer zeit- und ortsunabhängig (die technischen Anforderungen wie Internetzugang vorausgesetzt) auf die Lernangebote zugreifen kann. Eine Aktualisierung der Inhalte kann schneller und einfacher erfolgen. Es können zusätzliche Wissensressourcen, die online verfügbar sind, durch Hyperlinks eingebracht werden. Zudem bieten onlinebasierte Angebote Möglichkeiten zur Kommunikation in synchroner Form z. B. via Chat sowie in asynchroner Form z. B. durch Mail, Blog oder Austauschforen.[74]

Um Lerninhalte anschaulich zu gestalten, können in E-Learning-Angebote multimedialer Elemente wie z. B. Video, Audio, Animationen integriert werden, ohne dass ein Medienbruch stattfindet, der den Nutzer dazu veranlassen würde auf ein anderes digitales Informationsmittel zuzugreifen.[75] Zudem können interaktive Elemente wie z. B. vom Nutzer aufzufüllende Formulare, Wahlmöglichkeiten sowie Rätsel und Tests zur Wissensvertiefung und/oder zum Zwecke einer Lernerfolgskontrolle eingebunden werden.[76]

---

[69] Vgl. Hütte (2010), S. 982
[70] Homann (2006), Abschn. 8.3.4.1
[71] Vgl. Homann (2006), S. 2
[72] Vgl. Hütte (2006), S. 17
[73] Vgl. Homann (2006), Abschn. 8.3.4.1
[74] Vgl. Heinemann (2008), S. 10
[75] Vgl. Hütte (2006), S. 17
[76] Vgl. Rauchmann (2002), S. 228

E-Learning unterstützt das selbstständige bzw. selbstgesteuerte Lernen. So kann sich jeder Nutzer in seinem eigenen Tempo mit Lerninhalten auseinandersetzen.[77] Ferner kann der Nutzer E-Learning Angebote ortsungebunden und jederzeit, d.h. also auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek, in Anspruch nehmen. Als ein Nachteil von E-Learning ist der fehlende persönliche Kontakt zum Lehrenden oder zu Mitlernenden zu nennen. Zudem setzt E-Learning ein hohes Maß an Selbstmotivation sowie Selbstdisziplin voraus.[78]

2.3.3 Blended Learning

Unter Blended Learning ist die „didaktisch sinnvolle Verknüpfung von Präsenzlernen und elektronischen Lehr-/Lernkonzepten […] zu verstehen.“[79]

Die Präsenzphasen dienen dem Wissenserwerb und der Wissensvertiefung. Ergänzende E-Learing-Elemente z. B. Online-Tutorials, webbasierte Kommunikationsmittel wie E-Mail und Chat werden zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen angeboten.[80] Durch ihren Einsatz wird das selbstgesteuerte Lernen (hinsichtlich Lernstand und Geschwindigkeit) unterstützt, sodass alle Teilnehmer der Präsenzveranstaltungen auf den gleichen Kenntnisstand gebracht werden können.[81]

Beim Blended Learning werden Online- und Präsenzlernformen so miteinander verzahnt, „dass es gelingt, die Vorteile der jeweiligen Lernform einzubringen und die Nachteile der jeweils anderen Lernform zu kompensieren.“[82]. Dadurch soll es Lernenden ermöglicht werden, größtmögliche Lernerfolge zu erzielen.[83]

[77] Vgl. Heinemann (2008), S. 10
[78] Vgl. Hütte (2006), S.17
[79] Blended Learning Network Homepage (2013): Was verstehen wir unter “Blended Learning”? [Online] URL: http://www.blended-learning-network.eu/network/de/blended_learning_definition.php
[80] Vgl. Schröder (2011), S. 23
[81] Vgl. ebd.
[82] Blended Learning Network: Was verstehen wir unter “Blended Learning”? [Online] URL: http://www.blended-learning-network.eu/network/de/blended_learning_definition.php
[83] Vgl. ebd.

3. Oberstufenschüler als Zielgruppe wissenschaftlicher Bibliotheken

Im Rahmen dieser Arbeit werden Angebote von Hochschulbibliotheken untersucht, die sich speziell an Schüler richten. Doch welchen Stellenwert nehmen Schüler als Zielgruppe von Hochschulbibliotheken ein? Was war ausschlaggebend, dass Hochschulbibliotheken vermehrt Angebote für Schüler entwickelt haben? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden im Folgenden statistische Daten, die Aufschluss über die Zusammensetzung und Entwicklung einzelner Zielgruppen an deutschen Hochschulbibliotheken geben, herangezogen.

Es wurde festgestellt, dass die Nachfragen von Schulen nach Führungen und Kursangeboten an wissenschaftlichen Bibliotheken in den letzten Jahren gestiegen ist.[84]

Anhand der Schulungsstatistik des Fachportals „Informationskompetenz.de“[85] lassen sich die Zielgruppen ermitteln, die an Veranstaltungen wissenschaftlicher Bibliotheken seit 2007 teilgenommen haben. Aus der letzten Datenerhebung von 2012, an welcher sich deutschlandweit 83 wissenschaftliche Bibliotheken beteiligt haben,[86] geht hervor, dass insgesamt 16.489 Veranstaltungen durchgeführt wurden.[87] 268.809 Personen nahmen teil,[88] mit über 20 % bildeten Schüler neben Studierenden im Grundstudium die zweitstärkste Gruppe, die Kursangebote einer Hochschulbibliothek wahrgenommen hat.[89] Im Jahr 2011 lag der Anteil der Schüler an den gesamten verzeichneten Zielgruppen bei 19%.[90] 73 Bibliotheken hatten sich an der Statistik beteiligt.[91] 2007 wurde die Schulungsstatistik auf dem Fachportal bei einer Beteiligung von 42 Bibliotheken zum ersten Mal publiziert.[92]

Der Anteil der Schüler als Zielgruppe lag bei 14 %.[93] Dass Schüler der gymnasialen Oberstufe bereits viel früher, nämlich Ende der 90er Jahre, wissenschaftliche Bibliothe-

---

[84] Vgl. Sühl-Strohmenger (2011), S. 530

[85] Informationskompetenz Homepage (2013). [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/

[86] Anm.: Zu den beteiligten Bibliotheken zählen neben den Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken auch wissenschaftliche Bibliotheken, die nicht an einer Hochschule angeschlossen sind wie z. B. die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel.

[87] Vgl. IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2012/

[88] Vgl. ebd.

[89] Vgl. IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012. Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Bund_IK_Statistik_2012_Zielgruppe.pdf

[90] Vgl. IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2011. Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2011/zielgruppe/

[91] Vgl. IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2011. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2011/

[92] Vgl. IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2007. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2007/

[93] Vgl. IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2007. Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2007/zielgruppe/

ken vermehrt aufsuchten, verdeutlicht beispielhaft die Erfahrung der Bibliothek der Technischen Universität Braunschweig (TUB). [94]

Auslöser für das gestiegene Interesse an Angeboten von Hochschulbibliotheken seitens der Schüler und Lehrer war die Einführung einer propädeutischen Lernleistung, die Schüler der gymnasialen Oberstufe im Zuge der Bildungsreform 1998/1999 in einigen Bundesländern zu erbringen hatten.[95] Hiernach wurde bzw. wird von den Schülern verlangt, sich im Rahmen des Fachunterrichts eigenständig mit einem Thema auseinanderzusetzen. Im Ergebnis soll eine Hausarbeit entstehen, die anerkannten wissenschaftlichen Standards entspricht. In einigen Bundesländern, u. a. in Nordrhein-Westfalen und Niedersachen ist diese Lernleistung unter der Bezeichnung „Facharbeit“ bekannt. In Nordrhein-Westfalen setzt sich die gymnasiale Oberstufe an allen Gymnasien und Gesamtschulen aus einer einjährigen Einführungsphase und einer zweijährige Qualifikationsphase zusammen.[96] In dieser Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch die Facharbeit ersetzt oder, wie es ab dem Schuljahr 2011/2012 möglich ist, durch die Belegung eines Projektkurses.[97] Mit den neu eingeführten Projektkursen wird das Ziel verfolgt das selbstständige und kooperative sowie anwendungsorientierte und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu fördern. Die Entwicklung von Methodenkompetenzen (Planung, Strukturierung, Recherche, Darstellung u. a.) soll dadurch unterstützt werden. Die Projektkurse eignen sich für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie etwa Hochschulen. [98,99]

Die Bibliothek der TUB reagierte auf die vermehrten Nachfragen, indem sie in Anlehnung an die Bezeichnung Facharbeit die sog. Fachführung für Schüler konzipierte.[100]

Die Resonanz, die die Bibliothek mit ihrem Angebot erzielte, war sehr hoch. Seit Anfang Februar des Jahres 1999 nahmen innerhalb von sieben Wochen aus 14 Gymnasien

---

[94] Vgl. Oberdieck (1999), S. 771

[95] Sühl-Strohmenger (2011), S. 530

[96] Vgl. Häufig gestellte Fragen zur Oberstufe ab 2010 (Stand: 2006 -2013). 9. Wie ist der Weg zum Abitur organisiert? [Online] Homepage: schulminsterium.nrw.de. URL: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/faq_Gymnasium_SII/index.html

[97] Vgl. APO-GOSt (2012) § 14 Abs. 3

[98] Vgl. Projektkurse SII: Zielperspektive und inhaltliche Ausrichtung (Stand: 03.03.2010). [Online] Homepage: schulminsterium.nrw.de. URL: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/projektkurse-sii/teil-a-vorgaben-und-rahmen/zielperspektiven/zielperspektiven-und-inhaltliche-ausrichtung.html

[99] Anm.: Beispiele für Projektkurse sind nach Fächern sortiert auf der Website des Schulministeriums NRW aufgeführt. Vgl. Projektkurse SII: Umsetzungsbeispiele (Stand 03.03.2010). [Online] Homepage: schulminsterium.nrw.de. URL: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/projektkurse-sii/teil-b-umsetzungsbeispiele/

[100] Vgl. Oberdieck (1999), S. 773 f.

insgesamt 620 Schüler an der Veranstaltung teil.[101] Nach Angaben des Fachreferenten Oberdieck lagen im Mai desselben Jahres bis Januar des Jahres 2000 Anmeldungen für die Fachführung vor.[102] Für diesen Kurs stand jedoch kein zusätzliches Personal zur Verfügung. Zudem musste gewährleistet werden, dass der Routinebetrieb während der Veranstaltung weiterlief. Auch waren die Fachreferenten, die an dieser Veranstaltung beteiligt waren, dazu angehalten, eine strikte didaktische Reduktion des Stoffes vorzunehmen.[103] So wurde die Veranstaltung nochmals Überarbeitet und es entstand ein 75-minütiger Kurs, der von einer Person mittels multimedialer Präsentationstechinken durchgeführt werden konnte. Diese Veranstaltung zielte darauf ab, den Schülern einige wenige Basiskompetenzen zur Katalog- und Aufsatzrecherche sowie Kenntnisse zur Bibliotheksbenutzung zu vermitteln. Der Fokus dieser Veranstaltung lag dabei auf den fachlich-thematischen Interessen der Schüler. Die Sachthemen, die die Schüler mitbrachten, dienten als Grundlage, um den Schülern Recherchestrategien zur Literatursuche im Bibliothekskatalog und zur Aufsatzrecherche in Fachdatenbanken vorzustellen.[104,105]

Das Kursangebot der Bibliothek der TUB ist, wie eingangs erwähnt, nur ein Einzelbeispiel. Aus der geschilderten Erfahrung lässt sich jedoch ableiten, dass das Anbieten von neuen Kursen für eine neue Zielgruppe stets einige Herausforderungen an die Bibliotheken stellt. Damit durch die Kurse eine möglichst hohe Lernwirksamkeit erzielt werden kann, müssen sie von der Zielausrichtung sowie der inhaltlichen und didaktischen Strukturierung her nach den Bedürfnissen der Zielgruppe konzipiert werden.[106] Dies setzt wiederum eine intensive Auseinandersetzung mit den Anforderungen, die dieser Zielgruppe obliegen (z. B. das Erstellen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit), deren Wissensstand und fachlich-thematischen Interessen sowie sämtlichen Einflussfaktoren (z. B. Zeitdruck) voraus. D. h., dass sich die Planung bzw. Erarbeitung neuer Angebote für eine sich neu etablierende Nutzergruppe i. d. R. als sehr zeit- und personalintensiv erweist und die erstellten Konzepte nach einer gewissen Zeit ggf. erneut überabeitet werden müssen.

---

[101] Vgl. Oberdieck (1999), S.773
[102] Vgl. ebd., S. 774
[103] Vgl. ebd.; Oberdieck/Brandes (2004), S. 104
[104] Vgl. Lux/Sühl-Strohmenge (2004), S. 147
[105] Anm.: Nach den Informationen auf den Internetseiten der Bibliothek der TUB werden nunmehr zwei Veranstaltungen für Schüler angeboten. Den o.g. Kurs zur Vorbereitung auf die Facharbeit, der inzwischen auf einen Zeitraum von 90 Min. anberaumt wurde sowie eine Einführung in die Bibliotheksnutzung, die 45 Min dauert. Vgl. TUB UB: Führungen: Schule (Stand: 09.09.2011). [online] URL http://www.biblio.tu-bs.de/benutzung/fuehrungen/schule.html
[106] Vgl. Sühl-Strohmenger (2011), S. 534

Dennoch gibt es bedeutende Gründe, weshalb die Hochschulbibliotheken Schüler als wichtige Zielgruppe wahrnehmen und entsprechende Dienstleistungsangebote für sie entwickeln sollten.

Ein nennenswerter Grund basiert auf der Tatsache, dass die gegenwärtigen Oberstufenschüler zum größten Teil die nächste Generation der Studierenden bilden.[107] Nach den Angaben des Bildungsberichtes von 2012 ist die Anzahl der Studienanfänger von 1995 an kontinuierlich gestiegen. So betrug die Quote der Studienanfänger im Jahr 2011 (nach voraussichtlichen Berechnungen) 55,3%. Zum Vergleich: Im Jahr 2010 lag die Quote bei 45,2% und im Jahr 2009 noch bei 43 %. [108] Dabei stellten 2010 die Schüler mit einem Anteil von 75,7% die größte Gruppe der Studienanfänger dar.[109] Und Studierende sind, wie bereits zuvor erwähnt, die wichtigste Zielgruppe der Hochschulbibliotheken. Daher erscheint es sinnvoll, dass die Schüler bereits vor ihrem Studienbeginn mit der Hochschulbibliothek und ihrem Leistungsspektrum vertrautet gemacht werden. Somit können frühzeitig Schwellenängste abgebaut werden und die Bibliothek hat die Chance den Schülern den Nutzen und die Angebote einer Hochschulbibliothek für ihre gegenwärtigen schulischen Bedürfnisse sowie darüber hinaus für ihr späteres Studium aufzuzeigen.[110]

Ferner lassen die Ergebnisse der Studie über das „Studieren mit elektronischen Fachinformationen“ (SteFI-Studie)[111] aus dem Jahr 2001 darauf schließen, dass es durchaus empfehlenswert wäre, wenn sich die Hochschulbibliotheken frühzeitig um die Förderung von Informationskompetenz bei ihrer zukünftigen primären Nutzergruppe (Studierende) kümmern würden. Die Studie ergab, dass die Informationskompetenz der Studierenden als nicht mehr als durchschnittlich zu bezeichnen sei.[112] Es wurde festgestellt, dass sich die Studierenden ihre Kenntnisse zur Nutzung elektronisch wissenschaftlicher Informationen zum größten Teil entweder selbst nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ beigebracht oder durch Anleitung anderer Studierender erworben haben. Der Minderheit der Studierenden wurden Kompetenzen durch bibliothekarisches Fachpersonal

---

[107] Vgl. Hütte (2011): Was Hänschen nicht lernt… - Schulen und Hochschulbibliotheken als Partner bei der Vermittlung von Informationskompetenz. [Online] URL: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1067/, Folie 9

[108] Vgl. Bildungsbericht (2012), S. 297

[109] Vgl. ebd.

[110] Vgl. Hütte (2011):Was Hänschen nicht lernt… - Schulen und Hochschulbibliotheken als Partner bei der Vermittlung von Informationskompetenz. [Online] URL: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1067/, Folie 9

[111] Vgl. Klatt u. a. (2001)

[112] Vgl. Klatt (2003), S. 169

oder im Rahmen von Lehrveranstaltungen vermittelt.[113] Ferner wurde festgestellt, dass Studierende für ihre Informationsrecherche hauptsächlich die freie Suche mittels Suchmaschinen im Internet nutzen. Diese Art der Informationsermittlung ist jedoch für spezifische Zielsetzungen im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens als nicht ausreichend zu bezeichnen. Denn die genutzten einfachen Suchwege führen oft zu nicht befriedigenden Ergebnissen.[114] Die minderwertige Informationsgrundlage, die die Studierenden nutzen, so beklagten die Hochschullehrenden, habe zudem Auswirkungen auf die Qualität der schriftlichen Arbeiten.[115] Als wichtige Maßnahmen empfahlen die Autoren der Studie, dass Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz fest verankerte Bestandteile in den Lehrplänen der Hochschulausbildung werden sollten. Insbesondere die Hochschulbibliotheken sollten sich dabei in der Verantwortung sehen.[116]

Da ja auch die Facharbeit der Schüler eine wissenschaftliche Arbeit im kleineren Rahmen darstellt, erscheint es sinnvoll, wenn die Hochschulbibliotheken bereits an dieser Stelle ansetzen und den Schülern eine Einführung in die wissenschaftliche Literatur- und Informationsrecherche geben würden. Sie würden den Schülern somit Kenntnisse und Kompetenzen vermitteln, die sie einerseits für die Bewältigung der geforderten Lernleistung einsetzen können. Andererseits könnten diese Kenntnisse zugleich eine Basis für das spätere wissenschaftliche Arbeiten an der Hochschule bilden. D. h. die bereits in der Schulzeit erworbenen Kenntnisse können im Studium vertieft und erweitert werden.[117]

[113] Vgl. Klatt (2003), S. 168
[114] Vgl. ebd., S. 158 f
[115] Vgl. ebd., S. 165
[116] Vgl. ebd., S. 164
[117] Vgl. Hütte (2011): Was Hänschen nicht lernt… - Schulen und Hochschulbibliotheken als Partner bei der Vermittlung von Informationskompetenz. [Online] URL: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1067/, Folie 9

4. Analyse der Angebote wissenschaftlicher Bibliotheken für Oberstufenschüler

Die oben aufgeführten Texte bilden die Grundlage für die Erstellung eines Kriterienkatalogs, welcher für die Analyse und die Bewertung der Angebote nordrhein-westfälischer UBs für Oberstufenschüler herangezogen wird.

Im Folgenden werden die erarbeiteten Kriterien benannt und erläutert. Vorgestellt werden zunächst die Kriterien für die Analyse der Präsenzangebote (vgl. Tab. 2). Im Anschluss daran werden die Kriterien für die Analyse elektronisch gestützter Angebote aufgeführt (vgl. Tab. 3). Die Kriterien sind in die Kategorien „Angebotspräsentation auf der Website", „Lernziele und Inhalte", „Konzeption und Umsetzung" sowie „Institutionelle Organisation" eingeteilt. Letztere Kategorie gilt dabei nur für die Untersuchung der Präsenzangebote.

4.1 Kriterien für die Präsenzveranstaltungen

Kategorie	**Angebotspräsentation auf der Website**	**Lernziele und Inhalte**	**Konzeption und Umsetzung**	**Institutionelle Organisation**
Untersuchungskriterien	- Betitelung des/der Angebote(s) - Auffindbarkeit - Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen - Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung - Kontaktaufnahme	- Lernziele - Inhalte	- Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden - Didaktische Methoden	- Teilnehmerzahl - Dauer - Technische Ausstattung - Hinweise auf evtl. Vorbereitungen

Tab. 2: Kriterienkatalog für die Analyse von Präsenzveranstaltungen
Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage der dargestellten Texte in den Kap. 2-3

4.1.1 Angebotspräsentation auf der Website

In dieser Arbeit werden die Angebote der UBs zur Vermittlung von Informationskompetenz an Oberstufenschüler auf der Grundlage der online dargebotenen Informationen untersucht.

Die Website[118] einer Bibliothek erfüllt zwei wesentliche Funktionen:

Zum einen dient sie der Bibliothek zur Vermittlung lokaler Serviceleistungen an die Öffentlichkeit. Zum anderen stellt sie eine Plattform für elektronische Dienste dar.[119] Sie kann somit als Werbeträger genutzt werden, um z. B. auf die Kursangebote aufmerksam zu machen. Im Gegensatz zu gedruckten Werbemitteln wie z. B. Flyern oder Anschreiben liegt der Vorteil beim Einsatz von Online-Werbung auf Websites darin, dass eine Informationsübertragung bzw. Kommunikation unabhängig von der räumlichen Distanz zwischen dem Sender (der Bibliothek) und dem Empfänger (dem Nutzer bzw. Besucher der Website) stattfinden kann. Die Angebote können somit schnell aktualisiert werden, um zu verhindern, dass der Nutzer veraltete Informationen erhält. Zudem bieten Online-Werbemittel die Möglichkeit multimediale Elemente mit einzubeziehen und dadurch den Attraktivitätswert zu steigern. Ferner können Texte und Multimediaelemente mittels Hyperlinks[120] miteinander verknüpft werden.[121] Diese Merkmale verdeutlichen, dass die Internetpräsenz i. d. R. „zum wichtigsten Medium für die Außendarstellung von Hochschulbibliotheken“[122] zählt. Bibliothekswebsites eignen sich daher als Untersuchungsgegenstand um flächendeckende Angebote für die Zielgruppe Oberstufenschüler analysieren zu können.

In ihrer Funktion als Werbemittel ist es von Bedeutung, dass die Website eine übersichtliche Struktur und Gestaltung aufweist, damit der Besucher sich auf der Website gut zurechtfindet und möglichst schnell die für ihn interessanten Angeboten (d. h. im Kontext dieser Arbeit Präsenzveranstaltungen für Oberstufenschüler) findet.[123] Somit sollte die Navigation[124] der Website nicht so viele Hierarchieebenen aufweisen.[125] Gut ersichtliche Menüpunkte auf der Startseite, die mit prägnanten kontextbezogenen Bezeichnungen wie z. B. „Service“ oder „Führungen und Kurse“ tituliert sind, wären sinnvolle Einstiege, um den Besucher zur entsprechenden Zielseite zu führen.[126] Aus diesem

[118] Anm.: Website meint die Gesamtheit aller Dokumente, einzelner Internetseiten (Webseiten) eines Projektes im World Wide Web (WWW). Vgl. Hütte (2006), S. 160
[119] Vgl. ebd., S. 76
[120] Anm.: Hyperlink (kurz: Link) meint einen Verweis auf eine andere Textstelle oder ein anderes im Internet verfügbar gestelltes Dokument oder zu einer anderen Website. Links sind meisten speziell hervorgehoben (z. B. durch unterstreichen und blaue Schriftfarbe). Vgl. Hütte (2006), S. 159; Kalbach (2008), S. 276
[121] Vgl. Hütte (2006), S. 76 f.
[122] Ebd., S. 767
[123] Vgl. ebd., S. 78; Homann (2002b), S. 1328
[124] Anm.: Navigation meint die Benutzerführung auf einer Website. Vgl. Hütte (2006), S. 159
[125] Vgl. ebd., S. 79
[126] Vgl. Kalbach (2008), S.143

Grund wird das Kriterium „Auffindbarkeit“ herangezogen, um den Weg von der Startseite bis zur Zielseite zu untersuchen und zu bewerten.

Mittels des Kriteriums „Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung“ wird überprüft, an welchen Adressaten sich die Angebote richten. Wer wird konkret angesprochen? Ist es z. B. der einzelne Schüler, dem eine individuelle Dienstleistung der UB angeboten wird, oder richten sich die Angebote explizit an die Lehrer, die angeregt werden sollen mit ihrem Kurs an einer speziellen Schülerführung oder an einem Recherchekurs teilzunehmen? Mit diesem Kriterium wird ferner überprüft, wie die Informationen auf den Webseiten sprachlich, stilistisch aufbereitet sind. Enthalten die Informationstexte bibliothekarische Fachtermini, die nicht erläutert sind und unter denen sich ein außenstehender Nutzer nichts vorstellen kann, dann wirken die Angebote wenig einladend, könnten sogar eine Distanz zwischen ihm und der Bibliothek schaffen.[127] Empfehlenswert wäre es, wenn die Angebote in einer für die Zielgruppe verständlichen Sprache erläutert werden. Auch sollten ggf. prägnante Angaben zu den Inhalten oder was organisatorisch zu beachten ist besonders hervorgehoben werden.

Sinnvoll erscheint es außerdem, wenn bereits im Titel des Angebots die Bedürfnisse der Zielgruppe konkret aufgegriffen werden. In diesem Zusammenhang ist als ein potentielles sprachliches Mittel das von Mario Hütte aus der Bewerbungspraxis bekannte „Schlüssel-Schloss-Prinzip“ erwähnenswert. Das „Schloss“ stellt dabei das Problem bzw. Bedürfnis des Nutzers dar. Bei dem Schüler kann das Problem z. B. sein, dass er nicht weiß, wie er konkret bei der Literatursuche für die Facharbeit vorgehen soll. Bietet nun eine Bibliothek einen Kurs zur Literaturrecherche für die Facharbeit an, so könnte als „Schloss“ dieses Problem des Schülers aufgreifen und z. B. als Frage folgendermaßen formuliert werden: „Sie sind Schüler und schreiben demnächst Ihre Facharbeit aber wissen nicht, wie und wo Sie geeignete Literatur suchen und finden können?“ Als passenden „Schlüssel“ bietet die Bibliothek dann dem Schüler die Lösung des Problems an,[128] beispielsweise: „In unserem Kurs ‚Recherchetraining für die Facharbeit: Literatur suchen und finden‘ zeigen wir Ihnen, wie’s geht.“

Zudem empfiehlt sich eine möglichst ansprechende und einprägsame Betitelung der Angebote, die die Kernbotschaft hervorheben. Geeignete Stilmittel wären hierbei z. B. Alliterationen, Reime, Ellipsen. Die „Betitelung“ stellt demnach ein weiteres bedeutendes Kriterium dar.

[127] Vgl. Hütte, (2006), S. 80
[128] Vgl. ebd., S. 82

Bei der Angebotspräsentation auf Webseiten ist es wichtig, dass die Informationen internetgerecht aufbereitet sind. Die Texte sollten möglichst kurz und prägnant geschrieben sein, damit sie schnell erfassbar sind. Weiterführende Informationen und längere Texte sollten daher zum Downloaden oder Ausdrucken als PDF-Formate[129] angeboten werden. Hierunter zählen z. B. Flyer zur Beschreibung des Veranstaltungsablaufs oder Handouts (Merkblätter, Übungsaufgaben) zu den Veranstaltungen. Das verwendete Kriterium hierzu lautet „Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen".
Ferner wird mittels des Kriteriums „Kontaktaufnahme" untersucht, welche (verschiedenen) Kommunikationsmöglichkeiten dem Besucher bei der Terminvereinbarung oder für evtl. Nachfragen angeboten werden. Außerdem wird berücksichtigt, ob namentlich ein direkter Ansprechpartner aufgeführt wird. Die Angabe anonymer E-Mailadressen wie z. B. „info@bibliothek.de" wirkt auf den Besucher eher unpersönlich.[130]

4.1.2 Lernziele und Inhalte

„Lernziele" und „Inhalte" sind wichtige Kriterien zur Beurteilung von Lernangeboten. Im Kontext von Schulungseinheiten ist unter einem (Lern-)Ziel „die Beschreibung des gewünschten Ergebnisses eines Lehr-Lern-Prozesses"[131] zu verstehen, sie geben „Vorstellungen über das, was jemand anstrebt oder was mit jemandem passieren soll."[132] Die bereits aufgeführten Standards der Informationskompetenz definieren Kompetenzen bzw. wünschenswerte Fähigkeiten und Fertigkeiten, aus denen sich die Ziele bibliothekarischer Veranstaltungen ableiten lassen. Insbesondere die Standards der AGIK BAY und der AASL/AECT dienen im Rahmen dieser Untersuchung als Grundlage, um analysieren zu können, welche Inhalte Schülern vermittelt werden bzw. welche konkreten Fertigkeiten sie an wissenschaftlichen UBs erwerben können. Es wird überprüft, ob dem Websitebesucher, ausgehend von der Präsentation im Internet, die Lernziele und Inhalte zu den Angeboten transparent gemacht werden und ob die angegebenen Inhalte dazu geeignet sind, die Zielsetzungen der Veranstaltung zu erreichen. Die folgenden Lernziele und Inhalte fassen wesentliche Aspekte der thematisierten Standards zur Informationskompetenz zusammen, die als Erwartungshorizont für die Beurteilung der Präsenzveranstaltungen sowie auch für die Bewertung der elektronisch gestützten Angebote

[129] Anm.: PDF heißt „portable document format". Es handelt sich um ein Dateiformat, mit welchem es möglich ist, elektronische Dokumente unabhängig von dem Textverarbeitungsprogramm mit dem es erstellt wurde zu publizieren. Vgl. Precht/Meier/Tremel (2001), S. 588
[130] Hütte (2006), S. 80
[131] Jank/Meyer (2011), S. 51
[132] Ebd.

herangezogen werden. Die Angaben in den beiden Kriterienfelder „Lernziele“ und „Inhalte“ stimmen entweder sinngemäß mit den auf den Internetseiten zu finden Informationen überein oder sind z. T. wortwörtlich übernommen.
Haben Angebote nur Inhalte und Ziele, die auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die allgemeine Bibliotheksbenutzung ausgerichtet sind ohne ein weiteres Angebot zur intensiveren Recherche (vgl. Kap. 4.1.3), werden dieses Angebote bei der Untersuchung mit befriedigend bewertet. Nachfolgend werden zu den einzelnen aufgeführten Lernzielen Verweise auf die Standards der AASL/AECT und der AGIK BAY angegeben.

1.1 Erwartungshorizont für die Lernziele zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung (bei Präsenz und elektronisch gestützten Angeboten)

- Verschaffen einer ersten Orientierung in der Bibliothek:
    - Bibliothek und deren Funktionen und Serviceangebote kennen und nutzen können [vgl. AGIK BAY Standard: 1]
- Online-Katalog der Bibliothek für die Literaturermittlung und -beschaffung vor Ort nutzen können bzw. für die lokale Literaturrecherche nach in der Bibliothek verfügbaren Medien nutzen können [vgl. AGIK BAY: Standard 1]
- Ermittelte Literatur in der Bibliothek beschaffen können, Aufstellungssystematik der Bibliothek kennen [vgl. AGIK BAY Standard: 1, 3]
- Funktionalitäten des Nutzerkontos kennen, sich im OPAC mit Benutzernummer anmelden können [vgl. AGIK BAY Standard 1]

1.2 Erwartungshorizont für die Inhalte zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung (bei Präsenz und elektronisch gestützten Angeboten)

- Vorstellen der Bibliothek bzw. des Bibliothekssystems, der Räumlichkeiten, der Serviceangebote und des Bestandes, Hinweise zu Anmeldeformalitäten und Ausleihe
- (kurze) Einführung in den Online-Katalog
- bei Präsenzveranstaltungen: Anmeldung, Nutzung der Bibliothek bzw. des Lesesaals

2.1 Erwartungshorizont für die Lernziele zur intensiven Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche (für Präsenzangebote sowie für elektronisch gestützte Angebote)

- Artikulation des Informationsbedarfs bzw. Herangehensweise, Vorbereitung der Recherche [vgl. AGIK BAY Standard: 2; AASL/AECT Standard – Indikator: 1.1, 1.1, 1.3]
- den Online-Katalog der Bibliothek für die Literaturermittlung vor Ort nutzen können bzw. für die lokale Literaturrecherche nach in der Bibliothek verfügbaren Medien nutzen können [vgl. AGIK BAY Standard: 2]
- weitere verschiedene (qualitätsgesicherte) Informationsquellen zur Literatur- bzw. Informationsermittlung kennen und nutzen können. Mit Informationsquellen sind sämtliche Möglichkeiten und Formen der Informationsermittlung gemeint.[133] [vgl. AGIK Standard: 2, 4; AASL/AECT Standard – Indikator: 1.4]
    - Beispiel:
    - Fachdatenbanken (vor allen Dingen für die Recherche nach Aufsätzen)
    - Wissenschaftliche Suchmaschinen (z. B. Bielefeld Academic Search Engine (BASE))
    - gedruckte und elektronische Nachschlagewerke, Lexika
- Suchstrategien entwickeln können, komplexe Suchanfragen für die systematische zielgerichtete Recherche unter der Verwendung von Booleschen Operatoren, Trunkierungszeichen, Schlagwörtern etc. entwickeln können [vgl. AGIK BAY Standard: 2; AASL/AECT Standard – Indikator: 1.5]
- Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen kennen und anwenden können, themenrelevante Informationen aus den ermittelten Rechercheergebnissen auswählen können [vgl. AGIK BAY Standard: 5; AASL/AECT Standard – Indikator: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4]
- Sensibilisierung für den kritischen Umgang mit den im Internet frei zugänglichen und ggf. nicht qualitätsgeprüften Informationsquellen [vgl. AGIK BAY Standard: 2, 4; AASL/AECT Standard – Indikator: 1.2, 2.1, 2.2, 2.3]
- ermittelte Literatur bzw. Informationen beschaffen können [vgl. AGIK BAY Standard: 3, 4]

[133] Vgl. USB Köln: Was sind Informationsquellen? Online-Tutorial der USB Köln (Stand: 23.10.2006). [Online] URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_lm_15683.html; s. hierzu auch die Übersicht möglicher Informationsquellen [Online] URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/ilias.php?ref_id=15683&from_page=14551&cmd=fullscreen&cmdClass=illmpresentationgui&cmdNode=co&baseClass=ilLMPresentationGUI&mob_id=39483&pg_id=14551

- Informationen strukturieren, in korrekter Form weiterverarbeiten und präsentieren können [vgl. AGIK BAY Standard: 5; AASL/AECT Standard – Indikator: 3.1, 3.2, 3.3, 3.4]
- bei Präsenzveranstaltungen ggf. noch zusätzlich: Präsentationskompetenz stärken, wenn Schüler Gelegenheit haben ihre Ergebnisse bzw. Lösungswege aus den Übungen vorzustellen bzw. zu demonstrieren

2.2 Erwartungshorizont für die Inhalte zur intensiven Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche (für Präsenzangebote sowie für elektronisch gestützte Angebote)

- Vorstellen verschiedener Informationsquellen und deren Funktionalitäten (z. B. die Digitale Bibliothek (DigiBib))
- Recherchevorbereitung (meint hier: Vermittlung von möglichen Methoden zur Herangehensweise an die Recherche)
- Aufzeigen verschiedener Möglichkeiten zur Erarbeitung effektiver Suchstrategien
- Methoden zur Bewertung von Informationsquellen (meint hier: Vermittlung von möglichen Methoden bzw. Kriterien)
- Zitation bzw. Hinweise zur korrekten Weiterverarbeitung von Informationen (meint hier: Vermittlung von Kenntnissen zum Zitieren und Erstellen eines Literaturverzeichnisses)

4.1.3 Konzeption und Umsetzung

Zur Analyse der Konzeption von Vermittlungseinheiten werden die Untersuchungskriterien „Modularisierung“ und „didaktische Methoden“ angewendet.

Es wird untersucht, ob die Bibliotheken ein Schulungskonzept zur Vermittlung von Informationskompetenz anbieten, das sich aus mehreren Modulen zusammensetzt. Unter einem Modul ist hierbei eine in sich thematisch abgeschlossene Lehrveranstaltung zu verstehen.[134]

Einen Anhaltspunkt für die Modularisierung von Schulungsangeboten zur Vermittlung von Informationskompetenz für Schüler bieten z. B. die didaktischen und organisatorischen Standards der AGIK BAY. Diese wurden als Ergänzung zu den Standards der Informationskompetenz erarbeitet, um den Bibliotheken eine Orientierung zu geben,

[134] Vgl. Oechtering (2005), S. 35

wie sie Kursangebote für Schüler konzipieren und umsetzen können. Der informationskompetente Schüler soll vielfältige, aufeinander aufbauende Fähigkeiten besitzen. Daher empfiehlt die AGIK BAY die Angebote in drei Module, d. h. drei einzelne Präsenzveranstaltungen, zu gliedern:

- Modul zu den Grundlagen der Bibliothek
- Modul zur Literaturrecherche und Literaturbeschaffung
- Modul zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten[135]

Im Rahmen dieser Untersuchung wird ferner überprüft, welche Methoden bei den Vermittlungseinheiten eingesetzt werden. Unter Methoden sind „helfende Verfahrensweisen“[136] zu verstehen, die dazu dienen die Inhalte von Lehr-/Lernsituationen umzusetzen bzw. zu vermitteln und so die angestrebten Ziele zu erreichen.

In der Didaktik wird differenziert zwischen rezeptiven und produktiven Methoden. Unter rezeptiven Methoden sind Vermittlungsformen mit darbietendem Charakter zu verstehen.[137] Zu den rezeptiven Methoden gehören Lehrvortrag, Lehrdemonstration und Lehrgespräch.[138] Diese Methoden zeichnen sich dadurch aus, dass der Vortragende über Kenntnisse verfügt, die er den Zuhörern zur Aufnahme anbietet.[139] Dadurch können Lerngegenstände bzw. Sachverhalte möglichst schnell, präzise und kompakt dargestellt werden. Die Methode Lehrvortrag meint einerseits den gesprochenen Vortrag, der sinnvoller Weise durch eine PC-gestützte Präsentation ergänzt wird. Andererseits zählt hierzu auch der „Vortrag im Gehen“, womit Bibliotheksführungen gemeint sind. Die Lehrdemonstration eignet sich besonders dafür, um die Funktionalität und Bedienung einzelner Recherchequellen vorzustellen. Durch die Methode des Lehrgesprächs findet eine Aktivierung einzelner Teilnehmer statt, indem der Kursleiter Fragen zum behandelnden Thema an das Gruppenplenum stellt. Durch den Einsatz produktiver Methoden hingegen werden die Lernenden stärker in die Vermittlungseinheit mit einbezogen.[140] Gemeint sind aktivierende und handlungsorientierte Elemente, die zum einen die Motivation der Teilnehmer fördern[141] und zum anderen das Üben und Vertiefen von Lerninhal-

[135] Vgl. AGIK BAY (2012): Didaktische und organisatorische Standards für die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Didakt-organisat-Standards-IK_Endfassung.pdf
[136] Knoll (2007), S. 13
[137] Vgl. Gran (2008), S. 13
[138] Vgl. Hütte (2010), S. 979
[139] Vgl. Gran (2011), S. 13
[140] Vgl. ebd.
[141] Vgl. Hütte (2006), S. 28; Hütte (2010), S.980

ten ermöglichen. Dadurch können sich die Kursteilnehmer die Lerninhalte langfristig besser einprägen.[142] Denn es wurde festgestellt, dass

> wir 10 %, von dem, was wir lesen, 20 % von dem, was wir hören, 30 % von dem, was wir sehen, aber 50 % von dem, was wir sehen und hören, schon 70 % von dem, worüber wir selbst sprechen und sogar 90 % von dem, was wir selbst ausprobieren [143]

behalten können. Mögliche teilnehmeraktivierende Methoden sind: Übungen in Einzel- bzw. Partner- oder Kleingruppenarbeit sowie die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Gruppenplenum.[144]

Als sehr gut und lerneffektiv können daher Veranstaltungen angesehen werden, in welchen ein ausgewogener Methodenmix aus rezeptiven und aktivierenden Methoden zur Anwendung kommt.

4.1.4 Institutionelle Organisation

Hierzu werden zunächst die Kriterienfelder „Teilnehmerzahl“ und „Dauer“ aufgeführt. Es gilt dabei zu differenzieren zwischen individuellen Angeboten, die sich an den einzelnen Schüler richten und ein sehr personalisiertes Dienstleistungsangebot der Bibliothek darstellen, und Angeboten, die für Gruppen durchgeführt werden. Hier empfiehlt sich eine Teilnehmerzahl von 20 bis 30 Personen entsprechend den Richtlinien für eine gymnasiale Schulklasse der Sekundarstufe 2.[145]

Für die Planung der Schulen ist es wichtig über die Dauer der Veranstaltung informiert zu werden. Bei der Konzeption einer solchen Veranstaltung sind der Umfang der vermittelnden Inhalte sowie die begrenzte Aufnahmefähigkeit der Teilnehmer entscheidende Faktoren. Die AGIK BAY legt für die Einführung in die Bibliotheksbenutzung einen Richtwert von 45 bis 60 Min., für die Veranstaltung zur Literaturrecherche und -beschaffung und zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten eine Länge von jeweils 60 bis 90 Min. fest.[146] 45 Min bei einer Bibliothekseinführung bzw. 60 Min. bei einem

---

[142] Vgl. Hütte (2006), S. 28
[143] Kowalczyk/ Ottich (1995), S. 46; zitiert nach Hütte (2006), S. 28
[144] Vgl. AGIK (2012): Didaktische und organisatorische Standards für die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Didakt-organisat-Standards-IK_Endfassung.pdf
[145] Vgl. Leitfaden Schulorganisation (2011)/ Bezirksregierung Düsseldorf (Hrsg.), S. 16
[146] Vgl. AGIK BAY (2012): Didaktische und organisatorische Standards für die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Didakt-organisat-Standards-IK_Endfassung.pdf

intensiven Recherchekurs stellen bei dieser Untersuchung das zufriedenstellende Minimum dar.

Mittels des Kriteriums „technische Ausstattung“ wird untersucht, ob die Bibliothek über Räumlichkeiten verfügt, in denen die Veranstaltungen ungestört vom alltäglichen Betrieb der Bibliothek durchgeführt werden können, und mit welchem technischen Equipment die Räume ausgestattet sind (z. B. Beamer, Großleinwand, PC-Plätze für die Teilnehmer).

Abschließendes Untersuchungskriterium lautet „Hinweise auf evtl. Vorbereitungen“. Hiermit wird überprüft, ob Angaben aufgeführt werden, die die Schulen oder der einzelne Schüler im Vorfeld berücksichtigen sollten oder ob Absprachen hinsichtlich des gewünschten Themas für Recherchekurse möglich sind.

4.2 Kriterien für elektronisch gestützte Angebote

Kategorie	**Angebotspräsentation auf der Website**	**Lernziele und Inhalte**	**Konzeption und Umsetzung**
Untersuchungskriterein	- Betitelung des/der Angebote(s) - Form (Tutorial, Linkliste etc.) - Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- Lernziele - Inhalte	- Modularisierung - Didaktische Aufbereitung - Dauer

Tab. 3: Kriterienkatalog für die Analyse elektronisch gestützter Angebote
Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage der dargestellten Texte in den Kap. 2-3

4.2.1 Angebotspräsentation auf der Website

Separat zur Untersuchung der Präsenzveranstaltungen soll eine Bestandsaufnahme der Angebote durchgeführt werden, die das selbstständige Lernen gemäß der Vermittlungsformen des E-Learning und Blended Learning unterstützen. Gemeint sind hiermit elektronisch gestützte Angebote, die von den Bibliotheken speziell für Schüler erstellt wurden. Nicht genauer analysiert werden Angebote, die allgemein allen Nutzergruppen der Bibliothek zur Verfügung gestellt werden. Die Kriterien zur Untersuchung dieser Angebote richten sich weitestgehend nach den oben beschriebenen Kriterien für die Analyse und Beurteilung der Präsenzveranstaltungen. Der Schwerpunkt dieser Untersuchung liegt auf den inhaltlichen Aspekten sowie der Präsentation der Angebote. Technische Details fließen nicht mit in die Untersuchung ein. Zu den Formen elektronisch gestützter Angebote zählen z. B.: Online-Tutorials; eigens für Schüler zusammengestellte In-

formationen bzw. Informationsmaterialen auf den Webseiten der Bibliothek; personalisierte Angebote, die auf elektronischem Wege erfolgen.

Gleichsam wie bei den Präsenzveranstaltungen wird untersucht, ob eine aussagekräftige, den Nutzer ansprechende Betitelung für das Angebot gewählt wurde. Ferner wird untersucht, ob die elektronisch gestützten Angebote zielgruppenspezifisch beworben werden, sodass das Interesse des Nutzers an den Angeboten geweckt wird.

Ein weiterer Untersuchungsaspekt ist, wie die Angebote selbst sprachlich-stilistisch aufbereitet sind. Wird z. B. bibliothekarischer Fachjargon vermieden bzw. werden Fachausdrücke erklärt? Sind Fließtexte strukturiert und für die Zielgruppe verständlich geschrieben, sodass der Nutzer die Inhalte eindeutig nachvollziehen kann?

4.2.2 Lernziele und Inhalte

Es wird überprüft, welche Lernziele aus der Angebotspräsentation erkennbar sind und welche Lerninhalte vermittelt werden sollen (Vgl. Kapitel 4.1.2). Analysiert wird bei diesen Kriterien vor allen Dingen auch die inhaltliche Tiefe, d. h. werden Themen nur angesprochen oder auch intensiver behandelt?

4.2.3 Konzeption und Umsetzung

Insbesondere bei angebotenen Online-Tutorials wird untersucht, ob eine Gliederung der Lerneinheiten in einzelne Module erkennbar ist. Hinsichtlich des Kriteriums „didaktische Aufbereitung“ wird zudem überprüft, ob der Nutzer einerseits dem vorgeschlagenen Pfad folgen (lineare Zugriff) und die Lerneinheiten systematisch nacheinander durcharbeiten kann. Andererseits sollte es dem Nutzer möglich sein, die Kapitel der Module einzeln aufzurufen (punktueller Zugriff), um seinen konkreten Informationsbedarf zu befriedigen.[147] Darüber hinaus wird untersucht, ob ähnlich wie bei den Präsenzveranstaltungen eine abwechslungsreiche Methodenvielfalt zum Einsatz kommt um die Inhalte umzusetzen. So sollten zum einen Inhalte in Textform angeboten werden, wodurch ein lesendes, strukturiertes Arbeiten ermöglicht wird.[148] Zum anderen sollten, je nachdem um welche Form von Angebot es sich handelt, multimediale und interaktive Elemente vorhanden sein, um die Möglichkeiten des E-Learning hinsichtlich des aktiven Lernens ausschöpfen zu können.[149]

[147] Vgl. Rauchmann (2002), S. 228
[148] Vgl. Schröder (2011), S. 47
[149] Vgl. ebd.

Außerdem kann es für den Nutzer sinnvoll sein zu erfahren, wie viel Zeit er investieren muss, um zu Erfolgsergebnissen zu kommen.[150] Dies gilt insbesondere für die Bearbeitung von Online-Tutorials. Daher wird das Kriterium „Dauer“ in diese Untersuchung mit aufgenommen.

4.3 Operationalisierung

Die Untersuchung fußt auf Grundlage der Fragestellung, welche Angebote für Oberstufenschüler es derzeit an Hochschulbibliotheken in NRW gibt und inwieweit sie dazu geeignet sind ihnen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Kontext der Informationskompetenz zu vermitteln. Stärken und Schwächen der Angebote sollen dadurch aufgedeckt und nach einem Gesamtfazit ein Ausblick, der mögliche Verbesserungen und Entwicklungsperspektiven aufzeigt, gegeben werden.

Zwei Analyse- bzw. Bewertungsbögen, welche die oben genannten Kriterien beinhalten, dienen als Untersuchungsinstrumente. Mit Hilfe des ersten Bogens sollen zunächst die Präsenzveranstaltungen untersucht werden. Der zweite Bogen ist separat für die Analyse und Bewertung der elektronisch gestützten Angebote vorgesehen.

Die folgende Tabelle führt die Symbole auf, die bei der Anwendung der beiden Untersuchungsinstrumente zum Einsatz kommen (vgl. Tab. 4).

Für die Beschreibung und Analyse		**Für die Bewertung**	
X	vorhanden	+++	sehr gut
0	nicht vorhanden	++	gut
k. A .	keine Angabe	+	befriedigend
		-	unbefriedigend
		grau unterlegt	keine Wertung

Tab. 4: Bewertungsskala
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Rauchmann (2002), S. 231

Für die Untersuchung wurden die Websites der 14 in Nordrhein-Westfalen verzeichneten Bibliotheken vom Typus Universitätsbibliothek, exklusive der Bibliothek der Deutschen Sporthochschule Köln, gesichtet.[151] Von den derzeit 33 in Nordrhein-Westfalen verzeichneten Bibliotheken vom Typus Fach-/Hochschulbibliothek wurden die Bibliothekswebsites der 21 Fachhochschulen untersucht. [152]

[150] Vgl. Rauchmann (2002), S. 229
[151] Vgl. BibS (2013): Trefferliste/ Eingabe in Suchmaske: *Standardfilter*, Feldkategorie *Typ:* Universitätsbibliothek; *Gebietsfilter*, Feldkategorie *Bundesland*: Nordrhein-Westfalen (Zeitpunkt der Suchanfrage: 30.05.2013). [Online] URL: http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/adrbrowser/bibs.php; vgl. auch Anhang A
[152] Vgl. BibS (2013): Trefferliste/ Eingabe in Suchmaske: *Standardfilter*, Feldkategorie *Typ*: Fach-/Hochschulbibliotheken; *Gebietsfilter*, Feldkategorie *Bundesland* Nordrhein-Westfalen (Zeitpunkt der Suchanfrage: 30.05.2013). [Online] URL: http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/adrbrowser/bibs.php; vgl. auch Anhang B

Analysiert und vorgestellt werden im Folgenden nun all die Angebote der Bibliotheken, die sich aus der Sichtung der Internetseiten ermitteln ließen.

5. Analyse der Präsenzangebote

5.1 Bibliothek der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

Name der Bibliothek	**Bibliothek der Rheinisch –Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen (BTH Aachen)**	
URL zur Website	**http://www.bth.rwth-aachen.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Schülerführungen“	+
Auffindbarkeit	Von der Startseite der Bibliothekwebsite ausgehend befindet sich auf der linken Seite am Rand das Hauptmenü. - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Service“ - Pfad: „Service“ → Unterpunkt „Service für Schülerinnen/Schüler“ → Webseite: „Service für Schülerinnen/Schüler“ - 2 Klicks, 3. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	Flyer, der das Konzept der Führung beschreibt, ist im PDF-Format verfügbar	++
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	„Sie sind Lehrer und möchten mit Ihren Schüler/-innen die Bibliothek besuchen?“ - sprachliches Mittel: Schlüssel-Schloss-Prinzip - für das Präsenzangebot werden explizit die Lehrer angeworben	+++
Kontaktaufnahme	- Terminvereinbarung per Mail (anonyme E-Mailadresse: ik@bth.rwth-aachen.de) - telefonisch an die Abteilung Informationskompetenz - o. g. Kontaktdaten sind im Flyer „Schülerführungen“ angegeben - keine Namensangabe eines festen Ansprechpartners	++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	- Verschaffen einer ersten Orientierung in der Hochschulbibliothek - Besonderheiten bezüglich der Benutzung einer Magazinbibliothek kennlernen - verschiede Möglichkeiten der Literatursuche und -beschaffung für die Facharbeit kennen und nutzen können - kritischer Umgang mit der Quellensuche im Internet beherrschen - Internetquellen richtig zitieren können - kritischer Umgang mit Wikipedia beherrschen - Präsentationskompetenz stärken	+++

Inhalte	- einleitende Informationen und Hilfestellungen - Freiarbeitsphase: Arbeitsblatt mit Rechercheübung zu Facharbeitsthemen zum selbstständigen Orientieren in der Bibliothek in Kleingruppen - Dauer der Bearbeitungszeit: 30 Min. - Präsentationsphase: Vorstellen der Arbeitsergebnisse im Schulungsraum - dabei werden die Themen Recherche im Internet, Zitieren von Internetquellen, Recherche in der Wikipedia angesprochen - Zusammenfassung der Ergebnisse vom Informationskompetenzteam	+++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	0	
Didaktische Methoden	Rezeptive Methoden: - Vortrag mit einleitenden Informationen zu Beginn der Veranstaltung - Vortrag am Ende der Veranstaltung, hierbei werden die Ergebnisse/ Lösungswege vom Informationskompetenzteam zusammengefasst Aktivierende Methoden: - Schüler erarbeiten selbstständig in Gruppen Aufgabenblätter. Dabei steht ihnen das anwesende Personal für Hilfestellungen zur Verfügung - Präsentation der Arbeitsergebnisse im Gruppenplenum	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	20 Pers.	+
Dauer	k. A.	
Technische Ausstattung	- Schulungsraum ausgestattet mit Beamer, Rechner - Abbildung im Flyer zeigt PC-Arbeitsplätze im Nutzerbereich	+++
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	k. A.	

Tab. 5: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der BTH Aachen
Quelle: Eigene Darstellung

Die Webseite „Service für Schüler/-innen“[153] der Bibliothek der RWTH Aachen (BTH) ist nicht zuletzt aufgrund der übersichtlichen Gestaltung und der prägnanten Bezeichnungen der Menüpunkte sehr gut auffindbar. Die in Frageform formulierte Überschrift „Sie sind Lehrer und möchten mit Ihren Schüler/-innen die Bibliothek besuchen?“ verdeutlicht, dass explizit die Lehrer auf die Präsenzveranstaltung aufmerksam gemacht werden. Unter der Überschrift wird in nur zwei Sätzen auf das bestehende Angebot einer Schülerführung hingewiesen. Demnach haben die Schüler im Rahmen dieser Veranstaltung Gelegenheit die Hochschulbibliothek in Kleingruppen selbst zu erkunden, um ein Gesamtbild der Bibliothek zu erhalten. In dieser Kurzbeschreibung ist der Link zum

[153] BTH Aachen: Service für Schüler/-innen (Stand: 15.11.2011). [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/schuelerInnen.html

PDF-Dokument „Schülerführungen“[154] eingefügt. Es handelt sich hierbei um einen attraktiv gestalteten Flyer im Coporate Design der Hochschulbibliothek, welcher nähere Information zum Konzept und zur Durchführung der Veranstaltung beinhaltet. Hieraus lassen sich die Lernzeile und Inhalte der Veranstaltung ableiten sowie einige organisatorische Rahmenbedingungen entnehmen. Die Schüler sollen nach der Begrüßung und nach einigen einleitenden Informationen und Hilfestellungen selbstständig in Kleingruppen anhand von Aufgaben die Bibliothek „auf eigene Faust“[155] erkunden und das thematische Recherchieren üben (vgl. Tab. 5). Die Informationen aus dem Flyer lassen darauf schließen, dass die Veranstaltung nach dem Sandwichprinzip konzipiert worden ist (vgl. Kap. 2.3.1).

In dem Flyer werden noch Angaben zur Terminvereinbarung und Kontaktdaten angegeben. Als Ansprechpartner wird die Abteilung Informationskompetenz genannt. Konkrete Namensangaben werden nicht aufgeführt. Eine Zeitangabe zur Gesamtdauer der Veranstaltung ist leider nicht angegeben, wäre allerdings sinnvoll für die organisatorische Planung der Schulen. Positiv anzusehen ist, dass der Informationsflyer deutlich den Eindruck vermittelt, dass die Schüler als Nutzergruppe an der BTH willkommen sind. So wird explizit formuliert, dass die BTH sich auch für Schüler als Ansprechpartner für Literatur und Informationen versteht.

[154] BTH Aachen: Schülerführungen. [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/Flyer_Schueler.pdf
[155] Vgl. ebd.

5.2 Universitätsbibliothek Bielefeld

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek Bielefeld**	
URL zur Website	**http://www.ub.uni-bielefeld.de/index.htm**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	1. „Beratung für Schülerinnen und Schüler“ Unter diesem Titel werden auf der Webseite der UB folgende Angebote ausgewiesen: a) (virtueller) Bibliotheksrundgang und Einführung in die Literaturrecherche für Jahrgangsstufen b) Individuelle Einführungen in die Bibliotheksangebote mit Literaturrecherche und –beschaffung zum individuellen Thema	+
	2. „Facharbeitssprechstunde“ Angebot ist veröffentlicht in einem Blog-Artikel der UB Bielefeld	+++
Auffindbarkeit	Zu1) Von der Startseite der Bibliothek ausgehend befindet sich am linken Rand das Hauptmenü - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Hilfen und Schulungen“ - Pfad: „Hilfen und Schulungen“ → „Schulung & Beratung“ → „Beratungsangebote“ → „Beratung für… Schülerinnen und Schüler“→ Webseite: „Beratung für Schülerinnen und Schüler“ - 4 Klicks, 5. Hierarchieebene	+
	Zu 2) Von der Startseite der Bibliothek ausgehend befindet sich im Inhaltsbereich rechts unter der Überschrift „ub.aktuell“ in Form eines Buttons der Link zum Blog der UB - Pfad: „ub.aktuell“ → Startseite Blog, Suchschlitz Eingabe: „Facharbeit“ oder „Schüler“ → Trefferliste gefundener Artikel → Artikel „Facharbeitssprechstunde“ - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene	+
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	0	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Zu 1) a) „Besuchen Sie uns mit einem Kurs oder einer Jahrgangsstufe? Dann bieten wir Ihnen an: (virtuellen) Bibliotheksrundgang […]“ - sprachliches Stilmittel: Schlüssel-Schloss-Prinzip - -angesprochen fühlen könnten sich Lehrer sowie Schüler b) „Sie brauchen Unterstützung bei Ihrer Facharbeit oder einem Referat? Dann bieten wir Ihnen an: Individuelle Einführungen in die Bibliotheksangebote […]“ - sprachliches Stilmittel: Schlüssel-Schloss-Prinzip - angesprochen wird konkret der einzelne Schüler Anm.: Da es sich hierbei um ein Beratungsgespräch im Rahmen des alltäglichen Servicebetriebs bzw. allgemeinen Beratungsangebots der UB handelt, wir dieses Angebot im Folgenden nicht mehr detailliert analysiert.	++

	Zu 2) - richtet sich konkret an den einzelnen Schüler, allerdings ohne explizite Anrede - kurze Beschreibung wann, wo die Sprechstunde stattfindet, was sie beinhaltet	++
Kontaktaufnahme	Zu 1) a) Terminvereinbarung erforderlich: - telefonisch - per E-Mail (anonyme E-Mailadresse: info.ub@uni-bielefeld.de) - persönlich, Raumangabe der Abteilung „Informationszentrum“	++
	Zu 2) Terminvereinbarung: - telefonisch (k. A. eines zuständigen Ansprechpartners)	+
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) a) - Verschaffen einer ersten Orientierung in der Bibliothek - die UB und deren Funktionen und Serviceangebote kennen und nutzen können - den Online-Katalog der Bibliothek für die Literaturermittlung vor Ort nutzen können - Aufstellungssystematik der Bibliothek kennen und nutzen können	++
	Zu 2) - Herangehensweise an die zielgerichtete Recherche beherrschen können - Verschiedene qualitätsgesicherte Informationsquellen: Online-Katalog , Fachdatenbanken , lizensierte E-Books und E-Journals für die gezielte themenspezifische Informationssuche kennen und nutzen können - Suchstrategien für die zielgerichtete Recherche entwickeln können	+++
Inhalte	Zu 1) a) - virtueller Bibliotheksrundgang, Vorstellen der Bibliothek, deren Serviceangebote, des Bestandes, Hinweise zu Anmeldeformalitäten und Ausleihe - Einführung in die Nutzung und Angebote der UB - Einführung in die Literaturrecherche mittels des Online-Katalogs - Einführung in die Recherche nach E-Books und E-Journals (Anm.: Information geht aus Blogeintrag vom 06.02.2012 hervor)	++
	Zu 2) - Individuelle Hilfestellung und Einführung in die zielgerichtete themenspezifische Literaturrecherche und –beschaffung - Vorstellen verschiedener online verfügbarer Quellen im Hinblick auf die themenorientierte Suche für das Facharbeitsthema des Schülers	+++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	0	

Didaktische Methoden	Zu 1) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung (virtuelle), Präsentation mit PPT-Vortrag - Demonstration Aktivierende Methoden: - Rechercheübungen (für Gruppen bis zu 40 Schüler)	++
	Zu 2) Rezeptive und aktivierende Methoden: - bilateral Einführung am PC	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	Zu 1) Schulklassen und ganze Jahrgangsstufen (keine Teilnehmerbegrenzung genannt)	+++
	Zu 2) der einzelne Schüler, personalisiertes Angebot	+++
Dauer	Zu 1) k. A.	
	Zu 2) 30 Min	++
Technische Ausstattung	Zu 1) Schulungsraum mit 16 PC-Arbeitsplätzen, Großleinwand, Beamer vorhanden	++
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	Zu 1) k. A.	
	Zu 2) Facharbeitsthema sowie Inhalte sollten feststehen	++

Tab. 6: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Bielefeld
Quelle: Eigene Darstellung

Die Universitätsbibliothek Bielefeld macht auf ihrer Webseite „Beratung für Schülerinnen und Schüler“ auf eine Präsenzveranstaltung für Schulklassen bzw. für ganze Jahrganzstufen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung aufmerksam. Nicht zuletzt aufgrund der doppelten Abiturjahrgänge melden sich seit den letzen zwei Jahren häufig Gruppen von 30 bis zu 200 Schülern an.[156] Um solche Großgruppen betreuen zu können wird kein realer, sondern ein virtueller Bibliotheksrundgang angeboten. Hierbei wird den Schülern durch einen etwa 30 minütigen Powerpoint gestützten Vortrag die UB vorgestellt. Gruppen bis zu einer Anzahl von 40 Personen werden in einem Schulungsraum betreut, der mit einem Vorführrechner, Beamer und 16 PC-Plätzen ausgestattet ist. Hier findet nach dem Vortrag eine Einführung in die Katlogrecherche statt. Im Anschluss daran werden den Schülern Rechercheübungen angeboten. Veranstaltungen für Gruppen über 40 Teilenehmern werden nicht direkt in der Bibliothek, sondern in den Hörsälen der Universität durchgeführt. Anschließende Übungen können dann nicht stattfinden.[157] Dafür ist aber nochmals positiv hervorzuheben, dass auf der Webseite konkret der einzelne Schüler auf das Angebot einer individuellen Beratung bzw. Hilfestellung bei der Literaturrecherche aufmerksam gemacht wird. Hierbei handelt es sich

[156] Vgl. E-Mail von Herrn Grevelding, Universitätsbibliothek Bielefeld, vom 01.07.2013; UB Bielefeld Blog (2013): Bibliotheksführungen für Schüler ganz hoch im Kurs (Stand: 06.02.2012). [Online] URL: http://blog.ub.uni-bielefeld.de/?p=114

[157] E-Mail von Herrn Grevelding, Universitätsbibliothek Bielefeld, vom 01.07.2013

wohl um ein Beratungsgespräch im Rahmen des täglichen Auskunftsservice der Bibliothek. Eine intensivere individuelle Einführung in die gezielte Informationsrecherche, die bis zu 30 Min. dauert, hat die UB erstmals 2012 mit dem Angebot der sog. „Facharbeitssprechstunden“[158] initiiert. Diese fand an einigen Tagen im Jahr statt (Vgl. Tab. 6). Zu finden ist dieses Angebot nicht auf der Website der UB, sondern in einem Bolg-Artikel der UB Bielefeld. Hiernach wurde der Termin für die letzte Sprechstunde Ende Januar 2013 angesetzt. Eine Fortführung dieses Angebots wird es in diesem Jahr wohl in modifizierter Form geben.[159] Im Jahr 2012 wurden die Schüler gebeten sich bis spätestens eine Woche vor der Sprechstunde anzumelden und das Thema sowie mögliche Begriffe, mit denen sie suchen würden, mitzuteilen. Dadurch sollte bewirkt werden, dass die Schüler nicht unvorbereitete in die Sprechstunde kommen und sich darüber im Klaren sind, welche Inhalte sie genau behandeln möchten bzw. wozu sie Literatur benötigen. Zum anderen hatten die Bibliothekare somit ausreichend Zeit sich selbst sachkundig zu machen, da die Themen von Facharbeiten bekanntlich doch sehr speziell sein können.[160] Rückblickend wurde nunmehr festgestellt, dass mit den angebotenen Terminen nur wenige Schulen erreicht werden konnten, da die Schulen die Facharbeit zu unterschiedlichen Zeiten in ihren Curricula ansetzen. Zudem haben sich einige Schüler, deren Themen sich in der Zwischenzeit veränderten, sehr früh für die Sprechstunde angemeldet, so dass es für die zuständigen Mitarbeiter schwierig war, sich nochmals erneut auf ein anderes Thema vorzubereiten. Für dieses Jahr (2013) ist geplant, den Schülern eine Facharbeitssprechstunde innerhalb der Auskunftszeiten anzubieten. Dazu sollen sich die Schüler im Vorfeld per E-Mail anmelden. Die Terminvereinbarung und die genauen Absprachen zum Thema bzw. den Inhalten erfolgt dann direkt über den Mitarbeiter, der die Facharbeitssprechstunde leiten wird.[161]

Interessant bleibt es dann wohl in diesem bzw. im Verlauf des nächsten Jahres abzuwarten, wie intensiv dieses personalisierte Angebot von den einzelnen Schülern wahrgenommen wird und wie aufwendig, d. h. personal und zeitintensiv sich dieses Präsenzangebot für die UB Bielefeld gestalten wird.

[158] Vgl. UB Bielefeld Blog (2013): Facharbeitssprechstunde in der UB Bielefeld (Stand: 22.10.2012). [Online] URL: http://blog.ub.uni-bielefeld.de/?p=2337
[159] E-Mail von Herrn Grevelding, Universitätsbibliothek Bielefeld, vom 01.07.2013
[160] E-Mail von Herrn Grevelding, Universitätsbibliothek Bielefeld, vom 12.07.2013
[161] E-Mail von Herrn Grevelding, Universitätsbibliothek Bielefeld, vom 12.07.2013

5.3 Universitätsbibliothek Bochum

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Ruhr- Universität Bochum**	
URL zur Website	**http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Index.htm**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	1. „Erste Orientierung“	+++
	2. „Einführung in die Literaturrecherche“	+++
Auffindbarkeit	2 Möglichkeiten a) Beginn: Startseite des Bibliotheksportals (der zentralen Einstiegsseite der Zentralbibliothek und der Fachbibliotheken) rechts unter dem Suchschlitz für die OPAC- Suche befindet sich unter der Überschrift „Informationen nach Mass [sic] für …“ der Menüpunkt „Schüler und Lehrer“ - Pfad: „Schüler und Lehrer“ → Webseite: „Angebote für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte“ - 1 Klick, 2. Hierarchieebene b) Von der Startseite ausgehend befindet sich im oberen Inhaltsbereich links die Überschrift „Kursangebote“ - Einstieg zur Angebotspräsentation: Link „Alle Kursangebote im Überblick“ - Pfad: „Alle Kursangebote im Überblick“ → „Oberstufenschüler“ → Webseite: „Angebot für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte“ - 2 Klicks, 3. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	Zu 2) - Präsentationsfolien zur Veranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche“(der Link zum PDF-Dokument ist zweimal auf dieser Webseite aufgeführt: Einmal nach der Beschreibung zur Veranstaltung, des Weiteren unter „Tipps und Downloads“ (vgl. elektronisch gestützte Angebote) - Flyer „Facharbeit: Einführung in die Literaturrecherche“ im PDF-Format	+++
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Zu 1 und 2) - Beschreibung zum Ablauf und Inhalt der Veranstaltungen in Sätzen, verständlich formuliert - stichpunktartige Auflistung organisatorischer Angaben - „Kontakt und Terminvereinbarung: Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie uns mit Ihrem Kurs oder Ihrer Jahrgangsstufe besuchen möchten“ - angeworben für die Teilnahme an den Kursen werden die Lehrer	+++
Kontaktaufnahme	- per Mail - telefonisch - Kontaktdaten der zuständige Mitarbeiter, sind mit vollständigem Namen aufgeführt	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) - Verschaffen einer ersten Orientierung in der UB - Katalog (RUBopac) als Rechercheinstrument nutzen können - die Webseiten der Bibliothek als Informationsportal kennen und nutzen können	+++

	Zu 2) - Funktionalitäten des Nutzerkontos kennen, sich im OPAC mit Benutzernummer anmelden können - Artikulation des Informationsbedarfs, Vorbereitung der Recherche - komplexe Suchanfragen zur thematischen Recherche unter Verwendung von Schlagwörtern und Booleschen Operatoren entwickeln können - Verschiedene Online-Kataloge zur Recherche nach Literatur vor Ort kennen - verschiedene Fachdatenbanken zur Suche nach Aufsätzen kennen und benutzen können - Rechercheergebnisse bewerten können - Anm.: Erweiterung des Kurses im Rahmen des Kooperationsprojektes mit dem „Alfried-Krupp-Schülerlabor“ zur Einführung in das fachwissenschaftliche Arbeiten möglich	+++
Inhalte	Zu 1) - Vorstellen der Räumlichkeiten und Angebote der jeweiligen Campusbibliothek - Einführung in den Katalog - Vorstellen der Webseiten der Bibliothek als Informationsportal	+++
	Zu 2) - Vorstellen des Bibliothekssystems der RUB, Hinweise zu Ausleihformalitäten - Recherchevorbereitung - Suche nach Büchern auf dem RUB-Campus - Recherchephase: Schüler recherchieren selbst, Dauer: 15 Min. - Suche nach Aufsätzen in Fachdatenbanken - Recherchephase: Schüler recherchieren selbst, Dauer: 20 Min. - Vorstellen verschiedener Kriterien zur Bewertung von ermittelten Rechercheergebnissen	+++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	X	
Didaktische Methoden	Zu 1) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung - Demonstration	++
	Zu 2) Rezeptive Methoden - Präsentation mit PPT-Vortrag Aktivierende Methoden: - Übungen zur Recherche im Online-Katalog und in Fachdatenbanken	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	Zu 1) max. 25 Pers.	++
	Zu 2) 2 parallele Kurse mit je 20-25 Pers.	+++
Dauer	Zu 1) 60 Min.	+++
	Zu 2) ca.120 Min.	+++
Technische Ausstattung	k. A.	
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	k. A.	

Tab. 7: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Bochum. Quelle: Eigene Darstellung

Die Bibliothek der Ruhr-Universität Bochum (RUB) bietet zwei Präsenzveranstaltungen speziell für Schüler an. Es handelt sich hierbei um das Veranstaltungsangebot „Erste Orientierung“ für die Schüler aller Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 2 und das Angebot „Einführung in die Literaturrecherche“ für die Oberstufenschüler, die ihre Facharbeit schreiben.

Die Webseite „Angebote für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte“[162] ist sehr übersichtlich und interesseweckend gestaltet. Im oberen Inhaltsbereich werden die sechs aussagekräftigen Kategorien „Erste Orientierung“, „Literaturrecherche“, „Kontakt und Terminvereinbarung“, „Die UB benutzen“, „Tipps und Downloads“ sowie „Schüler und die RUB“ als seiteninterne Links mit einem inhaltlich passenden Bild dargestellt. Diese Hyperlinks führen zu den Informationen an der entsprechenden Stelle auf der Webseite. Die Veranstaltung „Erste Orientierung“ bietet den Schülern einen ersten Einblick in die UB und deren Angebotsspektrum.

Die zweite Veranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche“ gliedert sich in zwei Teile. Zunächst steht die Vorbereitung der Recherche, das Entwickeln von Suchstrategien im Vordergrund. Anschließend werden verschiedene Online-Kataloge für die Recherche nach Literatur vor Ort vorgestellt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Fachdatenbanken zur Suche nach Aufsätzen behandelt. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben die Schüler Gelegenheit selbst Recherchen für ihre Facharbeit vorzunehmen und die ermittelten Ergebnisse (Aufsätze, Kapitel aus Büchern oder Literaturhinweise) auf einen mitgebrachten Speicher-Stick zu laden. Positiv zu erwähnen ist, dass zwei Kurse á 20 bis 25 Teilenehmer parallel durchgeführt werden können, also ggf. eine ganze Jahrgansstufe betreut werden kann.

Nach der Veranstaltungsbeschreibung sind Links zu zwei Downloadmaterialien aufgeführt. Der erste Link führt zur Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche“ und der zweite Link zum Flyer „Facharbeit – Informationen zur Literaturrecherche“[163]. Letztgenanntes Dokument enthält eine Auflistung ausgewählter Informationsquellen sowie die URL-Angaben zu deren Zugang. Aufgeführt werden die lokalen Kataloge der Bochumer Bibliotheken, Fachdatenbanken, wissenschaftliche Suchmaschinen im Internet und das Datenbank-Informationssystem

[162] UB Ruhr-Universität Bochum: Angebote für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte (Stand: 11.03.2013).[Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Informationen/hp-schueler.html

[163] UB Ruhr-Universität Bochum: Facharbeit – Informationen zur Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/facharbeit.pdf

(DBIS).[164] Mittels der zur Verfügung gestellten Powerpoint-Präsentation kann eingesehen werden, was die Teilnehmer konkret bei der Veranstaltung erwartet. Diese Powerpoint-Präsentation dient im Sinne des Blended-Learning der Vor- und -Nachbereitung der Veranstaltung (vgl. Kap. 6.2). Die Veranstaltung scheint von der didaktischen Aufbereitung her sehr abwechslungsreich gestaltet zu sein. Es werden sowohl rezeptive Methoden (Präsentation) als auch produktive bzw. teilnehmeraktivierende Methoden (zwei Recherchephasen) eingesetzt (vgl. Tab. 7). Der Wechsel zwischen den beiden Methodenarten zeigt auf, dass diese Veranstaltung nach dem lerneffektiv geltenden Sandwichprinzip gestaltet ist.

Ferner wird der Hinweis gegeben, dass dieser Kurs in erweiterter Form als Kooperationsprojekt mit dem „Alfried-Krupp-Schülerlabor“[165] gebucht werden kann. In diesem „Labor“ erhalten die Schüler eine „grundlegende Einführung in das Verständnis von wissenschaftlichen Prozessen“[166]. Den Schülern werden anhand von Übungen Strategien zur Themenfindung und zur Literaturrecherche sowie Zitationstechniken vermittelt.

[164] Vgl. UB Ruhr-Universität Bochum: Facharbeit – Informationen zur Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL:http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/facharbeit.pdf

[165]Vgl. Alfried Krupp-Schülerlabor (2013). [Online] URL: http://www.aks.ruhr-uni-bochum.de/

[166] UB Ruhr-Universität Bochum: Angebote für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Stand: 11.03.2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Informationen/hp-schueler.html

5.4 Universitätsbibliothek Dortmund

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Technischen Universität Dortmund**	
URL zur Website	**http://www.ub.uni-dortmund.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	1. „Einführungen für Schülerinnen und Schüler als Schnupperangebot“	+++
	2. „Facharbeit angesagt?“	+++
Auffindbarkeit	2 Möglichkeiten a) Im oberen Bereich auf der Startseite befindet sich in einer horizontalen Leiste das Hauptmenü. - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Angebote nach Maß“ - Pfad: „Angebote nach Maß“ → „Schüler, Schülerinnen, Studieninteressierte“→ „Führungen: Beratung bei der Literatursuche für die Facharbeit“ → Webseite: „Führungen für Schülerinnen und Schüler“ - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene b) Unterhalb des Inhaltsbereichs befindet sich der Link „Führungen und Kurse“ - Pfad: „Führungen und Kurse“ → „ Schülerinnen und Schüler“ →„Führungen für Schülerinnen und Schüler“ - 2 Klicks, 3. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	0	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- Veranstaltungsinhalte sind bei beiden Angeboten als Fragen formuliert - angesprochen werden die Schüler	+++
Kontaktaufnahme	- per Webformular - telefonisch - keine Namensangabe eines Ansprechpartners	+
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) - Verschaffen einer ersten Orientierung - die UB und deren Funktionen und Serviceangebote kennen und nutzen können - UB-Katalog für die lokale Literaturermittlung und -beschaffung nutzen können	+++
	Zu 2) - Herangehensweise zum Vorgehen bei der Literatursuche für die Facharbeit beherrschen können (keine genaue Ausdifferenzierung) - lokal vorhandene Literatur ermitteln und beschaffen können - Arbeitsergebnisse präsentieren, Präsentationskompetenz stärken	++
Inhalte	Zu 1) - Vorstellen der Bibliothek, der Räumlichkeiten, der Serviceangebote, des Bestandes, Hinweise zu Anmeldeformalitäten und Ausleihe - kurze Einführung in den Katalog - Klärung von Fragen zur Nutzung und zu den Serviceangeboten der UB	++

	Zu 2) - Eigenständiges Orientieren und Zurechtfinden in der UB - Literaturrecherche und -beschaffung anhand von Suchbeispielen - Präsentation der Arbeitsergebnisse - Problemlösen, Beantworten von Fragen im Rahmen der Präsentation	++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	X	
Didaktische Methoden	Zu 1) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung - Demonstration - Gespräch	++
	Zu 2) Rezeptive Methoden: - Gespräch Aktivierende Methoden: - Aufgaben in Gruppen - Präsentation der Arbeitsergebnisse	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	Zu 1) und 2) k. A.	
Dauer	Zu 1) ca. 45 Min.	++
	Zu 2) ca. 120 Min.	+++
Technische Ausstattung	Schulungsraum, ausgestattet mit 26 Teilnehmerplätzen mit Laptops. Anm.: Angabe auf Internetseiten der UB ermittelt (vgl. http://www.ub.tu-dortmund.de/ubblog/neuer-schulungsraum-in-der-ub)	+++
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	k. A.	

Tab. 8: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Dortmund
Quelle: Eigene Darstellung

Die Universitätsbibliothek Dortmund bietet zwei Präsenzveranstaltungen für Schülergruppen an, die auf der Webseite „Führungen für Schülerinnen und Schüler“[167] vorgestellt werden. Von der sprachlichen Formulierung her sind die beiden Angebotspräsentationen als sehr schüleransprechend zu bezeichnen. Es wird, obwohl es sich um Veranstaltungen handelt, die für Klassen- bzw. Kurse durchgeführt werden, und die Terminbuchung über eine Lehrperson erfolgen muss, konkret der einzelne Schüler auf der Webseite angesprochen. Die als erstes aufgeführte Veranstaltung trägt in ihrem Titel die ansprechende Bezeichnung „Schnupperangebot“.

[167] UB Dortmund (2013): Führungen für Schülerinnen und Schüler (Stand: 01.03.2011). [Online] URL: http://www.ub.tu-dortmund.de/kurse/schule.html

Unter der Überschrift befinden sich als Unterpunkte drei W-Fragen, die ganz kurz und prägnant aufführen, worum es in der Veranstaltung geht:

- Wie funktioniert eine Universitätsbibliothek?
- Wie kann ich sie nutzen?
- Wo finde ich überhaupt was?[168]

Diese Fragen stimmen wohl auch mit denen des Schülers überein, der zum ersten Mal eine UB besuchen bzw. nutzen möchte. Es wird deutlich, dass dieses Angebot der ersten Orientierung und dem Kennlernen der Nutzungsmöglichkeiten einer UB dienen soll. Das Angebot scheint jeder interessierten Jahrgangstufe offen zu stehen, eine Alters- bzw. eine Klassenstufenangabe wird nicht aufgeführt.

Das zweite Angebot richtet sich konkret an den Schüler, der vor der Aufgabe steht seine Facharbeit zu schreiben. Als sprachliches Stilmittel wird hier in der Betitelung eine Ellipse „Facharbeit angesagt?“ sowie das Schlüssel-Schloss-Prinzip angewendet. Ähnlich wie im zuerst aufgeführten Angebot werden die Fragen und Gedanken des Schülers aufgegriffen, die er anfangs beim Erstellen der Facharbeit haben könnte:

- … Und du weißt nicht, wie und wo du losgehen sollst?
- … Eltern fragen?
- … Im Internet surfen?
- … Mit Freunden darüber sprechen?[169]

Im Anschluss daran wird dem Schüler quasi die Lösung für sein Problem offeriert: „Wir überlegen mit euch, wie ihr die Literatursuche zur Facharbeit am besten anpackt!“[170]. Dem Schüler wird mitgeteilt seinen Lehrer auf dieses Angebot der UB aufmerksam zu machen. Ein beigefügter Link führt zu einen Webformular für die Terminvereinbarung oder für eine Anfrage nach nähren Informationen. Zwei abschließende Sätze zum Angebot deuten an, was die Schüler im Rahmen dieser Veranstaltung erwartet bzw. wie diese Veranstaltung methodisch aufbereitet ist (vgl. Tab. 8). Die Schüler bewegen sich selbstständig in Kleingruppen in der Bibliothek und ermitteln anhand von Suchbeispielen Literatur. Die Ergebnisse werden im Anschluss präsentiert und offene Fragen geklärt. Demnach scheint Handlungsorientierung bei diesem Angebot sehr im Vordergrund zu stehen. Es ließe sich von einer Modularisierung der beiden Angebote sprechen, da die erste Veranstaltung dem Vermitteln von Grundkenntnissen zur Bibliotheksbenutzung dient. In der zweiten Veranstaltung geht es hingegen darum, dass sich

[168] UB Dortmund (2013): Führungen für Schülerinnen und Schüler (Stand: 01.03.2011). [Online] URL: http://www.ub.tu-dortmund.de/kurse/schule.html
[169] Vgl. ebd.
[170] Vgl. ebd.

die Schüler selbstständig in der UB zurechtfinden müssen. Der Fokus richtet sich auf den Kompetenzerwerb zur thematischen Literaturrecherche.

5.5 Universitätsbibliothek Duisburg-Essen

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg**	
URL zur Website	**http://www.uni-due.de/ub/index.shtml**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Führungen für Schüler/innen“	+
Auffindbarkeit	2 Möglichkeiten a) Von der Startseite ausgehend befindet sich auf der linken Seite das Hauptmenü. - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Orientierung“ - Pfad: „Orientierung“ → „Schulungen und Führungen“ → „für Schüler/innen“ → Webseite: „Führungen für Schüler/innen“ - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene b)Von der Startseite ausgehend befindet sich im Kopfbereich eine horizontale Leiste mit weiteren Menüoptionen - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Angebote nach Maß“ - Pfad: „Angebote nach Maß“ → „Schüler/innen“ → „Angebote der UB: für Lehrer/innen: Einführung in die Bibliotheksbenutzung“ → Webseite „Führungen für Schüler/innen“ - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	„Lehrerbrief“ mit weiteren Informationen wird zur Terminbetätigung entsendet. Dieser enthält: - Datum, Uhrzeit des Termins - Informationen zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung - Arbeitsblatt für Schüler (s. Hinweise auf evtl. Vorbereitung)	+++
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- für die Präsenzveranstaltung angeworben werden die Lehrer - neutrale Beschreibung des Angebots - stichpunktartige Auflistung der Inhalte und Informationen zu organisatorischen Rahmenbedingungen	++
Kontaktaufnahme	- telefonisch (Angabe der Telefonnummern beider Campusbibliotheken) - persönlich (Öffnungszeiten angegeben) - per Mail, E-Mailadresse sehr anonym (information@ub.uni-due.de) - keine Namensangabe eines festen Ansprechpartners	++

Lernziele und Inhalte		
Lernziele	- Verschaffen einer ersten Orientierung in der UB - Funktionen und Serviceangebote der UB kennen und nutzen können - den Katalog (das Suchportal Primo) zur lokalen Literaturermittlung (Bücher sowie Aufsätze) der UB benutzen können	++
Inhalte	- Vorstellung der UB (campusspezifisch) - Suche im Suchportal Primo (Recherchebereiche: „Katalog UB“, „Katalog plus Artikel“) - Anmeldung als Benutzer/in	++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenz-veranstaltungen vor-handen	0	
Didaktische Methoden	Rezeptive Methoden: - Rundgang durch die Bibliothek - Demonstration und/oder Vortrag (keine explizite Angabe) Aktivierende Methoden: - Übungsaufgaben (Anm.: Information aus dem „Lehrerberief“ erhalten auf Anfrage per Mail an informationskompetenz.@uni-due.de am 25.6.2013)	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	20 Personen	+
Dauer	90 Min.	+++
Technische Ausstattung	Schulungsraum ausgestattet mit PC-Arbeitsplätzen, Anzahl: k. A.	+
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	- Arbeitsblatt mit Grundbegriffen zur Literaturrecherche wird zur Vorbereitung der Schüler auf die Veranstaltung mit dem „Lehrerbrief“ entsendet - Absprache zu gewünschten Themen mit Lehrperson möglich	+++

Tab. 9: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der UB Duisburg-Essen
Quelle: Eigene Darstellung

Die Universitätsbibliothek Duisburg-Essen verteilt sich auf zwei Standorte (Duisburg und Essen). Die beiden Hochschulbibliotheken haben einen gemeinsamen Internetauftritt. Für Schüler wird eine Präsenzveranstaltung angeboten, die in beiden Standorten durchgeführt werden kann.

Zur Beschreibung des Angebotes im Internet kann der Websitebesucher von der Startseite ausgehend über den Bereich „Angebote nach Maß“ zur Webseite „Angebote nach Maß für Schulen“ gelangen. Hier wird differenziert zwischen Angeboten für Schüler und Angeboten, auf welche die Lehrer aufmerksam gemacht werden. Bei den Angeboten für Schüler sind Links aufgeführt, die zu elektronisch gestützten Angeboten führen (Vgl. Kap. 6.3). Die Lehrer werden auf die Webseite „Führungen für Schüler/innen“ hingewiesen, auf welcher Informationen zur Präsenzveranstaltung „Einführung in die Bibliotheksbenutzung“ aufgeführt werden.

Die Webseite „Führungen für Schüler/innen“ [171] ist sehr übersichtlich gestaltet. Unter der Betitelung des Angebots wird eine kurze Information aufgeführt, dass sich dieses Angebot an Schüler der gymnasialen Oberstufe richtet und der Themenschwerpunkt auf der Einführung in die Bibliotheksbenutzung insbesondere zur Vorbereitung auf die Facharbeit oder Ähnlichem liegt. Die Inhalte der Veranstaltung werden in knappen Stichworten unter der Überschrift „Dauer und Inhalt“ aufgelistet. Demnach wird den Schülern die jeweilige Hochschulbibliothek vorgestellt und die Suche im Katalog wird thematisiert. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass die UB Duisburg-Essen seit April 2013 den bis dato geführten Online-Katalog abgeschaltet und durch das Suchportal Primo ersetzt hat. Primo ermöglicht es den Nutzern unter einer einheitlichen Suchoberfläche nach den lokalen Beständen der UB und darüber hinaus in weiteren elektronischen Quellen zu recherchieren.[172] So bietet dieses Suchportal z. B. auch die Möglichkeit nach Zeitschriftenartikeln und Aufsätzen zu suchen, die die UB lizensiert hat. Das Suchportal gliedert sich in mehrere Bereiche „UB Katalog“, „UB plus Artikel“, „Semesterapparate“, „Universitätsbibliografie“ und „Neuerwerbungen“.[173]

Auf Anfrage per Mail wurde mitgeteilt, dass im Rahmen der Schülereinführungen nunmehr die Bereiche des Suchportals „UB Katalog“ und „UB plus Artikel“ vorgestellt werden.[174] Bei dem erst genannten Themenaspekt soll es um die Suche nach spezifischen Buch- und Zeitschriftentiteln sowie um die Ermittlung von Buchsignaturen und Standorten in der Primo-Anzeige und das Anlegen von Vormerkungen gehen. Für diesen Teil sind zwei praktische Suchaufgaben vorgesehen. Ferner wird der Bereich „UB plus Artikel“ thematisiert. Hierbei wird den Schülern beispielhaft eine thematische Suche nach unselbstständiger Literatur vorgeführt. Der Einsatz von Trunkierungszeichen und das Abrufen von Volltexten stehen hierbei im Mittelpunkt. Auch zu diesem Recherchebereich des Suchportals wird eine Suchaufgabe angeboten. Dass praktische Übungen in dieser Einführungsveranstaltung stattfinden, wird in der Angebotsbeschreibung im Internet nicht explizit erwähnt. Diese Information geht aus dem sog. „Lehrerbrief“ (vgl. Anhang D) hervor, welcher unter der Überschrift „Organisatorisches“ erwähnt wird. Hierbei handelt es sich um ein Anschreiben, das der Lehrperson nach der Anmeldung zur Terminbetätigung zugesendet wird. In dem Brief werden einige Aspek-

[171] UB Duisburg-Essen: Führungen für Schüler/innen (Stand: 14.08.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/schulung/schueler.shtml
[172] Vgl. UB Duisburg-Essen: Primo – der neue Katalog der UB (Stand: 29.04.2013).[Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/primo.shtml
[173] Vgl. UB Duisburg-Essen: Primo (Stand: 2012). [Online] URL: http://primo.ub.uni-due.de/primo_library/libweb/action/search.do?mode=Basic&vid=UDE&tab=default_tab&
[174] E-Mail von Frau Lenzing, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, vom 25.06.2013

te zum organisatorischen Ablauf aufgeführt und es wird auf die Möglichkeit hingewiesen Absprachen zur thematischen Schwerpunktsetzung zu treffen. Außerdem ist diesem Brief noch ein Arbeitsblatt zur Vorbereitung des Besuchs beigefügt. Es wird gebeten, dass die Lehrperson dieses Arbeitsblatt mit den Schülern durchspricht. Es beinhaltet kurze Textabschnitte zu Fragen wie z. B. „Wie findet man Literatur?“; „Wo stehen die im Katalog gefunden Bücher?“ oder „Was ist der Unterschied zwischen einem Buch und einem Zeitschriftenaufsatz?“. Der Umfang dieses Blattes entspricht einer DINA4 Seite. Es werden wesentliche Informationen zu Grundbegriffen, die für die Bibliotheksbenutzung bzw. Literaturrecherche wichtig sind, erklärt wie z. B. „Aufstellungssystematik“, „Signatur“ „selbstständige“ bzw. „unselbstständige Veröffentlichungen“. Sich mit diesem Informationen im Vorfeld zu beschäftigen nimmt wohl nicht viel Zeit in Anspruch und erscheint als Vorbereitung durchaus sinnvoll zu sein.

5.6 Landes- und Universitätsbibliothek Düsseldorf

Name der Bibliothek	**Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Düsseldorf**	
URL zur Website	**http://www.ulb.hhu.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Führungen für Schülerinnen und Schüler“	+
Auffindbarkeit	Von der Startseite der ULB Düsseldorf ausgehend befindet sich auf der linken Seite das Hauptmenü - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Informationskompetenz“ - Pfad: „Informationskompetenz“ → „Lehrveranstaltungen“ → „Einführungen“ → „Führungen für Schülerinnen und Schüler“ → Webseite: „Führungen für Schülerinnne und Schüler“ - 4 Klicks, 5. Hierarchieebene	+
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	0	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- angesprochen werden die Lehrer - kurze Beschreibung der Veranstaltung mittels stichpunktartige Auflistung der Inhalte - ausführliche Angaben zum Anmelden, Kopieren und Scannen	+
Kontaktaufnahme	- per Mail - telefonisch - zuständige Mitarbeiterin, diese ist mit vollständigem Namen aufgeführt	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	- Verschaffen einer ersten Orientierung in der ULB - Online-Katalog der ULB als Recherchesystem für die Literaturermittlung und -beschaffung benutzen können	+
Inhalte	- „Orientierung in der Bibliothek - Anmeldung und Ausleihe - Suche im Online-Katalog - Rundgang durch die Bibliothek (nur mit kleinen Gruppen möglich)“	+
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	0	
Didaktische Methoden	Rezeptive Methoden: - Demonstration und/oder Vortrag (keine explizite Angabe) - Bibliotheksführung (nur in Kleingruppen) Aktivierende Methoden: - k. A.	+
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	- 15 bis 20 Pers. - Hinweis: Sollte diese Gruppengröße organisatorisch nicht möglich sein, können auch ganze Jahrganzstufen betreut werden.	++
Dauer	60 Min.	++

Technische Ausstattung	k. A.	
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	- Link zum Anmeldeformular für die Nutzeranmeldung der Schüler - Hinweise auf einige Verhaltensregeln	-

Tab. 10: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der ULB Düsseldorf
Quelle: Eigene Darstellung

Von der Startseite der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Düsseldorf ausgehend befindet sich auf der linken Seite das Hauptmenü. Zur Zielseite „Führungen für Schülerinnen und Schüler“ gelangt der Websitebesucher über den Menüpunkt „Informationskompetenz“. Dieser Begriff ist ein in der Fachliteratur weit verbreiteter bzw. ein geläufiger Fachausdruck. Es ist allerdings fragwürdig, ob der Schüler oder der Lehrer unter diesem Menüpunkt Angebote zur Unterstützung der Facharbeit oder ähnlicher Schularbeiten vermutet.[175]

Die ULB bietet für Schüler eine Präsenzveranstaltung an. Aus der Beschreibung auf der Webseite geht hervor, dass diese Veranstaltung den Oberstufenschülern eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung der ULB insbesondere zur Vorbereitung auf die Facharbeit geben soll. Die Führung beinhaltet einen Rundgang durch die Bibliothek, wobei dieser nur für Kleingruppen durchgeführt werden kann (15 bis max. 20 Personen). Zudem erhalten die Teilnehmer eine Einführung in den Online-Katalog. Hinweise auf das Vorstellen weiterer Informationsquellen, die für die Recherche zur Facharbeit geeignete wären, sowie Hinwiese, ob Übungen angeboten werden, gibt es nicht. Ebenso werden auf der Webseite keine Hyperlinks zu weiterführenden für alle Nutzergruppen geeigneten Angeboten aufgeführt, die für die Schüler im Kontext der Vermittlung von Informationskompetenz ggf. auch von Interesse sein könnten.

Verständlich aus Sicht der Bibliothek ist der Hinweis auf einige Verhaltensregeln in der Bibliothek. Allerdings wirkt dies im Rahmen der Angebotsbewerbung auf der Webseite deplatziert. Sinnvoll wäre es vielmehr z. B. bei der Terminbestätigung auf bestimmte Verhaltensregeln hinzuweisen. Positiv hervorzuheben ist wiederum die Tatsache, dass ein Ansprechpartner namentlich mit Kontaktdaten aufgeführt wird.

Primäres Ziel dieser Veranstaltung scheint zu sein, den Schülern eine Einführung in die Nutzung der ULB zu geben. Zu diesem Zweck ist eine Zeitdauer von einer Stunde zwar ausreichend, die aufgelisteten Inhalte lassen jedoch vermuten, dass diese Veranstaltung kein wirklich intensives Recherchetraining beinhaltet.

[175] Vgl. hierzu auch Hütte (2006), S. 138

5.7 Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen

Name der Bibliothek	**Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen**	
URL zur Website	**http://www4.fh-swf.de/de/home/studierende/bibliothek/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Fit für die Recherche?!“	+++
Auffindbarkeit	Von der Startseite ausgehend befindet sich in einer horizontalen Leiste über dem Inhaltsbereich das Hauptmenü - Einstieg zur Angebotspräsentation: über die Option „Studieninteressierte“ - Pfad: „Studieninteressierte“ → „Aktionen für Schülerinnen und Schüler“→ „Bibliothek macht Schule“ → Webseite: „Bibliothek macht Schule - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene	++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	0	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- Kurze Erklärung zum Konzept der Veranstaltung - knappe Beschreibung und stichpunktartige Auflistung eines möglichen Aufbaus und möglicher Inhalte der Veranstaltung - angesprochen werden die Lehrer	+++
Kontaktaufnahme	- Link führt zu einem Webformular des/der zuständigen Mitarbeiters/-in (mit Angabe des Namens, keine Anredeform) - Angabe der Telefonnummer des/der zuständigen Mitarbeiters/-in	++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	- die UB und deren Funktionen und Serviceangebote kennen und nutzen können - Herangehensweise an die thematische Recherche beherrschen können - den Online-Katalog für die lokale Literaturermittlung und -beschaffung nutzen können - Datenbanken der UB für die thematische Recherche nutzen können - Internetquellen kritisch bewerten können	+++
Inhalte	- Schulungsprogramm zusammengesetzt aus mehreren Lerneinheiten zur: o allgemeinen Vorstellung der Bibliothek, ihres Angebotes und ihrer Nutzung o Einführung in spezielle Literaturrecherchen zu einem möglichen Facharbeitsthema - konkrete Gestaltung ist anpassbar an die individuellen Bedürfnisse und Vorstellungen der Lehrer - Beispiel für den Aufbau der Schulung „Bibliothekseinführung“: o Einführung in die Angebote der Hochschulbibliothek o Vorstellen der Bibliothekswebsite, des Kataloges und der Datenbanksammlung o Aufgaben für Schüler mit anschließen-	+++

	der Nachbesprechung - Angaben zu den Inhalten der Schulung auf der Website „inforaum-hagen.de“: o Recherche in freien Internetangeboten DigiLink o Bewertung und weitere Verarbeitung der Quellen o Sicherheit und Urheberrechtsgesetz (Grundsätze)	
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	0	
Didaktische Methoden	Rezeptive Methoden: - Präsentation mit PPT-Vortrag - Lehrgespräch - Demonstration, Suchbeispiele Aktivierende Methoden: - Übungen	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	k. A.	
Dauer	Vorgeschlagene Veranstaltung „Bibliothekseinführung“: 90 Min.	+++
Technische Ausstattung	Schulungsraum ausgestattet mit Equipment für Powerpoint-Vortrag: - Beamer - Vorführ-PC - Anzahl Teilnehmer-PCs: k. A.	++
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	Absprache mit den Lehrern zur Abklärung der gewünschten Anteile einzelner Lerneinheiten der Veranstaltung	++

Tab. 11: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der Bibliothek der FH Südwestfalen
Quelle: Eigene Darstellung

Die Bibliothek der Fachhochschule (FH) Südwestfalen ist Mitglied der Kooperationsvereinigung „Inforaum Hagen“[176]. Kern dieses Inforaums bilden die Hagener Bibliotheken: Stadtbücherei Hagen, Hochschulbibliotheken der FH Südwestfalen und der Fernuniversität. Der Inforaum Hagen bietet Veranstaltungen zur Vermittlung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz für Schulen der Hagener Region von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe 2 an. Mit einem Gymnasium in Hohenlimburg besteht derzeit eine offizielle Kooperationsvereinbarung unter dem Label „Bildungspartner NRW: Bibliothek und Schule “[177]. Demnach besteht ein Kooperationsvertrag, in dem sich die Schule zur Teilnahme an den vereinbarten Angeboten der Partnerbibliotheken verpflich-

[176] Vgl. Inforaum Hagen: Über uns. [Online] URL: http://www.inforaum-hagen.de/ueberuns
[177] Anm.: Durch die Initiative „Bildungspartner NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen soll die systematische Zusammenarbeit zwischen Schulen und ihren außerschulischen Partnern (Bibliotheken u. a.) unterstützt und gefördert werden. Die Teilinitiative „Bibliothek und Schule“ zielt darauf ab, dass Angebote zur Förderung von Les-, Medien und Informationskompetenz in die schulinternen Curricula integriert werden. Vgl. Bildungspartner NRW: Bibliothek und Schule (Stand: Januar 2013). [Online] URL: http://www.bibliothek.schulministerium.nrw.de/

tet. Um die Förderung von Lesekompetenz und der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Bibliotheksbenutzung kümmert sich für die Primastufe und für die Sekundarstufe 1 die Stadtbücherei Hagen. Die Bibliothek der FH bietet aufbauend auf den Angeboten der öffentlichen Bibliothek eine Präsenzveranstaltung für Oberstufenschüler der elften Jahrgangstufe im Besonderen zur Vorbereitung auf die Facharbeit an.[178]

Die Veranstaltung, zu finden auf der Webseite unter „Bibliothek macht Schule“, trägt den umgangssprachlichen und themenorientierten Titel „Fit für die Recherche?!“. Es handelt sich bei diesem Angebot um eine Schulung, die sich „an die individuellen Bedürfnisse und Vorstellungen der Lehrer anpassen [lässt]“[179]. D.h. die konkrete Gestaltung der Veranstaltung erfolgt jeweils in Absprache mit der Lehrperson. Auf der Webseite ist ein Beispiel für den Aufbau und die Inhalte einer Veranstaltung aufgeführt (vgl. Tab. 11). Einen großen Schwerpunkt nimmt der Themenaspekt Informationsbewertung, insbesondere von Internetquellen ein. Hierbei sehen die zuständigen Bibliothekare wohl einen großen Bedarf bei den Schülern.[180] Alternativ wird auch eine Multiplikatorenschulung angeboten. So können die Lehrer das Erlernte jeweils in ihren Unterricht mit einbeziehen.[181]

Erwähnenswert ist ferner, dass die FH Bibliothek in ihrer Linksammlung (DigiLink) spezielle Informationsangebote für Schüler anbietet. Allerdings sind hierunter keine Webseiten zu Themen, die den Schülern bei der Erstellung der Facharbeit dienlich sein könnten, zu finden. Dabei würde sich die Linksammlung sehr gut eignen, um die Schüler auf externe Quellen hinzuweisen.

[178] E-Mail von Frau Tönges, Hochschulbibliothek Südwestfalen, vom 01.07.2013
[179] Fachhochschule Südwestfalen: Bibliothek macht Schule. [Online] URL: http://www4.fh-swf.de/de/home/studieninteressierte/schuelerinnen/bibliothek_macht_schule/index.php
[180] E-Mail von Frau Tönges, Hochschulbibliothek Südwestfalen, vom 01.07.2013
[181] E-Mail von Frau Tönges, Hochschulbibliothek Südwestfalen, vom 01.07.2013 und vom 02.07.2013

5.8 Bibliothek der Fernuniversität Hagen

Auf einer Webseite des „Inforaum Hagen“ werden die Hagener Bibliotheken mit ihren Angeboten für Schulen aufgeführt. Hierunter ist u. a. die Fernuniversität Hagen verzeichnet.[182] Leider wird das Angebot für Schüler nicht auf den Internetseiten der Bibliothek aufgeführt. Nach Angaben aus einer E-Mail an die Informationsstelle der Universitätsbibliothek wird eine Veranstaltung für Schüler angeboten.[183] Die Veranstaltung zielt darauf ab die Schüler in die Bibliotheksnutzung einzuweisen. Anhand von Facharbeitsthemen werden Kompetenzen hinsichtlich der Recherche und Literaturbeschaffung vermittelt. Eingesetzte Methoden sind ein Bibliotheksrundgang, Demonstrationen im Katalog der UB und in den Datenbanken. Zusätzlich werden Rechercheübungen angeboten, welche sich vor allen Dingen an den Themen der Schüler orientieren. Die Veranstaltungen finden zumeist während der Öffnungszeiten im Benutzungsbereich der Bibliothek statt, dabei seien wohl ausreichende PC- Arbeitsplätze für die Teilnehmer vorhanden. Elektronische Angebote oder Handouts zu den Veranstaltungen gibt es nicht. Es besteht derzeit eine feste Kooperation mit einer Hagener Schule. Hierbei findet die Veranstaltung wohl in der Schule selbst statt. Auf ihr Angebot macht die UB mittels Mund-zu-Mund-Propaganda zwischen Schulen und Lehren sowie im Rahmen der Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeiten des städtischen Inforaum Hagen aufmerksam.[184]

Sehr zu empfehlen wäre es, wenn die UB Hagen ihr spezielles Schülerangebot auch im Internet auf ihrer Website präsentieren würde.

[182] Vgl. Inforaum Hagen: Schulen. [Online] URL: http://www.inforaum-hagen.de/services/schulen
[183] E-Mail von Herrn Stenert, Universitätsbibliothek Hagen, vom 05.07.2013
[184] E-Mail von Herrn Stenert, Universitätsbibliothek Hagen, vom 05.07.2013

5.9 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Name der Bibliothek	**Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln**	
URL zur Webseite	**http://www.ub.uni-koeln.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	1. „Bibliotheksführungen für Schülerinnen und Schüler“	+++
	2. „Fit für die Facharbeit“	+++
Auffindbarkeit	Im Kopfbereich der Startseite befinden sich in einer horizontalen Leiste verschiedene Rubriken für den Schnelleinstieg - Einstieg zur Angebotspräsentation: Rubrik „Führungen/Schulungen“ - Pfad: „Führungen/Schulungen“ → Webseite: „Führungen und Schulungen“. Von dieser Webseite ausgehend gibt es nunmehr 2 Möglichkeiten zu den Informationen über die Veranstaltungen für Schüler zu gelangen: a) Pfad. „Führungen“ → „Schülerführungen durch die USB“ oder „Fit für die Facharbeit“ → Webseite: „Bibliotheksführungen für Schülerinne und Schüler“ bzw. Webseite: „Fit für die Facharbeit“ b) Pfad: „Schulungen“ → „Fit für die Facharbeit“→ Webseite: „Fit für die Facharbeit“ - jeweils 3 Klicks, 4. Hierarchieebene Von der Startseite ausgehend gibt es ferner die Möglichkeit im Hauptmenü linkerhand, über den Menüpunkt „Infothek“ zur Webseite „Schülerinfo“ zu gelangen. Hier sind die annotierten Links zu allen Präsenz-, elektronisch gestützten Angeboten und Downloadmaterialien aufgeführt. - Pfad: „Infothek“ → „Schülerinfo“ → gewünschte Zielwebseite - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	Zu1) - PDF-Dokument „Informationen zum Besuch der USB Köln für Schülerinnen, Schüler und Lehrer“	++
	Zu 2) - Handout als PDF-Dokument zum Kurs „Fit für die Facharbeit“	+++
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Zu 1) - neutrale Beschreibung des Angebots durch stichpunktartige Auflistung der Inhalte und Informationen zu organisatorischen Rahmenbedingungen - Hinweis an die Lehrer einen Termin für einen Besuch mit Schülern zu vereinbaren - Hinweis an den einzeln interessierten Schüler per Audio-Tour die USB auf eigene Faust kennenzulernen o angeworben für die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung werden Lehrer o angeworben bzw. hingewiesen auf die Möglichkeit der alleinigen Erkundungstour werden die einzelnen Schüler	++
	Zu 2) - Hinweis auf Sonderprojekt für Referenzschulen (umliegende Gymnasien) - Hinweis, dass die Terminvereinbarung über den Lehrer erfolgen sollte	++

	- neutrale Beschreibung des Angebots durch stichpunktartige Auflistung der Inhalte und Informationen zu organisatorischen Rahmenbedingungen	
Kontaktaufnahme	Zu 1 und 2) - per Webformular - telefonisch - vollständige Namensangabe der zuständigen Mitarbeiterin	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) - Verschaffen einer ersten Orientierung in der USB - die Angebote der USB kennen und nutzen können - den Online-Katalog zur Literaturrecherche und -beschaffung nutzen können	+++
	Zu 2) - „Vermittlung von Informationskompetenz im Hinblick auf die Facharbeit und zur Hinführung auf Studium und Berufsleben“ - Suchstrategien entwickeln können - verschiedene Quellen für die Recherche für die Facharbeit kennen und nutzen können	+++
Inhalte	Zu 1) - „Demonstration einer wissenschaftlichen Bibliothek - Orientierung in der Bibliothek - Recherche im Online-Katalog - Nutzung von Lehrbuchsammlung und Lesesaal“	+++
	Zu 2) - Vorgehen bei der Literaturrecherche - Vorstellen möglicher Informationsquellen: o Online-Katalog für die lokale Literaturrecherche und -beschaffung o Online-Datenbanken der USB Köln für die Recherche nach Aufsätzen und online verfügbaren Informationen	+++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	X	
Didaktische Methoden	Zu 1) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung - Demonstration	++
	Zu 2) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung - Demonstration Aktivierende Methoden: - Übungen	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	Zu 1) k. A.	
	Zu 2) mind. 5 und max. 20 Pers.	+
Dauer	Zu 1) ca. 50 Min.	++
	Zu 2) ca. 90 Min.	+++
Technische Ausstattung	Zu 2) Schulungsraum mit Teilnehmer-PCs	+++
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	k. A.	

Tab. 12: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der USB Köln
Quelle: Eigene Darstellung

Die Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln bietet zwei Präsenzveranstaltungen für Oberstufenschüler ab der Qualifikationsphase 1 an. Dem Websitebesucher werden mehrere Möglichkeiten angeboten zu den Angebotsbeschreibungen zu gelangen (vgl. Tab. 12). Ein Einstieg bietet im Hauptmenü die Option „Infothek“, von wo aus man über den Unterpunkt „Schülerinfo“[185] zu einer Webseite gelangt, auf welcher alle Angebote (Präsenzveranstaltungen, das E-Learning Angebot sowie sämtliche Downloadmaterialen) als annotierte Links aufgeführt werden.

Die USB bietet zum einen eine 50-minütige Bibliotheksführungen an[186]. Im Vordergrund dieser Veranstaltung steht das Kennenlernen der Nutzungsmöglichkeiten einer wissenschaftlichen Bibliothek. Die Recherche im Online-Katalog wird hierbei thematisiert und die Schüler erhalten Gelegenheit zur Nutzung von Lehrbuchsammlung und Lesesaal. Die Informationen zu den Inhalten der Bibliotheksführung werden auf der Webseite stichpunktartig aufgeführt. Bestimmte Schlüsselbegriffe zum Inhalt wie z. B. „Recherche“ oder „Orientierung“ werden durch Fettdruck hervorgehoben. Ein Bild von der Außenansicht der USB illustriert diese Angebotspräsentation.

Die zweite Präsenzveranstaltung mit der auffordernden und aussagekräftigen Betitelung „Fit für die Facharbeit“ wird auf einer anderen Webseite vorgestellt.[187] Diese Veranstaltung zielt darauf ab, wie es explizit in der Beschreibung benannt ist, den Schülern Informationskompetenz im Hinblick auf die Facharbeit zu vermitteln. Am rechten Seitenrand des Inhaltsbereichs ist der Link zum Handout des Kurses aufgeführt.[188] Dieses umfasst fünf DINA4 Seiten und gibt Aufschluss über die behandelten Themen des Kurses. In einer Tabelle werden sehr übersichtlich nach Fachgebieten sortiert geeignete Datenbanken vorgestellt. Es werden stichpunktartig ein paar Tipps zur Formulierung von Suchanfragen gegeben. Ein sehr nützliches Hilfsmittel befindet sich auf der letzen Seite des Handouts. Es handelt sich dabei um eine Checkliste, die dem Schüler Anhaltspunkte zur Beurteilung der ermittelten (Aufsatz-)Literatur liefert. Zusätzlich zum Recherchetraining beinhaltet diese Veranstaltung einen Bibliotheksrundgang, wobei die Schüler die zuvor ermittelten Bücher anhand der Signaturen finden sollen.[189] Ein Bild vom

[185] USB Köln: Schülerinfo (Stand: 06.03.2012). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schueler/index_ger.html

[186] USB Köln: Bibliotheksführung für Schülerinnen und Schüler (Stand:13.08.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/fuehrungen/schueler/index_ger.html

[187] Vgl. USB Köln: Fit für die Facharbeit (Stand: 12.08.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/kurse/facharbeit/index_ger.html

[188] Vgl. USB Köln: Handout zum Kurs Fit für die Facharbeit. [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/e29243/e29358/e179/e12394/e23640/HANDOUTZUMKURSFITFUERDIEFACHARBEIT_ger.pdf

[189] Vgl. Begrich/Ossen/Maier (2008), hier S. 4

Schulungsraum mit Großleinwand und Computerarbeitsplätzen passt auf der Webseite als Illustrierung gut zu den aufgeführten Inhalten der Veranstaltung und verdeutlicht dem Besucher, dass die Teilnehmer aktiv am Kursgeschehen beteiligt werden. Positiv anzumerken ist zudem, dass auf den Webseiten beider Präsenzangebote der Name und die Kontaktdaten der zuständigen Mitarbeiterin (Telefonnummer und Link zu einem Webformular) aufgeführt sind.

Das Angebot „Fit für die Facharbeit“ wurde konzipiert im Rahmen eines 2007 initiierten Projektes zur Förderung von Informationskompetenz für Oberstufenschüler. Hauptziel hierbei war es ein didaktisch ausgewogenes Projekt zur Kompetenzvermittlung im Hinblick auf die Facharbeit zu erarbeiten. Über eine enge Kooperation mit fünf Kölner Referenzschulen[190] soll das Angebot hinausgehend auch auf andere Kölner Gymnasien übertragen werden. Endziel ist die dauerhafte Verankerung dieser Kooperation im Schulcurriculum.[191]

[190] Vgl. Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: Führungen/Schulungen: Facharbeit: Referenzschulungen (Stand: 29.12.2011). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/kurse/referenzschulen/index_ger.html

[191] Vgl. Begrich/Ossen/Maier (2008),. hier S. 1 f

5.10 Universitätsbibliothek Paderborn

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek Paderborn**	
URL zur Website	**http://www.ub.uni-paderborn.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	1. „Workshops für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe: Recherchieren für die Facharbeit!“	+++
	2. (Keine konkrete Benennung) Multiplikatorenschulung für Lehrer	+
Auffindbarkeit	Von der Startseite ausgehend mittig im Inhaltsbereichs befindet sich unter der Überschrift „Weitere aktuelle Informationen…“ der Link „zu Schulungen und Führungen“ - Pfad: „zu Schulungen und Führungen“ → „Angebote für spezielle Zielgruppen“ → „Workshops für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe“→ Webseite mit Angebotsbeschreibung - 3 Klicks, 4. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	0	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Zu 1) - „Recherchieren für die Facharbeit!“ - „In unseren Workshops lehren wir die Schülerinnen und Schüler möglichst wenig - wir lassen sie lernen!“ o für das Angebot angeworben werden die Lehrer - Beschreibung der Veranstaltung in ganzen Sätzen	+++
	Zu 2) - „Möchten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler selber schulen?“ o für das Angebot angeworben werden die Lehrer	+++
Kontaktaufnahme	Zu 1) - per Webformular mit vorgegebenen (Pflicht-) Eingabefeldern	++
	Zu 2) - Ansprechpartner für die Lehrer-Multiplikatorenschulung ist das „Referat Informationskompetenz“, welches unter dem Angebot als Link ausgewiesen ist - auf der Webseite „Referat Informationskompetenz“ ist der Link zu den Kontaktdaten (Name, E-Mail, Telefonnummer) und ein Bild der zuständigen Referentin aufgeführt	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) - Verschaffen einer ersten Orientierung in der UB - Angebote der UB kennen und nutzen können - Relevante Suchstrategien entwickeln können - eigenständig recherchieren können	+++

	- verschiede Informationsquellen zur Recherche nach Büchern, Aufsätzen, Zeitschriften kennen und nutzen können - Arbeitsergebnisse präsentieren/ Präsentationskompetenz stärken	
	Zu 2) - Einführung in die Literaturrecherche und Bibliotheksbenutzung - Weitergabe des erworbenen Wissens - eigenständige Schulung der Schüler durch die Lehrer	+
Inhalte	Zu 1) - Vorstellen der Bibliothek - Verschiedene Informationsquellen für die eigenständige Recherche nach Büchern, Aufsätzen und Zeitschriften	+++
	Zu 2) - Einführung in die Bibliotheksnutzung - Einführung in die Literaturrecherche - keine expliziteren Angaben benannt	+
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	0	
Didaktische Methoden	Zu 1) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung - Lehrgespräch Aktivierende Methoden: - Übungen in Kleingruppen	+++
	Zu 2) k. A.	
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	Zu 1) - max. 20 Pers. - Hinweis: „Ganze Jahrgangsstufen können aus räumlichen und personellen Gründen nicht betreut werden.“	+
	Zu 2) k. A.	
Dauer	Zu 1) 90 Min.	+++
	Zu 2) k. A.	
Technische Ausstattung	k. A.	
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	k. A.	

Tab. 13: Merkmale der Präsenzveranstaltung für Schüler der UB Paderborn
Quelle: Eigene Darstellung

Die Universitätsbibliothek Paderborn bietet einen Kurs für Oberstufenschüler sowie eine Multiplikatorenschulung für Lehrer an. Die Startseite ist schlicht gestaltet. Auf Illustrationen oder sonstige Blickfänger wird verzichtet. Umso eher ersichtlich ist der Link zu „Schulungen und Führungen“, der sich mittig im Inhaltsbereich unter der Überschrift „Weitere aktuelle Informationen ...“ befindet. Von hier aus gelangt der Besucher über zwei weitere Navigationsebenen zur Zielseite mit der ansprechenden Angebotsbetitelung „Workshops für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe: Recher-

chieren für die Facharbeit!“[192]. Sehr aussagekräftig ist der in einer Zeile für sich stehende Satz: „In unserem Workshop lehren wir die Schülerinnen möglichst wenig – wir lassen sie lernen!“, welcher daraufhin deutet, dass Handlungs- und Teilnehmerorientierung im Fokus der Veranstaltung stehen. Es folgt ein kurzer Textabschnitt, in dem wesentliche Angaben zum Inhalt und zum Ablauf der Veranstaltung gemacht werden. Demnach wird zum Einstieg ein Orientierungsrundgang durchgeführt, damit die Schüler mit den Räumlichkeiten der UB vertraut gemacht werden. Anschließend, so heißt es im Informationstext, erarbeiten sich die Schüler im Rahmen eines moderierten Workshops erforderliche Kompetenzen für die Facharbeit selbst. Durch das selbstständige Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kleingruppen lernen sie das Angebot der Bibliothek und wesentliche Suchstrategien kennen. Die Schüler sollen hierbei nach Büchern, Aufsätzen, Zeitschriften recherchieren. Abschließend präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse im Gruppenplenum (vgl. Tab. 13).

Besonders herausstechend auf dieser Webseite ist der Button „Terminanfrage“, der zu einem strukturierten Webformular führt. Dieses Webformular ist für den Interessenten sowie für die Bibliothek durchaus praktisch. In die Pflichtfelder werden alle Angaben eingetragen, die die Bibliothek zur Planung und Vorbereitung der Veranstaltung benötigt. Der Zeitrahmen von 90 Min. scheint durchaus angemessen für einen Einführungskurs in die Literaturrecherche zu sein. Die Teilnehmerzahl von 20 Personen liegt beim Minimum einer Kursgröße. Eine größere Gruppe kann die Bibliothek nach eigenen Angaben jedoch nicht betreuen.

Getrennt von diesem Angebot wird anschließend unter der Überschrift „Sie möchten Ihre Schülerinnen und Schüler selber schulen“ auf das alternative Angebot aufmerksam gemacht, bei dem Lehrer eine Einführung in die Literaturrecherche und Bibliotheksnutzung erhalten, um ihre Schüler dann selbst zu schulen. Dieses Angebot einer Multiplikatorenschulung klingt durchaus sehr interesseweckend. Im Gegensatz zu dem zuvor aufgeführten Angebot wir hier allerdings wenig Auskunft über Ablauf und Inhalt gegeben. Ebenso geht aus der Angebotspräsentation nicht hervor, wie groß die Teilnehmeranzahl für diese Veranstaltung ist. Als Ansprechpartner wird der Link zur Webseite „Referat Informationskompetenz“[193] angegeben. Dort werden die allgemeinen Aufgaben des Referates und ein Link zu den Kontaktdaten der zuständigen Referentin

[192] UB Paderborn: Workshops für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe (Stand: 15.02.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/schueler.shtml
[193] UB Paderborn: Referat Informationskompetenz (Stand: 02.08.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/organisation/ref_infokompetenz.shtml

aufgeführt. Demnach ist dieses Referat Ansprechpartner für alle Belange zum Thema Informationskompetenz und ist speziell verantwortlich für die Planung, Organisation und konzeptionelle Weiterentwicklung der Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz.

5.11 Universitätsbibliothek Wuppertal

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Bergischen Universität Wuppertal**	
URL zur Website	**http://www.bib.uni-wuppertal.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den Präsenzveranstaltungen		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	1. „Bibliotheksbenutzung kompakt“	+++
	2. „Fit für die Facharbeit“	+++
Auffindbarkeit	Im oberen Bereich auf der Startseite der Bibliothek befindet sich in einer horizontalen Leiste das Hauptmenü - Einstieg zur Angebotspräsentation: Menüpunkt „Kurse“ - Pfad: „Kurse“ →„für Schülergruppen“ → Webseite: „Kurse nach Maß führ Schülergruppen“ - 2 Klicks, 3. Hierarchieebene	+++
Informationen zum Angebot; Handouts zu den Veranstaltungen	Zu 1 und 2) Link zur Webseite „Informationen für Schülerinnen und Schüler“ - hier sind Informationen zur Nutzeranmeldung enthalten sowie - der Link zu einem PDF-Dokument „Wegweiser für Schüler(innen)“ als Orientierungshilfe für den ersten Besuch in der UB	++
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Zu 1und 2) - neutrale Beschreibung des Angebots mit stichpunktartiger Auflistung der Inhalte und Informationen zu organisatorischen Rahmenbedingungen - Lehrer werden zwecks einer Terminvereinbarung angesprochen - Schüler werden explizit auf Tipps und Hinweise zum ersten Besuch in UB aufmerksam gemacht	++
Kontaktaufnahme	Zu 1 und 2) - Terminvereinbarung erfolgt über die zuständige Abteilung „Informationsstelle Elektronische Dienste“ (IED) - Link zur Webseite des IED angegeben - Terminvereinbarung: o telefonisch o per E-Mail o persönlich (Öffnungszeiten und Etage angegeben) o keine Namensangabe der zuständigen Mitarbeiter	++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) - Verschaffen einer ersten Orientierung in der UB - die Angebote der UB kennen und nutzen können - den Katalog der UB für die lokale Literaturermittlung und -beschaffung nutzen können	+++

	Zu 2) - Herangehensweise an die gezielte Literatur- und Informationssuche beherrschen - gedruckte und elektronische Nachschlagewerke für die Informations- und Literatursuche für die Facharbeit kennen und nutzen können - den Online-Katalog zur Literaturrecherche nutzen können - die DigiBib (Digitale Bibliothek) kennen und nutzen können	+++
Inhalte	Zu 1) - Einführung in den Online-Katalog zur Literaturrecherche - Vorstellen der Räumlichkeiten	+++
	Zu 2) - gedruckte und elektronische Nachschlagewerke - Literaturrecherche im Online-Katalog - Vorstellen des Suchprofils der DigiBib	+++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung, wenn mehrere Präsenzveranstaltungen vorhanden	X	
Didaktische Methoden	Zu 1) Rezeptive Methoden: - Bibliotheksführung - Aktivierende Methoden: - eigenständige Recherche am PC	+++
	Zu 2) Rezeptive Methoden: - Präsentation und/oder Demonstration (keine explizite Angabe) - Aktivierende Methoden: - eigenständige Recherche am PC	+++
Institutionelle Organisation		
Teilnehmeranzahl	Zu 1) max. 25 Pers.	++
	Zu 2) max. 25 Pers.	++
Dauer	Zu 1) 60 Min.	+++
	Zu 2) 75 Min.	+
Technische Ausstattung	Schulungsraum ausgestattet mit einer Großleinwand und 19 PC-Arbeitsplätzen	++
Hinweise auf evtl. Vorbereitungen	Absprache mit der zuständigen Abteilung zwecks Terminvereinbarung und gewünschter Inhalte	+++

Tab. 14: Merkmale der Präsenzveranstaltungen für Schüler der UB Wuppertal
Quelle: Eigene Darstellung

Die UB Wuppertal bietet zwei Kursangebote für Schülergruppen an, die auf einer Webseite vorgestellt werden. Über den Menüpunkt „Kurse“ gelangt der Websitebesucher zu einer Übersicht, welche Hyperlinks zu den modularisierten Veranstaltungen Basis-, Aufbau- und Pflichtkursen und zu sog. „Kurse[n] nach Mass [sic]“ aufführt, worunter sich u. a. der Link zu den Kursangeboten für Schülergruppen befindet.

Wie aus der Angebotspräsentation zu entnehmen ist, dienen diese beiden Kurse explizit dem Recherchetraining. Die Betitelungen „Bibliotheksbenutzung kompakt“ und „Fit für die Facharbeit“ sind sehr ansprechend und prägnant formuliert.[194]

Der Fokus der ersten Veranstaltung liegt auf der Literatursuche im Katalog sowie dem Kennenlernen der Bibliothek durch einen Rundgang. Explizit wird erwähnt, dass die Schüler Gelegenheit erhalten selbst am PC die Literaturrecherche zu üben. Die zweite Veranstaltung widmet sich der gezielten Informations- und Literatursuche für die Facharbeit. Hierbei geht es um die Recherche in verschieden Informationsquellen (vgl. Tab. 14). Zuständig für die Durchführung der Kurse ist die Abteilung „Informationsstelle Elektronischer Dienste“ (IED). Ein Link führt zur Webseite, wo die Kontaktdaten zwecks Terminvereinbarung sowie Absprache der Veranstaltungsinhalte angegeben sind.

Unter der Überschrift „Unser Tipp für Schülerinnen und Schüler“, die unter der Angebotsbeschreibung steht, werden explizit die Schüler auf die Webseite „Schülerinfos“[195] aufmerksam gemacht, wo Hinweise zur Anmeldung aufgeführt werden. Außerdem wird ein Link zu einem „Wegweiser für Schüler/innen“ angeben. Hierbei handelt es sich um ein zweiseitiges PDF-Dokument, das mit der in Frageform formulierten Überschrift „Zum ersten Mal in der Uni Bibliothek: Was nun…?“[196] betitelt ist. In diesem Dokument sind wesentliche Informationen zu Öffnungszeiten, Anmeldeformalitäten, Aufbau der Buch- und Zeitschriftensignatur zusammengestellt.

Als sehr gut anzuerkennen ist ferner, dass auf der Webseite „Schülerinfos“ die Schüler darauf hingewiesen werden, dass sie sich bei Fragen zur gezielten Literatursuche für die Facharbeit oder andere Schularbeiten gerne an die Mitarbeiter der UB wenden können. Solche Anmerkungen wirken sehr einladend und serviceorientiert auf die interessierten Schüler, die ggf. nicht die Gelegenheit erhalten an einen Recherchekurs teilzunehmen, wenn die Schulen keine Termine buchen.

[194] Vgl. UB Wuppertal: Kurse nach Maß für Schülergruppen. [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/kurse/kurse-nach-mass/schuelergruppen.html

[195] UB Wuppertal: Informationen für Schülerinnen und Schüler. [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/a-z-seiten/schuelerinfos.html

[196] UB Wuppertal: Wegweiser für Schüler/innen (Stand: Januar 2013). [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/fileadmin/bib/Flyer/wegweiser_schueler.pdf

6. Elektronisch gestützte Angebote

6.1 Personalisierter Rechercheleitfaden der BTH Aachen

Name der Bibliothek	**Bibliothek der Rheinisch –Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen (BTH Aachen)**	
URL zur Website	**http://www.bth.rwth-aachen.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den elektronisch gestützten Angeboten		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Recherchehilfe für die Facharbeit: Rechercheleitfaden“	+++
Form (Tutorial, Linkliste etc.)	- Webformular, das vom Schüler ausgefüllt werden muss - Zusendung des personalisierten Rechercheleitfadens im PDF-Format erfolgt per E-Mail oder über Facebook	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Webseite „Service für Schüler/innen“: „Sie sind Schüler/-in und benötigen Literatur für Ihre Facharbeit? Wir unterstützen Sie dabei!“. o sprachliche Gestaltung nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip o angesprochen wird konkret der einzelne Schüler - Zum Angebot selbst: o kurze und prägnante Benennungen der Eingabefelder des Webformulars o Fließtext im zugesendeten Rechercheleitfaden ist in sechsThemenabschnitte gegliedert o Erklärung von Fachausdrücken	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	- Artikulation des Informationsbedarfs - Einstieg in die thematische Recherche für das Facharbeitsthema finden - selbstständige Recherche auf Grundlage angebotener Sucheinstiege der BTH durchführen können - verschiedene Informationsquellen, deren Unterschiede und Nutzungsmöglichkeiten kennen - speziell ausgewählte Informationsquellen, die für das individuelle Facharbeitsthema geeignet sind, kennen und nutzen können - verschieden Rechercheinstrumente kennen und einsetzen können - sämtliche Nutzungsmöglichkeiten der BTH für die Literaturrecherche und -beschaffung kennen	+++

Inhalte	- Vorstellen und Erläutern wichtiger Begriffe für die Literaturrecherche - Vorstellen verschiedener Informationsquellen für die systematische Recherche: o Literatursuche im Katalog (Online-Katalog der BTH) o Literatursuche in Datenbanken o Literatursuche mittels Spezialsuchmaschinen o sonstige Recherchemöglichkeiten - Anmeldung im Online-Katalog zur Beschaffung der ermittelten Literatur - Vorstellen des „Schneeballprinzips“ - Aufzeigen verschiedener geeigneter Suchbegriffe, Trunkierungs- und Verknüpfungsmöglichkeiten zu den aufgeführten Informationsquellen	+++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung	0	
Didaktische Aufbereitung	- Interaktion durch Webformular - Fließtext - grafische Darstellungen - Screenshot - Angabe der Links bzw. Pfade zum Zugang der thematisierten Informationsquellen - Angabe der Links zu weiterführenden Informationen auf den Webseiten der Bibliothek	++
Dauer	2-3 Tage	+

Tab. 15: Merkmale des personalisierten Rechercheleitfadens der BTH Aachen
Quelle: Eigene Darstellung

Die BTH Aachen bietet Schülern eine individuelle Recherchehilfe in Form eines sog. „Rechercheleitfadens“ an, der auf das jeweilige Facharbeitsthema des Schülers zugeschnitten ist. Dieser Service der Bibliothek wird kostenlos jedem Schüler unabhängig davon, ob er angemeldeter Nutzer der BTH Aachen ist oder nicht, offeriert. Das Angebot ist zu finden auf der Webseite „Service für Schüler/-innen“[197] der BTH. Nach dem Hinweis auf das bestehende Angebot der Schülerführung steht die Überschrift „Sie sind Schüler/-in und benötigen Literatur für Ihre Facharbeit? Wir unterstützen Sie dabei!“ (vgl. Tab. 15). Hier werden nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip konkret die Schüler angesprochen. Unter der Überschrift wird zunächst auf nützliche Angebote verwiesen, die nicht speziell für Schüler, sondern allgemein für alle Nutzergruppen der BTH konzipiert worden sind. Aufgeführt werden der Link zu dem Online-Tutorial „Fit für die Bib“[198] zur Einführung in das Hochschulbibliothekssystem sowie der Link zu dem Flyer „Literatur finden“[199]. Dieser informiert wie und in welchen Quellen nach Literatur ge-

[197] BTH Aachen: Service für Schüler/-innen (Stand :15.11.2011). [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/schuelerInnen.html
[198] BTH Aachen: Fit für die Bib. Online-Tutorial der BTH Aachen. [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/schulungsangebote/OT.pdf
[199] BTH Aachen: Literatur finden. [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/Flyer_Literaturfinden.pdf

sucht werden kann. Dann folgt der Hinweis auf das Angebot der individuellen Hilfestellung bei der Literatursuche. Ein Link führt zu der Webseite „Recherchehilfe für die Facharbeit“.[200] Hier ist ein Webformular aufgeführt, das der Schüler ausfüllen muss, um seinen individuellen Rechercheleitfaden zu beantragen. Gekennzeichnet als Pflichtfelder sind die Kontaktdaten des Schülers, die Angabe des Schulfachs und des Themas der Arbeit. Darüber hinaus gibt es weitere Eingabefelder, die zwar nicht verpflichtend ausgefüllt werden müssen. So wird bei einem Eingabefeld darum gebeten, das Thema näher zu erläutern. In einem weiteren Feld kann der Schüler mögliche Wörter eintragen, mit denen er nach Informationen suchen würde. Ferner wird gefragt, wo der Schüler bereits recherchiert hat und ob er auch an englisch- oder französischsprachiger Literatur interessiert ist. Wenn Angaben in diesen Nicht-Pflichtfeldern vorhanden sind, wird der zuständige Mitarbeiter sicherlich zielgerichteter geeignete Suchstrategien entwickeln können. Der Schüler profitiert davon, weil er durch das Ausfüllen dieser Felder angeleitet wird, sich mit seinem eigenen Informationsbedarf auseinanderzusetzen. Indem er das Thema näher erläutert, kann er sich darüber bewusst werden, was bzw. wonach er genau sucht. Aus dieser Erläuterung ließen sich im nächsten Schritt erste Begriffe ableiten, die eben seinen Informationsbedarf in präzise Worte fassen und die sich für den Sucheinstig eignen würden.

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen personalisierten Dienst, der in asynchroner Kommunikationsform (mittels oben erläutertem Webformular) durchgeführt wird. Der Vorteil dieses Angebotes besteht darin, dass der Schüler eine auf seinen Bedarf zugeschnittene Leistung erhält. Als eher nachteilig zu nennen ist die Tatsache, dass er ggf. längere Zeit warten muss, bis er seinen Rechercheleitfaden bekommt. Die Zusendung, wahlweise per E-Mail oder über das Soziale Netzwerk Facebook, kann zwei bis drei Tage dauern. Der Schüler sollte dementsprechend diesen Aspekt in seiner zeitlichen Arbeitsplanung mit einkalkulieren.

Der Rechercheleitfaden besteht aus einem Textdokument (im PDF-Format), welches rund vier Seiten umfasst (vgl. Anhang E). Das Dokument ist sehr übersichtlich nach thematischen Abschnitten strukturiert. Grafische Darstellungen und Screenshots veranschaulichen die erläuterten Sachverhalte. Die Analyse dieses Angebotes erfolgt auf Grundlage eines Rechercheleitfadens zu einem Facharbeitsthema, der durch Ausfüllen dieses Webformulars zugesendet wurde (vgl. Anhang E; Tab. 15).

[200] BTH Aachen: Recherchehilfe für die Facharbeit. [Online] URL: http://darwin.bth.rwth-aachen.de/go/facharbeit.php

Im Dokument werden zunächst allgemeine Hinweise zur Benutzung der Bibliothek gegeben. Dann werden wichtige Grundbegriffe der Literatursuche (Stichwort, Schlagwort, freie Suche, Trunkierung) aufgeführt und jeweils unter Angabe eines Beispiels erklärt. Mittels einer Grafik wird der Unterschied zwischen Katalog, Datenbank und Spezialsuchmaschinen vermittelt.

Im Weiteren werden konkrete Informationsquellen aufgeführt. So wird zunächst die Funktion des Online-Katalogs der BTH thematisiert. Hierzu werden verschiedene Suchstrategien für den Rechercheeinstieg zum entsprechenden Facharbeitsthema vorgestellt. Dabei werden geeignete Suchbegriffe, wie sie sich etwa aus den Angaben im Webformular entnehmen lassen, passenden Suchfeldern zugeordnet. Es werden mehrere Möglichkeiten zur Verknüpfung und Trunkierung der Suchbegriffe aufgezeigt. Hierbei werden allerdings die konkrete Funktionsweise bzw. die Effekte, die mit den Booleschen Operatoren ausgelöst werden können, leider nicht explizit erklärt. D. h. der Schüler muss sich die Funktionsweise dieser Rechercheinstrumente selbst durch Ausprobieren erschließen. Da es sich bei der BTH Aachen um eine Magazinbibliothek handelt, müssen die ermittelten Titel angefordert werden. So erscheint es sinnvoll, dass in diesem Themenabschnitt zwecks der Literaturbeschaffung noch Informationen zur Anmeldung im Online-Katalog bzw. zur Medienbestellung angegeben werden.

Im Weiteren werden Datenbanken aufgeführt, die sich für die Recherche zum Facharbeitsthema eigenen. Auch an dieser Stelle werden wieder mögliche Suchbegriffe und Verknüpfungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Positiv zu erwähnen ist, dass hier jeweils der Pfad aufgeführt wird, welcher aufzeigt, wie der Schüler ausgehend von der Website der Bibliothek zu der jeweiligen Datenbank gelangt. Zudem wird der Zugriffstatus zu jeder thematisierten Datenbank benannt. Hierbei ist es möglich, dass ein Zugriff nur im Hochschulnetzt (z. B. an den Computern der Bibliothek) besteht. Es wird deutlich, dass dieser Leitfaden letztlich auch der BTH dazu dient, den Schüler auf die bestehenden Angebote aufmerksam zu machen, die er nur als registrierter Bibliotheksnutzer in Anspruch nehmen kann. Ferner werden die erforderlichen Schritte zur Beschaffung der gefunden Titel in den thematisierten Datenbanken angesprochen. Der Schüler wird darauf hingewiesen zu überprüfen, ob das gefundene Buch oder der Zeitschriftentitel (nicht der Aufsatztitel, wie explizit erwähnt wird) im Katalog der BTH vorhanden ist oder der Aufsatz ggf. als elektronische Ressource zur Verfügung steht. Anderenfalls wird er an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Fernleihbestellung aufmerksam gemacht.

Im nächsten Abschnitt des Dokumentes wird die Recherche mittels Spezialsuchmaschinen im Internet behandelt. Mit Angabe des entsprechenden Links zum Zugang der Informationsquelle werden Google Scholar und die wissenschaftliche Suchmaschine BASE (Bielefeld Academic Search Enginge) aufgeführt. Auch an dieser Stelle werden wieder auf das Thema zugeschnittene Suchbegriffe aufgelistet, die zu brauchbaren Treffern führen. Im letzen Textabschnitt „Literatursuche: Sonstiges“ wird darauf hingewiesen, dass sich zur Ermittlung weitere Literatur ein Blick in die Quellenverzeichnisse der bereits gefunden Literatur oder aber auch in die Literaturhinweise von Wikipedia-Artikeln lohnt. Dieses „Schneeballprinzip“, was zu raschen Ergebnissen führt, wird dem Schüler somit nahegebracht.
Der Rechercheleitfaden erscheint durchaus ein sinnvolles und gelungenes Angebot der BTH zu sein. Durch den Rechercheleitfaden wird der Schüler dazu motiviert selbst aktiv zu werden und eigenständig nach Literatur zu suchen. Er erhält Hinweise und Tipps, wo und wie er gezielt nach Literatur für sein Facharbeitsthema suchen kann. Es werden keine Rechercheergebnisse weitergeleitet, sondern lediglich mögliche Suchstrategien vermittelt, mit denen sich geeignete Ergebnisse erzielen lassen. Somit ist dieses Angebot als durchaus themen- und handlungsorientiert zu bezeichnen. Zugleich ist dieses Angebot auch eine gelungene Maßnahme für die BTH, um die Schüler auf ihre Angebote bzw. ihren Bestand aufmerksam zu machen.

Der Rechercheleitfaden wurde 2012 entwickelt als ein alternatives Dienstleitungsangebot zur Facharbeitssprechstunde, die von den Schülern stark in Anspruch genommen wurde und sich für die Bibliothek als ein sehr aufwendiges Angebot herausstellte.[201] Mit dem Angebot dieses individuellen Rechercheleitfadens soll erreicht werden, dass der Aufwand für die Mitarbeiter reduziert wird. Zugleich aber soll sichergestellt sein, dass den Schülern ein umfassender Service geboten wird, um ihren Informationsbedarf zu befriedigen bzw. ihnen auf diesem Wege Informationskompetenz zu vermitteln.[202]

[201] Vgl. Kann (2013), S. 217
[202] Vgl. ebd., S. 218

6.2 Präsentationsfolien der UB Bochum

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Ruhr- Universität Bochum**	
URL zur Website	**http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Index.htm**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den elektronisch gestützten Angeboten		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Tipps und Downloads“ 1. Informationsveranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche“ - „Power-Point-Präsentation zum Kurs „Einführung in die Literaturrecherche“ - „Thematische Suche: Facharbeit – Leitfaden“ (ergänzendes Handout zur Präsenzveranstaltung)	+++
	2. Wo kann ich recherchieren?“ - Links zu : o „Katalogen und Datenbanken“ o „Katalogbeschreibungen“ o „Informationskompetenz“	++
Form (Tutorial, Linkliste etc.)	Zu 1) Powerpoint-Präsentationsfolien und Facharbeit-Leitfaden im PDF-Format	
	Zu 2) - Linkliste: o Links zu regionalen und überregionalen Bibliothekskatalogen, zu lizensierten Datenbanken der RUB und deren Beschreibungen, zum Datenbankinformationssystem (DBIS), zu Online-Enzyklopädien, zu den Fachinformationsseiten der UB o Links zu allgemeinen, nicht zielgruppenspezifischen Hinweisen, Informationen und zum Online-Tutorial auf den Webseiten der UB	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Webseite: „Angebote für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte“ : „Tipps und Downloads“ - kurzer, prägnanter Hinweis auf die elektronisch gestützten Angebote o angeworben für die Nutzung der Angebote werden konkret die Schüler Zum Angebot selbst Zu 1) Powerpoint-Präsentationsfolien und ergänzendes Handout: o Stichpunkte und kurze Sätze o Leitfragen o Erklärung von Fachausdrücken	+++
	Zu 2) Anm.: Da die aufgeführten Links zu keinen eigens für die Zielgruppe Schüler erstellten Angeboten bzw. weiterführenden Informationen führen, werden diese im Folgenden nicht mehr detailliert analysiert.	

Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Zu 1) - Vertiefung der Inhalte der Präsenzveranstaltung (Blendend-Learning) - Oder als Selbstlernangebot: o Artikulation des Informationsbedarf o Unterschied zwischen Katalog und Datenbank und deren Nutzungsmöglichkeiten kennen o Literatur im Online-Katalog und Aufsätzen in Fachdatenbanken ermitteln können	++
Inhalte	Zu1) - Vorstellen des Bibliothekssystems der RUB - Recherchevorbereitung - Suche nach Büchern im lokalen Online-Katalog - Recherche nach Aufsätzen in Fachdatenbanken - Kriterien für die Bewertung von Literatur	++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung	0	
Didaktische Aufbereitung	Zu 1) - Stichpunktartige Verschriftlichung der Veranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche“ - Illustration durch Screenshots und Grafiken - Pfadangabe zu den genannten Informationsquellen - Dokument „Facharbeit-Leitfaden“ enthält eine stichpunktartige Beschreibung zum Vorgehen bei der Literaturrecherche für die Facharbeit in chronologischer Reihenfolge (in Anlehnung an die Vortragsfolien) - linearer Zugriff durch Scrollen - kein punktueller Zugriff auf einzelne Themenabschnitte möglich	++
Dauer	k. A.	

Tab. 16: Merkmale der Präsentationsfolien „Einführung in die Literaturveranstaltung“ für Schüler der UB Bochum
Quelle: Eigene Darstellung

Die Bibliothek der RUB führt auf ihrer Webseite „Angebote für Schülerinnen und Schüler, Studieninteressierte“ unter der Kategorie „Tipps und Downloads“ elektronisch gestützte Angebote zur Vermittlung von Informationskompetenz auf. Es wird an dieser Stelle nochmals der Link zu den Folien der Veranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche“[203] angegeben sowie ein Link zum Handout der Veranstaltung. Diese Powepoint-Präsentation wird im Rahmen dieser Untersuchung als primärer Untersuchungsgegenstand angesehen. Des Weiteren werden unter den „Tipps und Downloads“

[203] Universitätsbibliothek Ruhr-Universität Bochum: Einführung in die Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/schule.pdf

die Links zu Katalogen und (z. T. lizensierten) Datenbaken der Ruhr-Universität sowie zu deren Beschreibungen aufgeführt. Ferner sind der Link zu einer audiovisuellen allgemeinen Einführung in die Nutzung der UB Bochum sowie der Link zum Tutorial der UB angegeben. Da es sich hierbei jedoch um keine zielgruppenspezifischen Angebote handelt, werden sie im Rahmen dieser Untersuchung nicht weiter analysiert.

Die Folien zu der Informationsveranstaltung „Einführung in die Literaturrecherche" sind mittels Screenshots, Tabellen, Abbildungen und grafischer Elemente wie z. B. Pfeile oder Umkreisungen in den Screenshots sehr anschaulich aufbereitet. So kann z. B. der erste Schritt des Suchprozesses, d. h. das Bestimmen des Informationsbedarfs und das Ermitteln möglicher Suchwörter zu einem bestimmten Thema anhand der Folien gut nachvollzogen werden.

Nützliche Vorüberlegungen:

- Was suche ich genau?
- Wie kann ich das in 2-3 Suchworten ausdrücken?[204]

Es werden im Weiteren Hilfsmittel zum thematischen Einstieg (Allgemeine Nachschlageschlagewerke, Fachlexika) benannt und schließlich die Pfadangabe und ein Screenshot zu den online verfügbaren Lexika angegeben, die auf den Internetseiten der Bibliothek aufgeführt sind.[205] Diese können, so geht aus den Folien hervor, nützlich sein, um mögliche Suchbegriffe zu definieren, die dann in einer Suchwortliste gesammelt werden können.

Eine weitere grundlegende Information, die der Schüler aus den Folien entnehmen kann, ist der Unterschied zwischen Katalog und Fachdatenbanken, deren Nutzungsmöglichkeiten und Grenzen.[206] In Stichpunkten wird deutlich herausgestellt, dass in einem Katalog Buchtitel und Zeitschriftentitel verzeichnet sind, die sich im Bestand einer Bibliothek befinden. Hingegen können mit Fachdatenbanken Literaturnachweise unabhängig vom Standort ermittelt werden. Zudem verzeichnen Fachdatenbanken nicht nur Buchtitel, sondern auch Aufsätze aus Büchern und Zeitschriften, die in Bibliothekskatalogen nicht einzelnen verzeichnet werden. [207]

---

[204] Universitätsbibliothek Ruhr-Universität Bochum: Einführung in die Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/schule.pdf, Folie 7

[205] Vgl. ebd., Folie 8

[206] Vgl. ebd., Folie. 9

[207] Vgl. Universitätsbibliothek Ruhr-Universität Bochum: Einführung in die Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/schule.pdf, Folie 12; Folie 15 f.

Gut nachvollziehbar ist zudem die Unterscheidung zwischen Stichwort und Schlagwort. Eine Erklärung der Bedeutung der Begriffe wird durch Stichpunkte, einer Grafik und einem Screenshot aus der Detailanzeige des Katalogs verständlich dargestellt.[208] In einer abschließenden themenbezogenen Folie werden strichpunktartig noch einige allgemein formulierte Kriterien zur Literaturevaluation aufgeführt. Diese sind sehr allgemein formuliert und weit gefasst, ohne nähre Angabe von Beispielen. Eine explizite Erläuterung wird vermutlich im Rahmen der Präsenzveranstaltung mündlich erfolgen.
Insgesamt lässt sich feststellen, dass es sich bei dieser Präsentation um ein durchaus nützliches Angebot zur Nachbereitung bzw. Vertiefung der Präsenzveranstaltung ganz im Sinne des Blended Learning handelt. Darüber hinaus kann auch der einzelne Schüler, der nicht an der Veranstaltung teilnimmt, diese Präsentation als Selbstlernmaterial nutzen. Der Vorteil von Powerpoint-Präsentationen besteht darin, dass inhaltliche Änderungen oder Ergänzungen unkompliziert und recht schnell durchgeführt werden können.

6.3 Die elektronisch gestützten Angebote der UB Duisburg-Essen

Die UB Duisburg-Essen bietet für Schüler ein Online-Tutorial an, welches auf der Lernplattform Moodle der Universität Duisburg-Essen eingerichtet ist. Der Zugriff für externe Nutzer ist per Gastzugang möglich. Außerdem wird den Schülern auf einer Webseite der UB ein Online-Angebot zur Verfügung gestellt. Der besseren Übersicht halber werden die beiden elektronisch gestützten Angebote getrennt voneinander untersucht.

[208] Vgl. Universitätsbibliothek Ruhr-Universität Bochum: Einführung in die Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/schule.pdf, Folie 10

6.3.1 „Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit“

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg**	
URL zur Website	**http://www.uni-due.de/ub/index.shtml**	
Kriterium	Beschreibung und Analyse	**Bewertung**
Zu den elektronisch gestützten Angeboten		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit “ und ergänzend dazu „Checkliste zur Facharbeit“	+++
Form (Tutorial, Linkliste etc.)	Fließtextinformationen und Linkliste auf einer Webseite der UB	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Webseite: „Angebote nach Maß für Schulen: Angebote der UB: für Schüler/innen“ - hierunter befindet sich der Link zur Webseite: „Facharbeit“ - „Facharbeit: Folgende Hinweise helfen bei der Bewältigung des Projektes: Wie finde ich Informationen zu meinem Thema? “ hierunter ist der Link „Leitfaden für die Facharbeit“ aufgeführt. Ergänzend zu diesem Angebot wird verwiesen auf die „Checkliste zur Facharbeit“ - sprachliche Gestaltung nach dem Schlüssel-Schloss- Prinzip o angesprochen werden demnach explizit die Schüler Zum Angebot selbst: - übersichtliche Gestaltung des Fließtextes - Erklärung von Fachausdrücken - kurze prägnante Sätze - Leitfragen - Beispiele	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	- Artikulation des Informationsbedarfs - Recherchestrategien entwickeln können - verschiedene Informationsquellen kennen und nutzen können - verschiedene Rechercheinstrumente kennen und einsetzen können - ermittelte Rechercheergebnisse bewerten können - verwendete Informationen korrekt weiterverarbeiten können	++
Inhalte	- Informationen zum Vorgehen bei der Recherche - Vorstellen von Methoden zur Vorbereitung der Recherche - Vorstellen bzw. Aufzeigen von verschiedenen Informationsquellen: o für die Recherche Internet (wissenschaftliche Suchmaschinen, Fachinformationsseiten der Bibliothek) o für die Recherche in der Bibliothek (Suchportal Primo, Datenbanken) - Vorstellen geeinigter Kriterien zur Bewertung von Rechercheergebnissen - Hinweise auf nützliche Quellen zur Zitation von Literatur- und Internetquellen	+++

Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung	0	
Didaktische Aufbereitung	- Fließtext - Grafiken - Angabe der Links zum Zugang der thematisierten Informationsquellen - Linkliste zu externen weiterführenden Informationen - Link zu ausdruckbarer Tabelle als Arbeitsmaterial - linearer Zugriff auf Themenabschnitte durch Scrollen möglich - punktueller Zugriff mittels seiteninterner Links möglich	++
Dauer	k. A.	

Tab. 17: Merkmale des Angebots „Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit“ der UB Duisburg-Essen
Quelle: Eigene Darstellung

Die UB Duisburg-Essen hat für Schüler den sog. „Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit“ erstellt. Dieses Angebot beinhaltet Informationen und Tipps zum Vorgehen bei der Literaturrecherche sowie eine Linkliste zu weiterführenden externen Internetquellen, die Information zum Thema Facharbeit aufweisen.

Es ist festzustellen, dass sich der Leitfaden von seiner inhaltlichen Strukturierung her weitgehend an den Handlungsschritten der Modelle LIK und DYMIK orientiert.

Der Leitfaden gliedert sich in sechs Text- bzw. Themenabschnitte, die als Hyperlinks am Anfang der Webseite aufgeführt werden und somit einen punktuellen Zugriff auf die einzelnen Themenabschnitte erlauben.

Im ersten Themenabschnitt „Vorbereitung der Recherche“ werden Methoden zur Annäherung an das zu bearbeitende Thema und zur Ermittlung möglicher Suchbegriffe vorgestellt. Empfohlen wird das Erstellen einer Mindmap, um erste Begriffe, Fragen und Umschreibungen zum Thema festzuhalten. Zur Veranschaulichung ist eine Abbildung einer Beispiel-Mindmap aufgeführt. Im Weiteren sollen die dadurch ermittelten Suchbegriffe in einer Tabelle nach Aspekten wie z. B. Kernbegriffe, Synonyme, Oberbegriffe geordnet werden.[209] Um den Schülern eine Vorstellung zum Vorgehen der Strukturierung ermittelter Suchbegriffe zu geben, wird an dieser Stelle eine ausgefüllte Tabelle zu einem Beispielthema aufgeführt. Angegeben ist zusätzlich der Link zu einer leeren ausdruckbaren Tabelle, die der Schüler für seine Recherche verwenden kann. Erwähnenswert sind die in Frageform formulierten Hinweise wie z. B.: „Welche Institutionen müssten zu diesem Thema Auskunft geben? Bibliotheken, Stadtarchiv, Forschungs- oder Universitätsinstitute, Behörden [...]?“[210]. Diese liefern Anregungen, um potentielle

[209] Anm.: Diese Tabelle stammt von dem online-Schulungssystem der ULB Münster. Vgl. Lotse: Skript zu den Tutorials. Vom Thema zu den Suchbegriffen; von den Suchbegriffen zur Literatur (Stand: 01.10.2010). [Online] URL: http://lotse.uni-muenster.de/toolbox/00035241.pdf

[210] UB Duisburg-Essen: Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit (Stand: 12.04.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/angebote_leitfaden.shtml#such

Anlaufstellen für die Informationsbeschaffung zu ermitteln, außerdem eine Leitfrage zur Klärung der konkret gesuchten Textarten: „Welche Texte genau suche ich? Sachbücher, Romane, Lexika, Zeitschriftenartikel, Zeitungsartikel, Statistiken [...]“[211]. Es fällt auf, dass in diesem Abschnitt sehr ausführlich der erste Handlungsschritt im Suchprozess, d. h. das Ermitteln und Beschreiben des Informationsbedarfs behandelt wird.

In den folgenden Themenabschnitten „Recherche im Internet“ und „Recherche in der Bibliothek“ werden verschiede Informationsquellen und deren Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt. Zum erstgenannten Themenabschnitt werden u. a. sechs frei verfügbare wissenschaftliche Suchmaschinen aufgeführt. Vorgestellt werden zusätzlich die Fachinformationsseiten der UB. Diese verzeichnen, sortiert nach den Fächern, die an der Universität Duisburg-Essen gelehrt werden, ausgewählte Informationsquellen wie z. B. Datenbanken, Online-Nachschlagewerke und Neuerwerbungslisten der UB zum jeweiligen Fachgebiet. Die Angaben der Links in diesem Themenabschnitt ermöglichen dem Schüler den direkten Zugang zu allen genannten Informationsquellen. Außerdem wird das Suchportal Primo, das zentrale Recherchesystem der UB, kurz vorgestellt und der Link zu einem allgemeinen einführenden Online-Tutorial in Primo aufgeführt. Im nachfolgenden Themenabschnitt „Recherchetechniken“ werden wesentliche Grundbegriffe der Literaturreche erläutert sowie Hinweise zum Entwickeln möglicher Suchstrategien mittels verschiedener Rechercheinstrumente (Trunkierungszeichen, Boolesche Operatoren) gegeben. Es lässt sich feststellen, dass die Informationen, die in den drei zuletzt erwähnten Themenabschnitten vermittelt werden, zur Durchführung der Handlungsschritte bzw. Phasen „Informationen finden“ (vgl. LIK, Kap. 2.2.2), „Info-Quellen [ermitteln]“ und sich „Info-Zugang [verschaffen]“(vgl. DYMIK, Kap. 2.2.3), gut genutzt werden können.

Im Themenabschnitt „Rechercheergebnisse prüfen“ werden zum einen Kriterien, die Anhaltspunkte zur Beurteilung ermittelter Literatur und Internetquellen liefern aufgeführt. Zum anderen wird das Thema Zitieren und Erstellen eines Literaturverzeichnisses angesprochen. Ausführliche Informationen dazu werden an dieser Stelle nicht vermittelt. Stattdessen wird auf zwei externe Quellen, die der Schüler als Zitierhilfe nutzen kann, verwiesen.[212] Dieser Themenabschnitt nimmt demnach Bezug zu den Handlungs-

[211] Ebd.

[212] Anm.: Hierbei handelt es sich um eine Webseite der Universität Halle. Vgl. Zitieren von Internetquellen. [Online] URL: http://www.geschichte.uni-halle.de/struktur/ws/internet/zitieren/ sowie um eine Projektarbeit im PDF-Dokument zum Downloaden, erstellt von Studenten der Fachhochschule Hannover des Studiengangs Informationsmanagement. Es handelt sich hierbei um einen Leitfaden zur Erstellung einer

schritten „Info-Bewertung“ (vgl. DYMIK, Kap. 2.2.3) und „Informationen bearbeiten“, d.h. hinsichtlich der korrekten Nutzung und Wiedergabe der gebrauchten Informationen (vgl. LIK, Kap. 2.2.2). Abschließend wird noch eine Linkliste aufgeführt, die zu weiterführenden Informationen zur Literaturrecherche für die Facharbeit führt und die als Quellengrundlage für diesen Leitfaden verwendet wurde.

Auf der Webseite „Facharbeit“ der UB wird noch der Link zur „Checkliste zur Facharbeit“ aufgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Tabelle, welche einige (Kontroll-) Fragen in einer Spalte aufweist, die während des Rechercheprozesses als Anhaltspunkte verwendet werden können. So lautet z. B. eine Frage: „Habe ich auch andere Suchmaschinen als Google verwendet?“[213]. Oder um auf die Verwendung bzw. Ermittlung zielführender Suchbegriffe zu verweisen: „Habe ich eine ausreichende Anzahl von relevanten Quellen gefunden?“[214]. Ein nebenstehender Button zu jeder dieser Fragen in der Spalte „So geht’s“[215] führt zum entsprechenden Themenabschnitt des Leitfadens für die Literarturrecherche.

Nach der Untersuchung lässt sich feststellen, dass das elektronisch gestützte Angebot für den Schüler sehr gut geeignet ist, um sich Kenntnisse bzw. Methoden für den Einstieg in die Literaturrecherche anzueignen. Eine vielfältige Auswahl verschiedener Informationsquellen wird geboten und gut nachvollziehbare Tipps zum Entwickeln möglicher Suchstrategien werden aufgeführt. Der Fließtext ist übersichtlich strukturiert und in kurzen prägnanten Sätzen formuliert. Genannte Fachausdrücke werden definiert bzw. mittels Beispielen erklärt. Der Vorteil der Bereitstellung von Informationen auf einer Webseite besteht darin, dass Aktualisierungen der Inhalte und Links i. d. R. recht schnell erfolgen können, wenn einmal eine Grundstruktur des Gesamtangebotes vorhanden ist. Wünschenswert wäre, wenn bei längeren Texten, bei denen der Websitebesucher mehrfach scrollen muss, eine Druckversion angeboten würde.

Facharbeit. Vgl. Fahrplan zur Facharbeit. Ideen finden; erfolgreich recherchieren; richtig zitieren. [Online] URL: http://opus.bsz-bw.de/fhhv/volltexte/2010/325/pdf/Fahrplan_11_11.pdf

[213] Universitätsbibliothek Duisburg-Essen: Checkliste zur Facharbeit (24.01.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/angebote_checkliste.shtml

[214] Ebd.

[215] Ebd.

6.3.2 Das Online Tutorial der UB Duisburg-Essen

Name der Bibliothek	**Universitätsbibliothek der Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg**	
URL zur Website	**http://www.uni-due.de/ub/index.shtml**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den elektronisch gestützten Angeboten		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Einführung in die Nutzung der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler“	+
Form (Tutorial, Linkliste etc.)	Online-Tutorials zusammengestellt in einem Kurs auf der Lernplattform Moodle	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- Webseite der UB „Angebote nach Maß für Schulen“ - unter den beiden Überschriften „Angebote der UB: für Schüler/innen“ und „für Lehrer/innen“ ist der Link zum Kurs auf der Lernplattform Moodle der Universität Duisburg-Essen aufgeführt o auf das Angebot aufmerksam gemacht werden demnach explizit die Schüler und die Lehrer Zum Angebot selbst: - 3 Themenbereiche auf Moodle-Webseite mit prägnanten Überschriften: 1. „Allgemeine Informationen“ 2. „Tutorials“ 3. „Und jetzt testen Sie Ihr Wissen …“ - textbasierte Informationen auf den Textseiten zu Thema 1 „Allgemeine Informationen“ sind in überschaubare Textabschnitte mit Unterüberschriften und Aufzählungszeichen gegliedert - textbasierte Informationen im Rahmen der einzelnen Lerneinheiten (Tutorial), Thema 2 in kurzen objektiven Sätzen - Hervorhebung von Schlüsselbegriffen oder Phrasen in Fettdruck oder Kennzeichnung als Links zu weiterführenden Informationen auf den Webseiten der UB	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	1. „Allgemeine Informationen“ - Angebote der UB kennen und nutzen können 2. „Tutorials“ Lernziele werden zu Beginn der einzelnen Lerneinheit benannt - die einfache Suche für die thematische Recherche nach Literatur mittels des UB Katalogs (im alten abgeschalteten Katalog, nicht im neuen Suchportal Primo) nutzen können - Recherchestrategien für die einfache Suche im Katalog unter Verwendung von Trunkierungszeichen entwickeln können - Kritischer Umgang bei der Suche mit Wikipedia und Google - nach Zeitschriftenaufsätzen in der DigiBib suchen können	+

Inhalte	1. „Allgemeine Informationen“ - allgemeine Informationen zur UB sowie zu deren Angeboten und zur Nutzung - Links zu weiterführenden Informationen auf den Webseiten der UB 2. „Tutorials“ Lerneinheiten anhand eines Beispielthemas zur: o „Suche in Wikipedia und im UB Katalog“ (im alten abgeschalteten Katalog, nicht im neuen Suchportal Primo) o „Suche in Google und im UB Katalog“ (im alten abgeschalteten Katalog, nicht im neuen Suchportal Primo) o „Suche in Zeitschriftenaufsätzen“ (in der DigiBib)	+
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung	X	
Didaktische Aufbereitung	- Navigation am linken Seitenrand - punktueller Zugriff auf die einzelnen Themen sowie die einzelnen Kapitel bzw. Tutorials möglich - linearerer Zugriff innerhalb der einzelnen Tutorials beim 2. Thema möglich - Scrollen möglich - Video - Einsatz von Screncasts bei den Tutorials zum 2. Thema - Fließtext - Abbildung - Hyperlinks zu Webseiten der UB - Interaktion durch Test bei Thema 3	+++
Dauer	k. A.	

Tab. 18: Merkmale des Tutorials „Einführung in die Nutzung der Bibliohtek für Schülerinnen und Schüler“ der UB Duisburg-Essen
Quelle: Eigene Darstellung

Auf der Lernplattform Moodle der Universität Duisburg-Essen ist der Kurs „Einführung in die Nutzung der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler“[216] eingerichtet. Sowohl Schüler als auch Lehrer werden auf dieses webbasierte Angebot aufmerksam gemacht (Vgl. Tab. 18). Die Seite auf der Lernplattform ist sehr übersichtlich gestaltet. Der Kurs für Schüler ist in drei in sich abgeschlossene Themenbereiche aufgeteilt. Der erste Themenbereich „Allgemeine Informationen“ setzt sich zusammen aus fünf Textdokumenten, die Informationen zum Bestand und zu den Angeboten der UB sowie zu den Anmeldeformalitäten für Schüler liefern.

Im zweiten Themenbereich auf der Seite des Moodle-Kurses werden die als Tutorials bezeichneten Lerneinheiten aufgeführt (vgl. Tab. 18). Dem Schüler werden durch den

[216] UB Duisburg- Essen: Einführung in die Nutzung der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler. [Online] URL: https://moodle2.uni-due.de/course/view.php?id=96

Einsatz von Screencasts[217] verschiedene Recherchevorgänge demonstriert. Die Tutorials werden in einem separaten Browserfenster geöffnet. Dies erscheint sehr sinnvoll, weil somit Gelegenheit geboten wird parallel zu der jeweiligen Recherchedemonstration die entsprechende Informationsquelle aufzurufen und die gezeigten Handlungsschritte selbst auszuprobieren. Die ersten beiden Tutorials „Suche in Wikipedia und im UB Katalog“ und „Suche in Google und im UB Katalog“ zielen darauf ab, dem Schüler den kritischen Umgang mit Google und Wikipedia nahe zu bringen. Zugleich werden aber auch sehr anschaulich die Möglichkeiten dieser beiden Informationsquellen in Kombination mit dem Bibliothekskatalog als Einstieg für die Recherche aufgezeigt. So wird z. B. im ersten Tutorial darauf hingewiesen, dass Artikel in der Wikipdia nicht von Experten verfasst und Änderungen der Artikel jederzeit möglich sein könnten, wodurch die Zitierfähigkeit nur eingeschränkt möglich wäre, allerdings können die Literaturhinweise aus den Artikeln durchaus als Quellen genutzt werden. Am Beispiel eines aus dem Wikipedia-Artikel ausgewählten Titels wird zum Katalog der UB Duisburg-Essen übergeleitet und eine Einführung in die formale Suche gegeben. Hierbei ist anzumerken, dass die Demonstrationen im alten Katalog der UB gezeigt werden, nicht im neuen Suchportal Primo. Dies kann zu Irritationen führen, denn Primo weist eine etwas andere Suchoberfläche auf. Allerdings sind alle vorgestellten Optionen des alten Katalogs auch in Primo zu finden, wenn auch an anderer Stelle. Erneuerungen der Tutorials für Schüler mit Recherchedemonstrationen in Primo sind geplant und werden voraussichtlich zum Beginn des Schuljahres 2013/14 realisiert werden.[218]

Das dritte Tutorial zur thematischen Suche befasst sich mit der Aufsatzrecherche in der DigiBib bzw. mit dem Abruf eines Volltextes. Ausgehend von der Startseite der UB wird gezeigt, wie der Schüler zur Suchoberfläche der DigiBib gelangt. Allerdings befindet sich der Zugang mittlerweile nicht mehr an der im Tutorial angezeigten Stelle. Der Schüler muss den Zugang selbst ermitteln. Außerdem ist kritisch anzumerken, dass auf der Oberfläche der DigiBib im Bereich der Datenbankauswahl alle Datenbanken der Kategorie „Zeitschriftenaufsätze (fächerübergreifend)“ ausgewählt werden. Dabei sind diese Datenbanken bis auf eine[219] mit einem Schloss gekennzeichnet und demnach nur

[217] Anm.: Unter einem Screncast ist ein digitaler Film zu verstehen, welcher Handlungsvorgänge aufzeigt, die am Computerbildschirm ablaufen. Vgl. Undell (2005): What is screencasting?. URL: http://www.oreillynet.com/pub/a/oreilly/digitalmedia/2005/11/16/what-is-screencasting.html

[218] E-Mail von Frau Lenzing, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, vom 25.06.2013; Anm.: Die Analyse der Online-Tutorials bezieht sich auf die Version zum Zeitpunkt: 20.07.2013

[219] Anm.: Es handelt sich bei dieser Datenbank um den Index Deutschsprachiger Zeitschriften 1750 bis 1815, welche sich allein wohl nicht für jede Recherche nach geeigneten Artikeln zur Bearbeitung eines Facharbeitsthemas eignet.

für registrierte Nutzer zugänglich. Somit kann der Schüler, wenn er im nächsten Schritt die als Beispiel aufgeführten Suchbegriffe eingibt, leider keinen einzigen Treffer erzielen. Deshalb wäre es sinnvoll, dem Schüler zu Beginn die Registrierung nahe zu legen, damit er als angemeldeter Nutzer auf alle Quellen zugreifen kann.

Was die methodische Aufbereitung angeht, so fallen hier die lernwirksamen Möglichkeiten von Sreencasts positiv auf. Erläuterungen zu den einzelnen Handlungen werden schriftlich durch eingeblendete Sprechblasen gegeben. Die Filme laufen vom Beginn des Aufrufens nicht von selbst durchgängig ab, d. h. sie stoppen zwischendurch immer wieder und es erscheint der Button „continue“, mit dem der Schüler den Fortlauf der Demonstration auslösen muss. Zudem gibt es am unteren Bildschirmrand eine Leiste, die den Fortlauf der Lerneinheit anzeigt. Hierüber kann der Schüler manuell das Tutorial unterbrechen, vor- und zurücksetzen bzw. beenden. Der Schüler hat somit die Möglichkeit selbst die Geschwindigkeit zu beeinflussen bzw. in seinem eigenen Lerntempo das Tutorial zu rezipieren. Am Ende eines jeden Tutorials wird ein Button zur Fortsetzung mit dem nächsten Thema angeboten, so dass der Schüler linear dem vorgeschlagenen Pfad durch die Tutorials dieses Kurses folgen kann.

Screencasts sind sinnvolle und anschauliche Methoden, den Schüler in die thematische Recherche einzuführen. Als eher nachteilig anzusehen ist die Tatsache, dass Umstellungen oder Änderungen der vorgestellten Recherchequellen die Filme schnell veralten lassen. Aktualisierungen der Tutorials können nicht immer direkt durchgeführt werden, da die Erstellung neuer Filme i. d. R. zeitaufwendig ist.

6.4 Das Online-Tutorial der USB Köln

Name der Bibliothek	**Universitäts- und Stadtbibliothek Köln**	
URL zur Webseite	**http://www.ub.uni-koeln.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den elektronisch gestützten Angeboten		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Schüler in der USB“	++
Form (Tutorial, Linkliste etc.)	Online-Tutorial auf der Lernplattform Ilias	
Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	Webseite „Schülerinfo“ : „Tutorial für Schüler/innen – Wissenswertes über die USB und ihre Nutzungsmöglichkeiten für Schüler/innen“ o Angebot richtet sich konkret an die Schüler Zum Angebot selbst: - explizite Benennung der Zielgruppe Schüler zu Beginn des Tutorials - zielgruppenspezifischer Sprachjargon - Hervorhebung von Schlüsselbegriffen oder Phrasen in Fettdruck oder Kennzeichnung als Links zu weiterführenden Informationen - Erklärung von Fachausdrücken	+++
Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Lernziele werden zu Beginn des Tutorials benannt - Verschaffen einer ersten Orientierung in der USB - Angebote der UB kennen und nutzen können - Lokalen Online-Katalog zur Literaturermittlung nutzen können	++
Inhalte	- Allgemeine Informationen über das Bibliothekssystem, Lage, Standorte und Angebote der USB - Informationen zur Nutzeranmeldung für Schüler - Informationen zur Ausleihe - Kurzeinführung in die Katalogrecherche (hier Verweis auf das Tutorial „Effizient recherchieren“ auf der Lernplattform zur intensiveren Einführung in die Recherche) - Kontaktdaten, Hinweis auf Öffnungszeiten, Servicezeiten der USB - Übersicht über alle Informationen rund um die USB	++
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung	0	
Didaktische Aufbereitung	- Navigation am linken Seitenrand - punktueller Zugriff auf die einzelnen Kapitel möglich - linearer Zugriff innerhalb der einzelnen Kapitel möglich - Fließtextinformationen - Hyperlinks zu anderen Tutorials und Informationen auf den Webseiten der USB Köln - Abbildungen - Darstellung von Animationen durch SWF-Datei - Druckansicht vorhanden	++
Dauer	- Angabe zu Beginn des Tutorials - ca. 10 Min.	++

Tab. 19: Merkmale des Tutorials „Schüler in der USB“ der USB Köln
Quelle: Eigene Darstellung

Die USB Köln bietet speziell für Schüler auf der E-Learning-Plattform Ilias ein Lernmodul bzw. Tutorial an. Das Tutorial „Schüler in der USB“[220] setzt sich zusammen aus mehreren textbasierten Kapiteln. Hervorzuheben ist, dass zu Beginn dieses Tutorials explizit die Zielgruppe (Oberstufenschüler) sowie das Lernziel und die Dauer angegeben werden, sodass der Schüler weiß, über welche Erkenntnisse er nach der Durchführung dieser Lerneinheit verfügen sollte bzw. wie viel Zeit er für die Bearbeitung einplanen sollte. Dieses E-Learning Angebot dient dazu Oberstufenschülern die USB und deren Nutzungsmöglichkeiten und Services vorzustellen, sodass sich der Schüler in der Bibliothek zurechtfinden kann und seine mögliche Schwellenangst verliert. Das Tutorial ist sehr übersichtlich gestaltet. Neben der Vermittlung von Informationen zu den Anmeldeformalitäten, dem Bestand und den Services der USB wird in einem Kapitel „Wie findet man ein Buch zu einem Thema?“ eine Kurzeinführung in den Katalog der USB gegeben. Hierbei wird der Link zur Homepage der USB aufgeführt, wo sich der Sucheinstieg zur einfachen Suchfunktion befindet. Der Schüler wird auf die Einsatzmöglichkeiten von Trunkierungszeichen und der Verknüpfung von Suchbegriffen und der Eingrenzung des Erscheinungsjahres hingewiesen. Dass diese Möglichkeiten zur Präzisierung der Suchanfrage unter der erweiterten Suchfunktion zu finden sind, wird hierbei nicht erwähnt. Hervorzuheben ist der Verweis auf das für sämtliche Nutzergruppen geeignete Tutorial „Effizient recherchieren“, das eine intensive Einführung in die Literaturrecherche bietet.

Die einzelnen Kapitel dieses Lernmoduls für Schüler bestehen aus reinen Textseiten, die mit zum Inhalt passenden Bildern sehr abwechslungsreich gestaltet sind. Die Texte sind in einem für die Schüler angemessen Sprachjargon formuliert. In den Kapiteln werden Links zu den angesprochenen Services wie z. B. die Online-Anmeldung oder den Onlineberatungs- und Kommunikationsmöglichkeiten aufgeführt. Positiv zu erwähnen ist, dass für die einzelnen Kapitel dieses Tutorials eine Druckansicht angeboten wird.

Zum Abschluss dieser Lerneinheit wird eine Mindmap betitelt mit „Die Bibliothek auf einen Blick“ im letzten Kapitel dargestellt. Es handelt sich hierbei um eine Übersicht, die alle angesprochenen Informationen zu den Nutzungsmöglichkeiten der USB in einem Zusammenhang veranschaulicht und quasi nochmals eine Zusammenfassung dieser Lerneinheit bildet. Angeboten wird diese Übersicht in den Dateiformaten PDF und

[220] Schüler in der USB. Universitäts- und Stadtbibliothekbibliothek Köln.(Stand: 21.01.2009). [Online] URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/ilias.php?ref_id=109907&cmd=layout&cmdClass=illmpresentationgui&cmdNode=co&baseClass=ilLMPresentationGUI

SWF.[221] Zum Zeitpunkt der Sichtung ist ein Öffnen dieser Datei auf der Seite des Online-Tutorials nicht möglich gewesen (Fehlermeldung „Site Error“). Auf der Webseite „Schülerinfo“ wird die Datei auch angeboten. Hier ist das Öffnen möglich gewesen.[222]. Bei der SWF-Version hat der Schüler die Möglichkeit die verschieden Elemente in der Mindmap anzuklicken und somit weitere Kategorien mit Stichpunkten zur USB zu öffnen. Zudem kann er auf gekennzeichnete Hyperlinks klicken, die zu den jeweiligen Webseiten der USB führen, welche ausführliche Informationen zu den benannten Stichpunkten enthalten. Diese Mindmap steigert nochmals den Attraktivitätswert dieses Tutorials.

Insgesamt vermittelt dieses E-Learning Angebot den Eindruck, dass die USB Köln intensiv die Klientel Schüler als Zielgruppe anwirbt. Um sich als Schüler einen ersten Überblick bzw. einen Eindruck über die Nutzungsmöglichkeiten der USB zu verschaffen, ist dieses Tutorial durchaus sehr gut geeignet. Um sich konkrete Kenntnisse für die Literaturrecherche im Hinblick auf die Facharbeit anzueignen ist dem Schüler zu empfehlen dem Verweis auf das allgemeine Tutorial „Effizient recherchieren“[223] nachzugehen.

[221] Anm.: SWF steht für Shockwave-Flash. Dieses Dateiformat ermöglicht die Einbindung von Animationselementen in Internetseiten. Vgl. SWF (Stand: 01.03.2006). In: Computerlexikon – Fachbegriffe verständlich erklärt. [Online] Homepage: computerlexikon.com URL: http://www.computerlexikon.com/begriff-swf?highlight=SWF

[222] Zeitpunkt der Untersuchung: 18.07.2013

[223] Vgl. Effizient recherchieren. [Online] Universität zu Köln: Universitäts- und Stadtbibliothek (2013): URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto.php?target=lm_15682

6.5 Das Merkblatt „Literatur finden für die Facharbeit“ der ULB Münster

Name der Bibliothek	**Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster**	
URL zur Website	**http://www.ulb.uni-muenster.de/**	
Kriterium	**Beschreibung und Analyse**	**Bewertung**
Zu den elektronisch gestützten Angeboten		
Angebotspräsentation auf der Website		
Betitelung des/der Angebote(s)	„Literatur für die Facharbeit finden“	+++
Form (Tutorial, Linkliste etc.)	Merkblatt als PDF-Dokument	

Zielgruppenorientierung und sprachliche Gestaltung	- „Sie möchten Literatur für die Facharbeit [...] ermitteln und beschaffen? Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Schritte und geben Tipps […]“
	  o sprachliche Gestaltung nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip
	  o angesprochen wird konkret der einzelne Schüler
	- direkte Ansprache wird im gesamten Dokument verwendet
	- Hervorhebung von Schlüsselbegriffen durch Fettdruck
	- Gliederung des Fließtextes in vier Themenabschnitte
	- zudem Strukturierung der einzelnen Themenabschnitte durch Schlagworte und Phrasen vor den einzeln Absätzen
	- Erklärung von Fachausdrücken
	- Leitfragen
	- Texte sind in einem für Jugendliche ansprechenden Jargon verfasst
		+++

Lernziele und Inhalte		
Lernziele	Anm.: Dieses Material kann nur als Einstieg dienen, um folgende Lernziele zu erreichen. - Artikulation des Informationsbedarfs - verschiedene Informationsquellen, deren Unterschiede und Nutzungsmöglichkeiten kennen - verschieden Rechercheinstrumente kennen und einsetzen können - Kenntnis, dass Rechercheergebnisse ermittelt aus einfachen Suchmaschinen kritisch zu hinterfragen sind - kritischer Umgang mit freien Suchdiensten im Internet und der Wikipedia - ermittelte Literatur in der UB beschaffen können	+

Inhalte	- Informationen zum Vorgehen bei der Recherche
	- Vorstellen von Methoden zur Vorbereitung der Recherche , „Vorbereitung“
	- Vorstellen bzw. Aufzeigen verschiedener Informationsquellen und deren Nutzungsmöglichkeiten und Funktionalitäten, „Informationsquellen“, „Treffer auswerten“,
	  o Katalog der ULB
	  o Suchmaschine „disco“
	- Vorstellen verschiedener Rechercheinstrumente (Trunkierungszeichen, Schlagwörter etc.), „Literaturrecherche/Werkzeuge“
	- Informationen zu Anmeldeformalitäten und zum Bi-
		++

	bliothekssystem - Informationen zu den Services in der Bibliothek, „Ergebnisse mitnehmen“	
Konzeption und Umsetzung		
Modularisierung	0	
Didaktische Aufbereitung	- Flyer-Format - Fließtext - grafische Darstellungen - Screenshots - Angabe der Links zum Zugang einiger thematisierter Informationsquellen - Angabe der Links zu weiterführenden Informationen auf den Webseiten der Bibliothek	++
Dauer	k. A.	

Tab. 20: Merkmale des Merkblatts „Literatur finden für die Facharbeit“ der ULB Münster
Quelle: Eigene Darstellung

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster bietet auf ihrer eigens für Schüler eingerichteten Webseite ein ausführliches Merkblatt als Recherchehilfe für die Facharbeit zum Download an.[224] Da die ULB Münster keine Präsenzveranstaltung für Schüler anbietet, wird dieses Merkblatt in der Kategorie der elektronisch gestützten Angebote untersucht. Zum selbstständigen Erkunden der Bibliothek macht die ULB auf eine allgemeine Audio-Tour der Zentralbibliothek aufmerksam. Der Link zu den Audio-Dateien ist auf der Webseite für Schüler aufgeführt. Mit diesem Angebot verhindert die ULB zusätzliche (Massen-)Veranstaltungen, zeigt jedoch deutlich auf, dass interessierte Schüler an der ULB willkommen sind.

Bei dem angebotenen Merkblatt handelt es sich um einen vom Layout her sehr attraktiv aufgemachten Flyer, der in einem für Schüler sehr ansprechenden Jargon verfasst ist.[225] Die Informationen dieses Textdokumentes werden aufgeteilt in vier Themenabschnitte: „Vorbereitung“, „Informationsquellen“, „Literaturrecherche/Werkzeuge“, „Treffer auswerten“ und „Ergebnisse mitnehmen“ (vgl. Tab. 20).

Im ersten Themenabschnitt geht es darum dem Schüler Kenntnisse zur Recherchevorbereitung zu vermitteln. Hierzu wird eine Tabelle mit der Einteilung möglicher Suchbegriffe nach verschiedenen Kriterien aufgeführt. Diese Tabelle stammt aus dem Skript eines Online-Tutorials von der ULB Münster.[226] Es handelt sich hierbei um dieselbe Tabelle, die auch von der UB Duisburg-Essen auf ihrer Webseite zur Facharbeit aufgeführt wird. Ferner werden unter der Bezeichnung „Bibliotheksbesuch vorbereiten“ In-

[224] Vgl. ULB Münster: Angebote für Schüler. [Online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/schulungen/schueler/index.html
[225] Vgl. ULB Münster: Literatur für die Facharbeit finden (Stand: 23.04.2013). [online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/merkblaetter/facharbeit.pdf
[226] Vgl. Lotse (2010): Skript zu den Tutorials. Vom Thema zu den Suchbegriffen; von den Suchbegriffen zur Literatur (Stand: 01.10.2010). [Online] URL: http://lotse.uni-muenster.de/toolbox/00035241.pdf, S. 4

formationen zum Bibliothekssystem und zu den Anmeldeformalitäten aufgeführt, bevor der Schüler im nächsten Themenabschnitt auf die Nachteile von allgemeinen Suchdiensten im Internet aufmerksam gemacht wird. Der Ausdruck des sog. „Deep Web“[227] wird aufgegriffen, um darauf aufmerksam zu machen, dass seriöse und vor allen Dingen wissenschaftlich verwendbare elektronisch Ressourcen zumeist nicht durch einfache Suchdienste im Internet gefunden werden können. An dieser Stelle ist eine Abbildung aufgeführt, mit der sehr passenden slogenartigen Bezeichnung „Literatursuche: Die Bibliothek kann mehr“[228], in der Informationsquellen der Bibliothek als Schlagwörter aufgeführt werden. Darunter werden noch einige Serviceangebote und überzeugende Argumente für die Nutzung der ULB und ihrer Informationsquellen benannt. Als geeignete Recherchewerkzeuge wird im nächsten Themenabschnitt die eigene Suchmaschine der ULB genannt „disco“ (u. a. Abkürzung für: digital index for scientific Content)[229] und daran anschließend der Katalog der ULB vorgestellt. Sehr strukturiert wirkt dabei die Aufteilung der Informationen durch die Bezeichnungen „Inhalt“ und „Recherchetipps“. Weiter ist ein Screenshot der jeweiligen Suchmaske aufgeführt. Zum „Inhalt“ erfährt der Schüler Informationen, wozu er diese Informationsquellen einsetzen kann bzw. welche Informationen sich damit recherchieren lassen. Mit disco lässt sich ein Großteil der elektronischen Aufsätze recherchieren, die im Universitätsnetz verfügbar sind. Bei den Recherchetipps werden dem Schüler einige Rechercheinstrumente zur Präzisierung von Suchanfragen kurz vorgestellt. Im vorletzten Themenabschnitt „Treffer auswerten“ wird der Schüler auf Aspekte wie z. B. die Detailanzeige, den Verfügbarkeitsstatus, den Standort und die Fernleihe hingewiesen. Im letzten Themenabschnitt „Literatur mit nach Hause nehmen“ werden die Serviceangebote der Bibliothek zum Speichern, Scannen, Kopieren und Drucken sowie die Ausleihkonditionen kurz benannt.

Das Merkblatt der ULB Münster eignet sich dazu dem Schüler erste Anhaltspunkte zur Herangehensweise an die Facharbeit kompakt zu vermitteln und ihn auf nützliche Angebote der ULB aufmerksam zu machen.

---

[227] ULB Münster: Literatur für die Facharbeit finden (Stand: 23.04.2013). [online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/merkblaetter/facharbeit.pdf, S. 4

[228] ULB Münster: Literatur für die Facharbeit finden (Stand: 23.04.2013). [online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/merkblaetter/facharbeit.pdf, S. 4

[229] Vgl. ULB Münster: Informationen über disco. [Online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/recherche/kataloge/disco-info.html

7. Fazit

Die Untersuchung hat gezeigt, dass Oberstufenschüler an wissenschaftlichen Bibliotheken (zumeist UBs) in Nordrhein-Westfalen als Zielgruppe besonders berücksichtigt werden. Diese Erkenntnis geht auch deutlich aus den Ergebnissen der regionalen Schulungsstatistik von NRW hervor, welche auf den Internetseiten des Portals „Informationskompetenz“ veröffentlicht sind. 2012 nahmen 11 Universitätsbibliotheken und drei Fachhochschulbibliotheken an der Statistik teil.[230] Im Ergebnis war gleichsam wie bei der deutschlandweiten Schulungsstatistik festzustellen, dass Schüler nach den Studierenden im Grundstudium eine wichtige Zielgruppe darstellten. Der Anteil der Veranstaltungen für Schüler lag 2012 bei 17, 62%. [231]

Es konnte festgestellt werden, dass von den 14 Universitätsbibliotheken zehn Bibliotheken auf ihrer Webpräsenz spezielle Angebote (elektronische Angebote sowie Präsenzangebote) für Oberstufenschüler präsentieren. Außerdem bietet die Bibliothek der Fernuniversität Hagen über die Website des „Inforaum Hagen“ spezielle Veranstaltungen für Oberstufenschüler an. Somit bieten über die Hälfte der UBs Angebote zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten im Kontext von Informationskompetenz an. Von den 21 untersuchten Fachhochschulbibliotheken (FHBs) präsentiert derzeit nur die Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen auf ihrer Website ihr Veranstaltungsprogramm für Schüler. Dies ist ein markant auffälliges Ergebnis. Ein möglicher Grund könnte sein, dass den Fachhochschulbibliotheken weniger Personal zur Verfügung steht als den Universitätsbibliotheken und ihnen dadurch nicht die Möglichkeiten gegeben sind Angebote für Schüler zu entwickeln und breitflächig im Internet publik zu machen.[232]

Zur Präsentationsdarstellung auf den Websites selbst: Die Angebote sind auf den Websites zumeist gut auffindbar. Die Menüoptionen auf den Startseiten, die die Einstiege zu den jeweiligen Zielwebseiten darstellen, befinden sich gut ersichtlich an konventionellen Stellen wie z. B. linkerhand im Hauptmenü (5 x) oder horizontal im oberen Bereich der Startseite (5 x). In zwei Fällen befinden sich Links, die zu den Angebotspräsentationen führen, auf der Startseite im Inhaltsbereich. Bei einer dieser beiden Bibliotheken (UB Bochum) ist noch ein Link auf der Startseite rechterhand angesiedelt. Drei Biblio-

[230] Vgl. IK: Schulungsstatistik NRW 2012. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/regionen/nordrhein-westfalen/schulungsstatistik-2012/

[231] Vgl. IK: Schulungsstatistik NRW 2012. Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/DAM/documents/Schulungsstatistik%20N_3475.pdf

[232] Vgl. hierzu Hütte/Kundmüller-Bianchini (2011): Vermittlung von Informationskompetenz in Fachhochschulbibliotheken: Vom Anspruch und vom Alltag. [Online] URL: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1068/, Folie 5

theken bieten mehr als eine Möglichkeit als Einstieg an, um zu den gewünschten Informationen zu gelangen, wodurch die Auffindbarkeit der Zielseiten erhöht wird. Die Betitelung der Optionen auf der Startseite ist insgesamt sehr heterogen. In den meisten Fällen sind die Bezeichnungen allgemeinverständlich und kontextbezogen. Drei der analysierten Bibliotheken verwenden auf ihrer Startseite eine ähnliche Bezeichnung, die auf zielgruppenspezifische Angebote hindeutet: „Angebote nach Maß …“ bzw. „Informationen nach Mass [sic] …“. Weitere verständliche und passende Benennungen für Einstiegsoptionen sind z. B. „Kursangebote“, „Führungen/Schulungen“ oder ganz allgemein „Service“. In einem Fall wird der Begriff „Informationskompetenz“ verwendet, welcher sich vielleicht nicht direkt jedem Nutzer erschließen mag. Der Pfad zur Zielseite ist auf allen Bibliothekswebsites für den Besucher logisch nachvollziehbar. Die Angebotspräsentation ist am häufigsten mit drei Klicks erreichbar (8 x), also auf der vierten Hierarchieebene angesiedelt. In einem Fall sind die Angebote sogar nur mit einem Klick, in vier Fällen mit zwei Klicks und in zwei Fällen mit vier Klicks erreichbar (Mehrfachnennung miteinkalkuliert). Um die Auffindbarkeit bei den Fällen, die als befriedigend (2 x) angesehen wurden, zu verbessern, bietet es sich an, die Links auf den der Zielseite übergeordneten Hierarchieebenen mit kurzen Hinweisen wie z. B. „(für) Schüler“ zu annotieren. Die insgesamt gute Präsentation dieser Angebote unterstreicht die Bedeutung dieser Zielgruppe für die Bibliotheken.

Zur konkreten Betitelung der Angebote: Die meisten Bibliotheken (6 x) benutzen in ihrer Angebotsbetitelung Bezeichnungen wie „Führungen“ oder „Einführungen“ (in die Bibliotheksbenutzung). Solche Bezeichnungen werden häufig von Bibliotheken gewählt, die nur eine Veranstaltung für Schülergruppen anbieten. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen zur Bibliotheksbenutzung ist in den meisten Fällen hier noch ein intensiveres Recherchetraining angeschlossen (BTH Aachen, UB Duisburg-Essen, UB Paderborn, FHB Südwestfalen und UB Hagen). Wenn mehrere Präsenzveranstaltungen angeboten werden, ist häufig die zuerst präsentierte Veranstaltung mit einer der o. g. Bezeichnungen tituliert. Diese Veranstaltung dient dann der Vermittlung einer ersten Orientierung und dem Vorstellen der Nutzungsmöglichkeiten der jeweiligen Bibliothek.

Einige Präsenzangebote für Gruppen sind mit dem Terminus „Facharbeit“ betitelt (4 x). Alle Bibliotheken weisen in ihren Angebotsbeschreibungen darauf hin, dass ihre speziellen Schülerveranstaltungen im Besonderen zur Vorbereitung auf die Facharbeit dienen. Daran zeigt sich deutlich, dass die verpflichtende Facharbeit der primäre Anlass für Hochschulbibliotheken ist, Angebote für Schüler zu entwickeln. Die zur Facharbeit al-

ternativ wählbaren Projektkurse in der Oberstufe werden bislang in noch keiner Angebotsbeschreibung aufgegriffen.

Einige Bibliotheken wählen interesseweckende Titel für ihre Veranstaltungen. Betitelungen wie „Fit für die Recherche?!“ oder „Facharbeit angesagt?“, „Fit für die Facharbeit“ sprechen den Nutzer aufgrund der modernen und einprägsamen Formulierung (Ellipsen und Alliterationen) direkt an.

Angeworben werden in erster Linie die Lehrer (Ausnahme UB Dortmund). Vermutlich deshalb, weil über sie die Anmeldung bzw. die Absprache zu möglichen Vorbereitungen erfolgt. Auf die elektronisch gestützten Angebote, auf Hinweise zur individuellen Unterstützung bei der Literaturrecherche und auf Informationen zur Anmeldung und Bibliotheksbenutzung werden hingegen explizit die Schüler hingewiesen. Zwei Bibliotheken unterscheiden auf ihren Internetseiten konkret zwischen Angeboten für Lehrer und für Schüler (BTH Aachen, UB Duisburg-Essen).

Die meisten Bibliotheken listen die Inhalte ihrer Kursangebote in Stichpunkten auf oder beschreiben kurz den Ablauf der jeweiligen Veranstaltung. Auf allen Bibliothekswebsites mit Angeboten für Schüler und Lehrer werden i. d. R. mehrere Möglichkeiten der Kontaktaufnahme bzw. Terminvereinbarung für alle Veranstaltungen angeboten: Via E-Mail (7x), Webformular (4 x), telefonisch (10 x) oder persönlich vor Ort (3 x), z .T. sind die Kontaktdaten jedoch anonym gehalten, 7 x ohne direkten Ansprechpartner und 4 x Name eines Ansprechpartners mit Anredeform. Einen zuständigen Mitarbeiter zu benennen kann dazu beitragen eine persönlichen Bezug zum Interessenten herzustellen.

Zu den Inhalten, Lernzielen und zur Umsetzung: Nur vier Bibliotheken bieten derzeit ein modularisiertes Angebot an, das sich jeweils aus zwei Präsenzveranstaltungen zusammensetzt. In der ersten Veranstaltung werden das Angebotsspektrum und die Räumlichkeiten der Bibliothek vorgestellt. Hierzu wird als methodisches Element der Bibliotheksrundgang gewählt. Ferner wird in dieser ersten Veranstaltung eine kurze Einführung in den lokalen Online-Katalog gegeben. Eine Bibliothek schreibt explizit, dass den Schülern hierbei Rechercheübungen angeboten werden. Diese Veranstaltungen dauern zwischen 45 und 60 Min., was für eine erste Orientierung angemessen erscheint. Bei der zweiten Präsenzveranstaltung steht die zielgerichtete thematische Literatur- bzw. Informationsrecherche und -beschaffung im Vordergrund. Das Herangehen an die Recherche (Feststellen des konkreten Informationsbedarfs, Ermitteln möglicher Suchbegriffe), das Kennenlernen verschiedener geeigneter, qualitätsgesicherter Informationsquellen und das Entwickeln komplexer Suchanfragen werden hierbei behandelt. Ferner werden Kri-

terien zur Evaluation der ermittelten Rechercheergebnisse angesprochen. Eine weitere Veranstaltung, welche nochmals explizit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt, wird nicht angeboten. Wohl vermutlich aus dem Grund, weil Fähigkeiten wie das Exzerpieren von Texten und die Informationsaufbereitung im Rahmen des Schulunterrichts durch die jeweiligen Fachlehrer vermittelt werden. Auch die gewünschten Standards zur Form der Arbeit und zur Zitiertechnik werden von den Schulen vermittelt.[233] Positiv ist anzuerkennen, dass die Schüler Gelegenheit haben in Übungen die vermittelten Kenntnisse praktisch anzuwenden. Soweit aus den Angebotspräsentationen ersichtlich liegt die Zeitdauer für alle Kurse, die ein intensives Recherchetraining beinhalten, bei 75 Min. (1 x), 90 Min. (4 x) und 120 (2 x) Min..

Einige Bibliotheken geben an, dass sie ihre Kurse in Schulungsräumen durchführen. Angaben über die konkrete technische Ausstattung der Räume wurden auf den Internetseiten entweder nicht gefunden oder variieren z. T. sehr stark zwischen 16 (1 x), 19 (1 x), 26 (1 x) PC-Plätzen für die Teilnehmer. Bei den Veranstaltungen der BTH Aachen und der UB Hagen ist vorgesehen, dass die Schüler die PC-Plätze im Benutzungsbereich der Bibliothek verwenden. Diese Option scheint geeignet, wenn sich die Schüler eigenständig in Kleingruppen durch die Bibliothek bewegen. Eher nachteilig kann sich diese Option auswirken, wenn die Veranstaltung während der Öffnungszeiten stattfindet und sämtliche PC-Plätze im Benutzerbereich für längere Zeit blockiert werden und somit den anderen Bibliotheksbesuchern nicht zur Verfügung stehen.

Fünf Bibliotheken bieten Kurse für maximal 20 Personen und zwei Bibliotheken für 25 Personen an. Die UB Bielefeld bietet die Möglichkeit über einen virtuellen Rundgang auch für eine größere Gruppe eine Bibliothekseinführung durchzuführen. Diese Präsentation kann dann ggf. in einem Hörsaal für eine ganze Jahrgangstufe einer gymnasialen Oberstufe gezeigt werden.

Im Weiteren konnte festgestellt werden, dass nach den Informationen auf den Websites drei Bibliotheken eine Absprache nach gewünschten Themen und Inhalten mit der Lehrperson ermöglichen. Drei Bibliotheken bieten zu ihren Kursen oder als Informationen zum ersten Besuch in der Bibliothek spezielle Handouts für Schüler zum Download an. Sinnvoll erscheint es, wenn zwecks einer Nachbereitung noch mehr Bibliotheken solche Materialien bereitstellen würden. Denn diese könnten besonders auch für einzelne interessierte Schüler sehr nützlich sein, die ggf. von der Schule aus nicht an einem

[233] Vgl. z.B. Informationen und Hinweise auf der Webseite des Geschwister-Scholl Gymnasiums Pulheim: Informationen für die Stufe Q1 zum Thema "Facharbeit" (Stand:22.02.2013). [Online] URL: http://gsg.intercoaster.de/ic/page/82/facharbeit.html

Kurs teilnehmen. Ferner stellt die BTH Aachen ausführlichere Informationen zu ihrem Veranstaltungskonzept als Flyer im PDF-Format zur Verfügung. Die UB Duisburg-Essen schickt nähere Informationen zu ihrer Veranstaltung sowie ein Arbeitsblatt zur Vorbereitung an die Lehrperson nach Terminvereinbarung per E-Mail.

Es konnte festgestellt werden, dass Multiplikatorenschulungen für Lehrer derzeit nur von zwei Bibliotheken angeboten werden. Dieses Ergebnis lässt sich auch durch die Angaben der Schulungsstatistik 2012 von NRW bestätigen. Hiernach lag der Anteil an Veranstaltung für Lehrer bei gerade einmal 0,23 %.[234] Auch im deutschlandweiten Vergleich machten Angebote für Lehrer mit 0,56% den geringsten Anteil am Gesamtangebot aus.[235]

Zusätzlich zu den Aspekten, die innerhalb der erarbeiteten Kriterien analysiert wurden, konnte durch die Untersuchung herausgefunden werden, dass einige Bibliotheken feste Kooperationen mit Schulen pflegen (die UB Hagen, die Bibliothek der FH Südwestfalen, die USB Köln mit ihren Referenzschulen). Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek kann die Vermittlung von Informationskompetenz fest in die internen Schulcurricula eingebunden werden.

Zu den elektronisch gestützten Angeboten: Insgesamt stellen fünf Bibliotheken den Schülern Angebote zur Vermittlung von Informationskompetenz auf elektronischem Weg zur Verfügung. Es gibt zwei unterschiedlich gestaltete Online-Tutorials (UB Duisburg-Essen, USB Köln). Die USB Köln legt den Schwerpunkt bei ihrem Schüler-Tutorial auf eine Einführung in die Angebote und Benutzung der USB. In dem Tutorial der UB Duisburg-Essen steht hingegen die zielgerichtete Recherche nach Büchern und Aufsätzen durch den Einsatz von Screencasts im Fokus. Kritikpunkte zu diesem Angebot sind der fehlende Hinweis, dass eine Überarbeitung der Tutorials stattfindet. Sehr positiv hervorzuheben ist nochmals der Leitfaden zur Recherche, der auf den Internetseiten der UB Duisburg-Essen zu finden ist. Dieser bietet neben dem Tutorial sehr gute methodische Tipps und weiterführende Onlinequellen sowie die Links zu den angesprochenen Informationsquellen. Ganz im Sinne des Blended Learning stellt die UB Bochum die Powerpoint-Präsentation zu ihrer Veranstaltung zur „Einführung in die Literaturrecherche“ zu Verfügung. Die Inhalte sind nicht zuletzt durch die vielen Screenshots und graphischen Elemente gut nachvollziehbar dargestellt. Die ULB Münster bietet für

[234] IK: Schulungsstatistik NRW 2012. Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/DAM/documents/Schulungsstatistik%20N_3475.pdf

[235] IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012. Zielgruppe. [Online]. URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Bund_IK_Statistik_2012_Zielgruppe.pdf

Schüler keine Präsenzangebote an, stellt ihnen aber ein spezielles Merkblatt zur Herangehensweise an die Facharbeit als Download zur Verfügung. Hervorzuheben ist das Angebot des individuellen Leitfadens der BTH Aachen, welcher den Schülern auf Anfrage zugesendet wird.

Die elektronischen Angebote stellen eine sinnvolle Ergänzung ggf. auch Alternative zu Präsenzveranstaltungen dar und werden in Zukunft ein unverzichtbarer Bestandteil für die Internetpräsenz von Bibliotheken sein. Von den untersuchten 35 Bibliotheken nutzen bereits fünf Bibliotheken bei ihrem Angebot für Schüler und Schulen diese Formen des elektronisch gestützten Lernens. Um Ideen für die Weiterentwicklung von Angeboten im E-Learning-Bereich einzuholen lohnt es sich Angebote von Hochschulbibliotheken anderer Bundesländer näher zu betrachten. Eine herausragende Innovation liefert die UB Heidelberg mit ihrem storybasierten Online-Tutorial für Gymnasien, welches sie zusätzlich zu einer Präsenzveranstaltung anbietet.[236] In dem Tutorial „FIT-GYM“[237] wird dem Schüler die Modellfigur „Sarah“ vorgestellt, die vor der Aufgabe steht ihre Seminararbeit (eine mit der Facharbeit vergleichbare Lernleistung) zu einem bestimmten Thema zu erstellen. Ausgehend von den zu Beginn des Tutorials aufgeführten Grenzen des Informationswertes von Wikipedia und Google werden dem Schüler durch Sarahs Vorgehen Kenntnisse und Fähigkeiten zur effizienten Recherche im Katalog der UB und in Fachportalen vermittelt.[238] Durch die Bilder, die Sarahs Mimik und Gestik sowie ihre jeweilige situationsbezogene Umgebung zeigen, wird unmittelbar der Bezug zwischen der Modellfigur und dem Schüler hergestellt. Die realitätsnahe Geschichte von Sarah wirkt sehr motivierend und trägt zur Identifikation mit den Anforderungen und Handlungsschritten bei, die dem Schüler selbst bevorstehen.[239]

[236] Vgl. Bauer/Homann (2009), S. 12
[237] UB Heidelberg: FIT-GYM. [Online] URL: http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/FITGYM/index.html
[238] Vgl. Bauer/Homann (2009), S. 10
[239] Vgl. ebd., S. 8

8. Ausblick

Die untersuchten Präsenzangebote der Hochschulbibliotheken sind sehr vielfältig. Es gibt Präsenzangebote für einzelne Schüler, Führungen oder intensive Recherchekurse für Schülergruppen in Kursgrößen von 20 - 30 Personen oder sogar für die ganze Jahrgangsstufe. Um die Qualität der Angebote zu verbessern, müssen neue Möglichkeiten der Informationsgewinnung (neue Informationssysteme) bei inhaltlicher und konzeptioneller Weiterentwicklungen der Angebote berücksichtigt werden. Außerdem sind die Kurse nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Vorkenntnissen der Schüler sowie den institutionellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Bibliotheken kontinuierlich anzupassen. Dazu wäre es für die Zukunft empfehlenswert, den Austausch bzw. die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschulbibliothek zu intensivieren. Eine Möglichkeit hierzu bieten z. B. die Kooperationsvereinbarungen im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“. Zudem könnten die in der Oberstufe neu eingeführten Projektkurse genutzt werden, um die Zusammenarbeit von Schule, Hochschule und Hochschulbibliothek zu fördern. Dass Oberstufenschüler eine nicht unwichtige Zielgruppe wissenschaftlicher Bibliotheken geworden sind und es empfehlenswert ist, Dienstleistungsangebote für Schüler anzubieten und weiterzuentwickeln, wurde in Kap. 3 thematisiert.

Um eine möglichst breite Förderung von Informationskompetenz ermöglichen zu können, erscheint es sinnvoll, wenn zukünftig noch mehr elektronische Angebote für Schüler bereitgestellt werden, da das Internet bzw. der PC für Schüler zu einem wichtiges Arbeitsinstrument geworden ist. Durch eine Studie von 2012 zur Mediennutzung Jugendlicher, die sog. JIM-Studie, wurde festgestellt, dass 52% der 16- 17-Jährigen und 55% der 18- 19-Jährigen den Computer bzw. das Internet täglich bzw. mehrmals pro Woche nutzen, um zu Hause für die Schule zu arbeiten und um zu lernen.[240] Elektronische Angebote ermöglichen ganz im Sinne des Blended Learning eine Vertiefung der Inhalte der Präsenzveranstaltung. Außerdem bieten sie Schülern die Möglichkeit, sich unabhängig von organisierten Veranstaltungen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Informationskompetenz selbst anzueignen. Für Bibliotheken, die bislang gar keine Präsenzveranstaltungen für Schüler bzw. Schülergruppen anbieten oder die Nachfragen nicht vollständig befriedigen können, sind elektronisch gestützte Angebote eine sinnvolle Alternative (vgl. Kap. 2.3.2). Unerlässlich für die Lerneffizienz ist es, dass die Ange-

[240] JIM (2012). [Online] URL: http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf12/JIM2012_Endversion.pdf, S. 37

bote regelmäßig auf ihre Aktualität und Funktion hin überprüft werden. Außerdem sollten neue Innovationen im Bereich des elektronisch gestützten Lernens Berücksichtigung finden, da sie Möglichkeiten zur Verbesserung der inhaltlichen und didaktischen Aufbereitung oder zur Erstellung neuer Angebote liefern können. Empfehlenswert ist ein persönlicher Kontakt mit den Schulen, um auf die elektronischen Angebote hinzuweisen und sie zu bewerben. Es wird deutlich, dass aus Sicht der Bibliothek in die Bereitstellung und Pflege von E-Learning-Angeboten Personal und Zeit investiert werden müssen. Der Arbeitsaufwand im E-Learning-Bereich ist nicht zu unterschätzen.[241]

Die Untersuchung hat gezeigt, dass es derzeit verschiedene Formen online basierter Angebote gibt. Sie reichen von der Bereitstellung konventioneller Lernmaterialien über das Netz bis hin zu multimedial-gestalteten Online-Tutorials. Durch die Analyse konnten wesentliche Merkmale der jeweiligen E-Learning-Formen aufgezeigt werden, die innovative Anregungen für den Auf- und Ausbau elektronischer Angebote liefern können. Es wurde festgestellt, dass das Hauptanliegen der untersuchten Online-Angebote darin besteht, den Schülern grundlegende Kenntnisse zur Bibliotheksbenutzung und zur zielgerichteten Recherche in verschiedenen qualitätsgesicherten Informationsquellen zu vermitteln. Dabei sollte insbesondere der zuletzt genannte Aspekt bei der Entwicklung weiterer Angebote noch stärker fokussiert werden, denn valide Informationen bilden die Grundlage um Sachverhalte korrekt darzustellen, sich eine Meinung bilden und Entscheidungen treffen zu können: Also Fähigkeiten, die nicht nur für das Erstellen einer Facharbeit oder einer wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen des Studiums, sondern ganz im Sinne des lebenslangen Lernens jederzeit von Bedeutung sind.

[241] Vgl. Heinemann (2008), S. 88 f.

9. Literatur- und Quellenverzeichnis

Die Verfügbarkeit aller hier aufgeführten Links wurde zuletzt am 06.09.2013 geprüft.

AASL/AECT (1998)
American Association of school librarians ; association of educational communications and technology: Information Literacy standards for student learning. Standards and indicators. – 1998. [Online] URL:
http://www.ilipg.org/sites/ilipg.org/files/bo/InformationLiteracyStandards_final.pdf

ACRL (2000)
Association of College and Research Libraries: Information literacy competency standards for higher education. [Online] URL
http://www.ala.org/acrl/sites/ala.org.acrl/files/content/standards/standards.pdf.

AGIK BAY (2011)
Arbeitsgemeinschaft Informationskompetenz des Bibliotheksverbunds Bayern: Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler. Das Angebot der wissenschaftlichen Bibliotheken. – 2011. [Online]URL:
http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Standards_IK_Schulen_2.pdf

AGIK BAY (2012)
Arbeitsgemeinschaft Informationskompetenz des Bibliotheksverbunds Bayern. Didaktische und organisatorische Standards für die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen. – 2012.
[Online]URL:
http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Didakt-organisat-Standards-IK_Endfassung.pdf

ALA (1989)
American library association presidential committee on information literacy: Final report. – 1989.
[Online] URL: http://www.ala.org/acrl/publications/whitepapers/presidential

Alfried-Krupp-Schülerlabor (2013)
Alfried Krupp-Schülerlabor (AKS). – 2013. [Online] URL: http://www.aks.ruhr-uni-bochum.de/

APO-GOSt (2012)
(Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe)
Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe./ hrsg. vom Schulministerium NRW. – Vom 5. Oktober 1998 zuletzt geändert durch Verordnung am 2. November 2012 (Stand: 18.02.2013). [Online] Homepage: schulministerium.nrw.de .URL:
http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/APO_GOSt_Oberstufe2011.pdf

Bauer/Homann (2009)
Bauer, Brigti; Homann, Benno: FIT-GYM. Online-Tutorial für Gymnasien. In: Theke aktuell 16 (2009) 1, S. 7-14. [Online] URL: http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/view/325/310

Begrich/Ossen/Maier (2008)
Begrich, Uta; Ossen, Anna; Maier, Christine: Fit für die Facharbeit. Ein neuer Kurs im Angebot der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln. Technischer Bericht.
In: Pro Libris 13 (2008) 2.
[Online] URL: http://kups.ub.uni-koeln.de/id/eprint/2460

Bildungsbericht (2012)
Autorengruppe "Bildungsberichterstattung": Bildung in Deutschland 2012. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur kulturellen Bildung im Lebenslauf. - 1. Aufl. – Bielefeld: Bertelsmann, 2012.
[Online] URL: http://www.bildungsbericht.de/daten2012/bb_2012.pdf

Bildungspartner NRW
Bildungspartner NRW: Bibliothek und Schule (Stand: Januar 2013). [Online] Homepage: schulministerium.nrw.de. URL: http://www.bibliothek.schulministerium.nrw.de/

BibS (2013)
BibS – die Suchmaschine für Bibliotheken. [Online] Homepage: hbz-nrw.de. – 2013. URL: http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/adrbrowser/bibs.php

Blended Learning Network: Was verstehen wir unter "Blended Learning"?
Blended Learning Network: Was verstehen wir unter "Blended Learning"?
[Online] Homepage: blended-learning-network.eu. URL: http://www.blended-learning-network.eu/network/de/blended_learning_definition.php

BMBF (2002)
Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Strategisches Positionspapier. Informationen vernetzen – Wissen aktivieren. Bonn, 2002. [Online] Homepage: bibliotheksportal.de. URL:
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/bibliotheken/strategie/dateien/BMBF_Information_vernetzen.pdf

Dannenberg (2004)
Dannenberg, Detlev: Leitfaden zur Unterrichtseinheit „Fit für die Facharbeit". Hamburg, 2004. (Schriften zum Lernsystem Informationskompetenz)
[Online] URL: http://www.lik-online.de/pool/2004_Dannenberg_LIK_Leitfaden_Fit_fuer_die_Facharbeit.pdf

Gran (2008)
Gran, Meike: Didaktik und Methodik von Präsenzveranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz an Hochschulbibliotheken. Grundlagen, Modelle; Perspektiven. Köln, Fachhochschule, Diplomarbeit, 2008. [Online] URL: http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2009/190/pdf/Gran_Meike.pdf

Häufig gestellte Fragen zur Oberstufe (2013)
Häufig gestellte Fragen zur Oberstufe ab 2010 (Stand: 2006-2013). [Online] Homepage: schulminsterium.nrw.de. URL: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/faq_Gymnasium_SII/index.html

Heinemann (2008)
Heinemann, Andreas: E-Learning und Hochschulbibliotheken. Köln, Fachhochschule, Masterarbeit, 2008. [Online] URL: http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2009/194/pdf/Masterarbeit_Andreas_Heinemann.pdf

Homann (2000)
Homann, Benno: Dynamisches Modell der Informationskompetenz (DYMIK). Didaktisch-methodische Grundlagen für die Vermittlung von Methodenkompetenzen an der UB Heidelberg. In: Theke 2000, S. 86-93.

Homann (2002a)
Homann, Benno: Standards der Informationskompetenz. Eine Übersetzung der amerikanischen Standards der ACRL als argumentative Hilfe zur Realisierung der „Teaching Library“. In: Bibliotheksdienst 36 (2002) 5, S. 625-637.

Homann (2002b)
Homann, Benno: Defizite bibliothekarischer Websites. Ergebnisse eines Round Tables. In: Bibliotheksdienst 36 (2002) 10, S. 1323-1336.

Homann (2006)
Homann, Benno (Stand: 2006): Bibliotheken und E-Learning: Begriff und Relevanz. In: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen/ hrsg. von Hans-Christoph Hobohm ; Konrad Umlauf, Hamburg: Dashöfer. Losebl.-Ausg., Erg.-Lfg. 8, Abschn. 8.3.4.1.

Homann (2007)
Homann, Benno: Standards und Modelle der Informationskompetenz. Kooperationsgrundlage für bibliothekarische Schulungsaktivitäten. In: Teaching Library: eine Kernaufgabe für Bibliotheken. Hrsg. von Ute Krauß-Leichert. Frankfurt/M.: Lang, 2007, S. 81-99.

Homann (2008)
Homann, Benno (Stand: 2008): Dynamisches Modell der Informationskompetenz. In: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen/ hrsg. von Hans-Christoph Hobohm; Konrad Umlauf, Hamburg: Dashöfer. Losebl.-Ausg., Erg.-Lfg. 8, Abschn. 8.3.1.4.

Hütte (2006)
Hütte, Mario: Zur Vermittlung von Informationskompetenz an Hochschulbibliotheken. Entwicklung, Status quo, und Perspektiven. Köln, Fachhochschule, Masterarbeit, 2006. [Online] URL: http://eprints.rclis.org/8824/1/MT-_Mario-_Huette.pdf

Hütte (2010)
Hütte, Mario: Inhalte und Methoden der Vermittlung von Informationskompetenz. In: Bibliotheksdienst. 44 (2010) 10, S. 973-985.

Hütte (2011)
Hütte, Mario: Was Hänschen nicht lernt… - Schulen und Hochschulbibliotheken als Partner bei der Vermittlung von Informationskompetenz. Berufsverband Information Bibliothek ; Bibliothekartage. 100. Deutscher Bibliothekartag, 2011. – Powerpoint-Präsentation. [Online] URL: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1067/

Hütte/Kundmüller-Bianchini (2011)
Hütte, Mario; Kundmüller-Bianchini, Susanne: Vermittlung von Informationskompetenz in Fachhochschulbibliotheken: Vom Anspruch und vom Alltag. AG Informationskompetenz NRW; Bibliothekartage. 100. Deutscher Bibliothekartag, 2011. – Powerpoint-Präsentation. [Online] URL: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte//2011/1068/

Inforaum Hagen Homepage (2013)
Inforaum Hagen. – 2013 [Online] Homepage URL: http://www.inforaum-hagen.de/

Inforaum Hagen: Schulen
Inforaum Hagen: Schulen. [Online] URL: http://www.inforaum-hagen.de/services/schulen

Inforaum Hagen: Über uns
Inforaum Hagen: Über uns. [Online] URL: http://www.inforaum-hagen.de/ueberuns

Informationen für die Stufe Q1 zum Thema "Facharbeit"
Geschwister-Scholl Gymnasium: Informationen für die Stufe Q1 zum Thema „Facharbeit“ (Stand: 22.02.2013). [Online] URL: http://gsg.intercoaster.de/ic/page/82/facharbeit.html

Informationskompetenz Homepage (2013)
Portal Informatiosnkompetenz.de – Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Bibliotheken. – 2013 [Online] Homepage
URL: http://www.informationskompetenz.de/

IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2007
Informationskompetenz: Gemeinsame Schulungsstatistik 2007. [Online]. URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2007/

IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2007. Zielgruppe
Informationskompetenz: Gemeinsame Schulungsstatistik 2007. Detaillierte Auswertung. Grafik: Zielgruppe. [Online] Homepage: Informationskompetenz.de – Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Bibliotheken. URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2007/zielgruppe/

IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2011
Informationskompetenz: Gemeinsame Schulungsstatistik 2011. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2011/

IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2011. Zielgruppe
Informationskompetenz: Gemeinsame Schulungsstatistik 2011. Detaillierte Auswertung. Grafik: Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2011/zielgruppe/

IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012
Informationskompetenz: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012. [Online] Homepage: Informationskompetenz.de – Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Bibliotheken. URL: http://www.informationskompetenz.de/veranstaltungsstatistik/ergebnisse-2012/

IK: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012. Zielgruppe
Informationskompetenz: Gemeinsame Schulungsstatistik 2012. Detaillierte Auswertung. Grafik: Zielgruppe. [Online]. URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Bund_IK_Statistik_2012_Zielgruppe.pdf

IK: Schulungsstatistik NRW 2012
Informationskompetenz: Schulungsstatistik NRW 2012. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/regionen/nordrhein-westfalen/schulungsstatistik-2012/

IK: Schulungsstatistik NRW 2012. Zielgruppe
Informationskompetenz: Schulungsstatistik NRW 2012. Detaillierte Auswertung. Grafik: Zielgruppe. [Online] URL: http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/DAM/documents/Schulungsstatistik%20N_3475.pdf

Ingold (2005)
Ingold, Marianne: Das bibliothekarische Konzept der Informationskompetenz. Ein Überblick. - Berlin: Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2005.
(Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft ; 128)
[Online] URL: http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h128/

Jank/Meyer (2011)
Jank, Werber; Meyer, Hilbert: Didaktische Modelle. – 10. Aufl. Berlin: Cornelsen, 2011.

JIM (2012)
JIM-Studie 2012: Jugend, Information, (Multi-) Media; Basisstudie zum Medienumgang 12 - 19-Jähriger in Deutschland./ Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.). Stuttgart, 2012. [Online] URL: http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf12/JIM2012_Endversion.pdf

Kalbach (2008)
Kalbach, James: Handbuch der Webnavigation. Beijing [u. a.]: O'Reilly, 2008.

Kann (2013)
Kann, Ina van: Informationskompetenz on demand. Individualisierte Rechercheleitfäden als Service für Schüler an der Hochschulbibliothek der RWTH Aachen. In: MALIS – Praxisprojekte 2013; Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln (BIT online – innovativ 44). Wiesbaden: Dinges & Frick, 2013, S. 215-230.
[Online] URL: http://www.b-i-t-online.de/daten/BIT_Innovativ_44_MaLIS.pdf

Klatt u. a. (2001)
Klatt, Rüdiger u. a.: Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Information in der Hochschulausbildung. Barrieren und Potenziale der innovativen Mediennutzung im Lernalltag der Hochschulen; eine Studie im Auftrag des BMBF, Projektträger Fachinformation, Endbericht. Dortmund, 2001. [Online] URL:
http://www.bmbf.de/pub/010612_Endbericht.pdf

Klatt (2003)
Klatt, Rüdiger: Zur Notwendigkeit der Förderung von Informationskompetenz im Studium. Kernbefunde der "SteFi-Studie" und Maßnahmenvorschläge.
In: Bibliotheken und Informationseinrichtungen - Aufgaben, Strukturen, Ziele: 29. Arbeits- und Fortbildungstagung der ASpB. Sektion 5 im DBV in Zusammenarbeit mit der BDB, BIB, DBV, DGI und VDB - zugleich DBV-Jahrestagung. 8.-11. April 2003 in Stuttgart.

Klingenberg (2005)
Klingenberg, Andreas: Unterrichtsmodell zur Entwicklung von Informationskompetenz bei Schülern der gymnasialen Oberstufe. Hannover, Fachhochschule Diplomarbeit, 2005. [Online] URL: http://opus.bsz-bw.de/fhhv/volltexte/2011/360/

Knoll (2007)
Knoll, Jörg: Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. – 11., vollst. überarb. und erw. Aufl.. Weinheim [u. a.]: Beltz, 2007.

Kowalczyk/Ottich (1995)
Kowalczyk, Walter; Klaus Ottich: Schülern auf die Sprünge helfen. Lern- und Arbeitstechniken für den Schulerfolg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1995.

Leitfaden Schulorganisation (2011)
Leitfaden Schulorganisation./ Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 48 (Hrsg.) (Stand: 2011). [Online] Homepage: brd.nrw.de. URL:
http://www.brd.nrw.de/schule/service/20100201Leitfaden.pdf

LIK Homepage (2013)
Lernsystem Informationskompetenz. – 2013 [Online] Homepage
URL: http://www.lik-online.de/index.shtml

LIK: IK-Modell
Lernsystem Informationskompetenz: Modell der Informationskompetenz (IK-Modell) (Stand: 18.06.2013). [Online] URL: http://www.lik-online.de/ik-modell.shtml

LIK: Lernziele
Lernsystem Informationskompetenz: Lernziele (Stand: 18.06.2013). [Online] URL: http://www.lik-online.de/lernziele.shtml

LIK: Prinzipien
Lernsystem Informationskompetenz: Prinzipien (Stand: 18.06.2013). [Online] Homepage: LIK - Lernsystem Informationskompetenz.URL: http://www.lik-online.de/prinzipien.shtml

Lotse (2010)
Lotse - Library Online Tour & Self-Paced Education: Skript zu den Tutorials. Vom Thema zu den Suchbegriffen; von den Suchbegriffen zur Literatur (Stand: 01.10.2010). [Online] URL: http://lotse.uni-muenster.de/toolbox/00035241.pdf

Lux/Sühl-Strohmenger (2004)
Lux, Claudia; Sühl-Strohmenger, Wilfried: Teaching Library in Deutschland. Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als Kernaufgabe für Öffentliche Bibliotheken. Wiesbaden: Dinges & Frick, 2004.

Oberdieck (1999)
Oberdieck, Klaus: Mit der gymnasialen Oberstufe in die Universitätsbibliothek?!
In: Bibliotheksdienst 33 (1999), S 771-776.

Oberdieck/Brandes (2004)
Oberdieck, Klaus D.; Brandes, Dietmar: Viele Wege führen nach Rom. Die Universitätsbibliotheken und die Vermittlung von Informationskompetenz.
In: Bibliothek - Forschung und Praxis, 28 (2004) 1, S. 103-108.

Oechtering (2005)
Oechtering, Anne: Informationskompetenz häppchenweise. Zur Modularisierung von Schulungsangeboten an der Bibliothek der Universität Konstanz. In: Bub 57 (2005) 1, S. 34-40.

Precht/Meier/Tremel (2001)
Precht, Manfred; Meier, Nikolaus; Tremel, Dieter: EDV-Grundwissen. Eine Einführung in Theorie und Praxis der modernen EDV. – 6., aktualisierte Aufl.. München [u.a.]: Addison-Wesley, 2001.

Projektkurse SII: Umsetzungsbeispiele
Projektkurse SII: Umsetzungsbeispiele (Stand: 03.03.2010). [Online] Homepage: schulminsterium.nrw.de. URL:
http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/projektkurse-sii/teil-b-umsetzungsbeispiele/

Projektkurse SII: Zielperspektive und inhaltliche Gestaltung
Projektkurse SII: Zielperspektive und inhaltliche Ausrichtung (Stand: 03.03.2010). [Online] Homepage: schulminsterium.nrw.de. URL:
http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/projektkurse-sii/teil-a-vorgaben-und-rahmen/zielperspektiven/zielperspektiven-und-inhaltliche-ausrichtung.html

Rauchmann (2002)
Rauchmann, Sabine: Die Vermittlung von Informationskompetenz in Online-Tutorials. Eine vergleichende Bewertung der US-amerikanischen und deutschen Konzepte. In: BIT online – innovativ 5. Wiesbaden: Dinges & Frick, 2003, S. 190-285.

Schröder (2011)
Schröder, Nadine: Die Vermittlung von Recherchekompetenz in Online-Tutorials. Eine vergleichende Analyse an ausgewählten Beispielen wissenschaftlicher Bibliotheken. Köln, Fachhochschule, Bachelorarbeit, 2011. [Online]URL: http://publiscologne.fh-koeln.de/frontdoor/index/index/docId/65

SCONUL (1999)
Society of College, National and University Libraries: Information skills in higher education: Briefing paper. – 1999.
[Online] URL:
http://www.sconul.ac.uk/sites/default/files/documents/Seven_pillars2.pdf

SCONUL (2004)
Society of College, National and University Libraries: Learning outcomes and inforamtion literacy. [Online] URL:
http://www.sconul.ac.uk/sites/default/files/documents/outcomes.pdf

StB Köln: Service für Lehrerinnen und Lehrer
Stadtbibliothek Köln: Service für Lehrerinnen und Lehrer. [Online] URL: http://www.stadt-koeln.de/5/stadtbibliothek/lesen-und-lernen/service-fuer-lehrer/

Sühl-Strohmenger (2011)
Sühl-Strohmenger, Wilfried: Hilfe im Kampf gegen die Informationsflut. Angebote wissenschaftlicher Bibliotheken für Gymnasiasten: Ein Überblick.
In: BuB : Forum Bibliothek und Information 63 (2011) 7/8, S. 530-535.

SWF
Artikel „SWF “ (Stand: 01.03.2006). In: Computerlexikon – Fachbegriffe verständlich erklärt. [Online] Homepage: computerlexikon.com URL:
http://www.computerlexikon.com/begriff-swf?highlight=SWF

TUB UB: Führungen: Schule
Technische Universität Braunschweig Universitätsbibliothek: Führungen: Schule (Stand: 09.09.2011). [online] URL http://www.biblio.tu-bs.de/benutzung/fuehrungen/schule.html

UB Augsburg: Informationen für Schülerinnen und Schüler
Universitätsbibliothek Augsburg: Informationen für Schülerinnen und Schüler. [Online] URL: http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/benutzergruppe/schule/index.html#warum

UB Heidelberg: FIT-GYM
Universitätsbibliothek Heidelberg: FIT-GYM. Fachübergreifendes Informationskompetenz-Training für Gymnasien. Online-Tutorial der Website der UB Heidelberg. [Online] URL: http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/FITGYM/index.html

Undell (2005)
Undell, Jon: What is screencasting? – 2005. [Online] Homepage: O'Reilly Digital Media. URL: http://www.oreillynet.com/pub/a/oreilly/digitalmedia/2005/11/16/what-is-screencasting.html

Internetseiten der thematisierten Bibliotheken

Die Verfügbarkeit aller hier aufgeführten Links wurde zuletzt am 06.09.2013 geprüft.

1. **Hochschulbibliothek RWTH Aachen (2013)**
   Bibliothek der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH)Aachen. (BTH). – 2013. [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/

   Schülerführungen
   BTH Aachen**:** Schülerführungen. Flyer der BTH Aachen. [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/Flyer_Schueler.pdf

   Service für Schüler/-innen
   BTH Aachen: Service für Schüler/-innen (Stand: 15.11.2011). [Online] URL: http://www.bth.rwth-aachen.de/schuelerInnen.html

   Recherchehilfe für die Facharbeit
   BTH Aachen: Recherchehilfe für die Facharbeit. [Online] URL: http://darwin.bth.rwth-aachen.de/go/facharbeit.php

2. **Universitätsbibliothek Bielefeld (2013)**
   Universitätsbibliothek (UB) Bielefeld. – 2013. [Online] URL: http://www.ub.uni-bielefeld.de/

   Beratung für Schülerinnen und Schüler
   UB Bielefeld: Beratung für Schülerinnen und Schüler (Stand: 16. 03. 2009). [Online] URL: http://www.ub.uni-bielefeld.de/library/schulung/kurse/allgemein05.htm

   UB Bielefeld Blog (2013)
   Blog der Universitätsbibliothek Bielefeld. – 2013. [Online] URL: http://blog.ub.uni-bielefeld.de/

   Bibliotheksführungen für Schüler ganz hoch im Kurs
   UB Bielefeld Blog: Bibliotheksführungen für Schüler ganz hoch im Kurs (Stand: 06.02.2012). [Online] URL: http://blog.ub.uni-bielefeld.de/?p=114

   Facharbeitssprechstunde in der UB Bielefeld
   UB Bielefeld Blog: Facharbeitssprechstunde in der UB Bielefeld (Stand: 22.10.2012). [Online] URL: http://blog.ub.uni-bielefeld.de/?p=2337

3. **Universitätsbibliothek Ruhr-Universität Bochum (2013)**
   Universitätsbibliothek (UB) Ruhr-Universität Bochum. – 2013. [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/

Angebote für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte
UB Ruhr-Universität Bochum: Angebote für Schülerinnen, Schüler und Studieninteressierte (Stand: 11.03.2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Informationen/hp-schueler.html

Facharbeit – Informationen zur Literaturrecherche
UB Ruhr-Universität Bochum: Facharbeit – Informationen zur Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL:http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/facharbeit.pdf

Einführung in die Literaturrecherche
UB Ruhr-Universität Bochum: Einführung in die Literaturrecherche (Stand: Februar 2013). [Online] URL: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/schulungen/schule/schule.pdf

4. **Universitätsbibliothek Dortmund (2013)**
Universitätsbibliothek (UB) der technischen Universität Dortmund. – 2013. [Online] URL: http://www.ub.uni-dortmund.de/

Führungen für Schülerinnen und Schüler
UB Dortmund: Führungen für Schülerinnen und Schüler (Stand: 01.03.2011). [Online] URL: http://www.ub.tu-dortmund.de/kurse/schule.html

5. **Universitätsbibliothek Duisburg-Essen (2013)**
Universitätsbibliothek (UB) Duisburg-Essen. – 2013. [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/index.shtml

Einführung in die Nutzung der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler
Einführung in die Nutzung der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler. Online-Tutorial der UB Duisburg-Essen auf der Lernplattform Moodle. [Online] URL: https://moodle2.uni-due.de/course/view.php?id=96

Checkliste zur Facharbeit
UB Duisburg-Essen: Checkliste zur Facharbeit (24.01.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/angebote_checkliste.shtml

Führungen für Schüler/innen
UB Duisburg-Essen: Führungen für Schüler/innen (Stand: 14.08.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/schulung/schueler.shtml

Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit
UB Duisburg-Essen: Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit (Stand: 12.04.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/angebote_leitfaden.shtml#such

Primo
UB Duisburg-Essen: Primo (Stand: 2012). [Online] URL: http://primo.ub.uni-due.de/primo_library/libweb/action/search.do?mode=Basic&vid=UDE&tab=default_tab&

Primo – der neue Katalog der UB
UB Duisburg-Essen: Primo – der neue Katalog der UB (Stand: 29.04.2013). [Online] URL: http://www.uni-due.de/ub/primo.shtml

6. **Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf (2013)**
Universitäts- und Landesbibliothek(ULB) Düsseldorf. – 2013. [Online] URL: http://www.ulb.hhu.de/

Führungen für Schülerinnen und Schüler
ULB Düsseldorf: Führungen für Schülerinnen und Schüler. [Online] URL: http://www.ulb.hhu.de/informationskompetenz/lehrveranstaltungen/einfuehrungen/fuehrungen-fuer-schuelerinnen-und-schueler.html

7. **Fachhochschule Südwestfalen Bibliothek (2013)**
Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen (FH-SWF). [Online] URL: http://www4.fh-swf.de/de/home/studierende/bibliothek/

Bibliothek macht Schule
FH-SWF Bibliothek: Bibliothek macht Schule. [Online] URL: http://www4.fh-swf.de/de/home/studieninteressierte/schuelerinnen/bibliothek_macht_schule/index.php

8. **Universitätsbibliothek Fernuniversität Hagen (2013)**
Universitätsbibliothek (UB) der Fernuniversität Hagen. – 2013. [Online] URL: http://www.ub.fernuni-hagen.de/

9. **Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (2013)**
Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln. – 2013 [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/

Bibliotheksführung für Schülerinnen und Schüler
USB Köln: Bibliotheksführung für Schülerinnen und Schüler (Stand:13.08.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/fuehrungen/schueler/index_ger.html

Effizient recherchieren
Effizient recherchieren (Stand: 23.10.2006). Online-Tutorial der USB Köln auf der Lernplattform Ilias. [Online] URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto.php?target=lm_15682

Fit für die Facharbeit
USB Köln: Fit für die Facharbeit (Stand: 12.08.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/kurse/facharbeit/index_ger.html

Handout zum Kurs Fit für die Facharbeit
USB Köln: Handout zum Kurs Fit für die Facharbeit. [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/e29243/e29358/e179/e12394/e23640/HANDOUTZUMKURSFITFUERDIEFACHARBEIT_ger.pdf

Schüler in der USB
USB Köln: Schüler in der USB (Stand: 21.01.2009). Online-Tutorial auf der Lernplattform Ilias. [Online] URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/ilias.php?ref_id=109907&cmd=layout&cmdClass=illmpresentationgui&cmdNode=co&baseClass=ilLMPresentationGUI

Schülerinfo
USB Köln: Schülerinfo (Stand: 06.03.2012). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schueler/index_ger.html

Was sind Informationsquellen?
USB Köln: Was sind Informationsquellen? (Stand: 23.10.2006). Online-Tutorial der USB Köln auf der Lernplattform Ilias. [Online] URL: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_lm_15683.html

Referenzschulen
USB Köln: Führungen/Schulungen: Facharbeit: Referenzschulen (Stand: 29.12.2011). [Online] URL: http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/kurse/referenzschulen/index_ger.html

10. **Universitäts- und Landesbibliothek Münster (2013)**
Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster. – 2013 [Online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/

Angebote für Schüler
ULB Münster: Angebote für Schüler. [Online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/schulungen/schueler/index.html

Informationen über disco
ULB Münster: Informationen über disco. [Online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/recherche/kataloge/disco-info.html

Literatur für die Facharbeit finden
ULB Münster: Literatur für die Facharbeit finden (Stand: 23.04.2013). Merkblatt der ULB. [Online] URL: http://www.ulb.uni-muenster.de/merkblaetter/facharbeit.pdf

11. **Universitätsbibliothek Paderborn (2013)**
Universitätsbibliothek (UB) Paderborn. – 2013. [Online] URL: http://www.ub.uni-paderborn.de

Referat Informationskompetenz
UB Paderborn: Referat Informationskompetenz (Stand: 02.08.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/organisation/ref_infokompetenz.shtml

Workshops für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe
UB Paderborn: Workshops für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe (Stand: 15.02.2013). [Online] URL: http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/schueler.shtml

12. **Universitätsbibliothek Wuppertal (2013)**
Bibliothek der Bergischen Universität Wuppertal (UB Wuppertal). – 2013. [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/

Kurse nach Maß für Schülergruppen
UB Wuppertal: Kurse nach Maß für Schülergruppen. [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/kurse/kurse-nach-mass/schuelergruppen.html

Schülerinfos - Informationen für Schülerinnen und Schüler
UB Wuppertal: Schülerinfos - Informationen für Schülerinnen und Schüler. [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/a-z-seiten/schuelerinfos.html

Wegweiser für Schüler/innen
UB Wuppertal: Wegweiser für Schüler/innen (Stand: Januar 2013). Flyer der UB Wuppertal. [Online] URL: http://www.bib.uni-wuppertal.de/fileadmin/bib/Flyer/wegweiser_schueler.pdf

10. Anhang

Anhang A: Liste der untersuchten Universitätsbibliotheken in Nordrhein-Westfalen

	Name der Bibliothek	Ort	URL zur Website
1.	Rheinisch-Westfälische TH. Hochschulbibliothek	Aachen	http://www.bth.rwth-aachen.de/
2.	Universitätsbibliothek Bielefeld	Bielefeld	http://www.ub.uni-bielefeld.de/
3.	Ruhr-Universität Bochum	Bochum	http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Index.htm
4.	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn	Bonn	http://www.ulb.uni-bonn.de/
5.	Universitätsbibliothek Dortmund	Dortmund	http://www.ub.uni-dortmund.de/
6.	Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf	Düsseldorf	http://www.ulb.hhu.de/
7.	Universitätsbibliothek Duisburg	Duisburg-Essen	http://www.uni-due.de/ub/
8.	Fernuniversität in Hagen. Hochschulbibliothek	Hagen	http://www.ub.fernuni-hagen.de/
9.	Universitäts- und Stadtbibliothek Köln	Köln	http://www.ub.uni-koeln.de/
10.	Universitäts- und Landesbibliothek Münster	Münster	http://www.ulb.uni-muenster.de/
11.	Universitätsbibliothek Paderborn	Paderborn	http://www.ub.uni-paderborn.de/
12.	Universitätsbibliothek Siegen	Siegen	http://www.ub.uni-siegen.de/cms/
13.	Universitätsbibliothek Witten/Herdecke	Witten	http://www.uni-wh.de/studium/bibliothek/
14.	Universitätsbibliothek Wuppertal	Wuppertal	http://www.bib.uni-wuppertal.de/

Quelle: Eigene Darstellung nach BibS (2013): Trefferliste/ Eingabe in Suchmaske: *Standardfilter*, Feldkategorie *Typ:* Universitätsbibliothek; *Gebietsfilter*, Feldkategorie *Bundesland*: Nordrhein-Westfalen (Zeitpunkt der Suchanfrage: 30.05.2013). [Online] URL: http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/adrbrowser/bibs.php

Anhang B: Liste der untersuchten Fachhochschulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen

	Name der Bibliothek	Ort	URL zur Website
1.	FH Aachen. Bibliothek	Aachen	http://www.fh-aachen.de/hochschule/bibliothek
2.	Bielefeld FH	Bielefeld	http://www.fh-bielefeld.de/bib
3.	Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Bibliothek	Bochum	http://www.efh-bochum.de/bibliothek/bibliothek.html
4.	Hochschulbibliothek der Hochschule Bochum	Bochum	http://www.hochschule-bochum.de/bib.html
5.	Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum. Hochschulbibliothek	Bochum	http://www.tfh-bochum.de/bibliothek.html
6.	Fachhochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung. Zentralbibliothek	Brühl	http://www.fhbund.de/Bibliothek/00__Home/homepage__node.html?__nnn=true
7.	Fachhochschule. Hochschulbibliothek	Dortmund	http://www.fh-dortmund.de/de/hs/servicebe/bibl/index.php
8.	Fachhochschule Düsseldorf. Hochschulbibliothek	Düsseldorf	http://bibl.fh-duesseldorf.de/d_allgemein
9.	Folkwang Hochschule - Bibliothek	Essen	http://www.folkwang-uni.de/de/home/hochschule/organisation/bibliothek/
10.	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen. Hochschulbibliothek	Gelsenkirchen	http://hb.w-hs.de/
11.	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen. Bibliothek	Gelsenkirchen	http://www.fhoev.nrw.de/bibliotheken.html
12.	Fachhochschule Südwestfalen. Hochschulbibliothek	Hagen	http://www4.fh-swf.de/de/home/studierende/bibliothek/
13.	Hochschule Rhein-Waal. Zweigbibliothek Kamp-Linfort	Kamp-Linfort	http://www.hochschule-rhein-waal.de/hochschulbibliothek.html
14.	Fachhochschule Köln. Hochschulbibliothek	Köln	http://www.bibl.fh-koeln.de/
15.	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen. Hochschulbibliothek	Köln	http://www.katho-nrw.de/koeln/studium-lehre/hochschulbibliothek/

16.	Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH Bibliothek	Köln	http://bib.rfh-koeln.de/content/
17.	Hochschule Ostwestfalen-Lippe S(kim)- Hochschul-bibliothek	Lemgo	http://www.hs-owl.de/skim/
18.	Hochschulbibliothek der Hochschule Niederrhein	Mönchengladbach	http://www.hs-niederrhein.de/bib/
19.	Hochschule Ruhr-West, Hochschulbibliothek	Mühlheim an der Ruhr	http://www.hochschule-ruhr-west.de/campus/bibliothek.html
20.	Fachhochschule Münster. Hochschulbibliothek	Münster	https://www.fh-muenster.de/bibliothek/index.php
21.	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Hochschul- und Kreis-bibliothek	Sankt Augustin	http://www.bib.h-bonn-rhein-sieg.de/

Quelle: Eigene Darstellung nach BibS (2013): Trefferliste/ Eingabe in Suchmaske: *Standardfilter*, Feldkategorie *Typ*: Fach-/Hochschulbibliotheken; *Gebietsfilter*, Feldkategorie *Bundesland* Nordrhein-Westfalen (Zeitpunkt der Suchanfrage: 30.05.2013). [Online] URL: http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/adrbrowser/bibs.php

Anhang C: Liste der im Rahmen der Untersuchung erhalten E-Mails

Die Analyse der Angebote wurde durchgeführt auf Grundlage der im Internet veröffentlichten Informationen. Zwecks einer detaillierteren Erläuterung der Angebote wurden an einige Bibliotheken E-Mailanfragen entsendet. Es handelt sich hierbei um Nachfragen zur Aktualität einiger Angebote und zur Verifizierung der dargebotenen Informationen.

Universitätsbibliothek Bielefeld
E-Mail von Herren Grevelding vom 01.07.2013
E-Mail von Herren Grevelding vom 12.07.2013
Kontaktdaten
Telefonnummer: 0521/106-4113
E-Mail: erich.greveling@uni-bielefeld.de

Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
E-Mail von Frau Lenzing vom 25.06.2013
Kontaktdaten
Telefonnummer: 0201/183-3735
E-Mail: sabine.lenzing@uni-due.de

Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen (Hagen)
E-Mail von Frau Tönges vom 01.07.2013
E-Mail von Frau Tönges vom 02.07.2013
Kontaktdaten
Telefonnummer: 02331/9330-600
E-Mail: toenges.ingrid@fh-swf.de

Universitätsbibliothek Fernuniversität Hagen
E-Mail von Herrn Stenert vom 05.07.2013
Kontaktdaten
Telefonnummer: 02331/987-4712
E-Mail: felix.stenert@FernUni-Hagen.de

Die E-Mails liegen der Verfasserin vor.

Anhang D: Lehrerbreif der Universität Duisburg-Essen

Betreff

Sehr geehrte/r …,

wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse/Ihrem Kurs das Angebot einer Informationsveranstaltung der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen nutzen möchten und bestätigen Ihnen hiermit den Termin am ….

Wir bieten Ihnen im Rahmen dieser Veranstaltung eine Einführung in die Recherche an unserem Online-Katalog mit entsprechenden Suchaufgaben sowie einen anschließenden Rundgang durch unsere Bibliothek.

Um für Ihre Klasse / Ihren Kurs eine effektive und optimale Einführungsveranstaltung in das vielfältige Angebot unserer Bibliothek gewährleisten zu können, bitten wir Sie, zur Vorbereitung beiliegendes Arbeitsblatt mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu besprechen.
Sie können sich auch bereits über die Homepage unserer Bibliothek (http://www.uni-due.de/ub/) mit einigen allgemeinen Informationen vertraut machen, z.B. über die Links „Häufig gestellte Fragen (FAQ)“ und unter „A-Z“.

Falls die Veranstaltung zur Vorbereitung einer Facharbeit, Projektarbeit o.Ä. dient, können Sie in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen/Schülern einen thematischen Schwerpunkt festlegen, den wir dann bei rechtzeitiger Bekanntgabe in unserer Schulung zu berücksichtigen versuchen.

Gemäß unserer Benutzungsordnung und für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf beachten Sie bitte auch Folgendes:

Taschen, Getränke, Handys sind in der Bibliothek nicht erlaubt.
(Schließfachmiete 2,-Euro Pfand)

Bitte Schreibutensilien mitbringen

Bei unserm Rundgang durch die Bibliothek bitten wir um ruhiges Verhalten, um andere nicht zu stören.

Zur Ausstellung eines Bibliotheksausweises wird ein gültiger Personalausweis sowie der aktuelle Schülerausweis benötigt.

Informationen zur Anmeldung Minderjähriger finden Sie auf unserer Homepage unter „A-Z“.

Mit freundlichem Gruß

Geschäftsbereich 1

Benutzung und Organisation

Dezernat XXX

Vorname Name
Tel. 0201 / 183 - xxxx
Fax 0201 / 183 - xx xx
name@uni-due.de

Raum
Straße
Ort

Datum
Akz.

Zentrale Postanschriften
47048 Duisburg
Tel. 0203 / 379 - 2030
Fax 0203 / 379 - 2066
Gebäudeeingang LK

45117 Essen
Tel. 0201 / 183 - 3700
Fax 0201 / 183 - 2151
Gebäudeeingang R09
Anfahrt Reckhammerweg

Bankverbindung
Konto 269 803
Sparkasse Essen
BLZ 360 501 05
IBAN DE40 3605 0105 0000 269 803
SWIFT/BIC SPESDE 3EXXX

Öffentliche Verkehrsmittel
Duisburg Straßenbahn 901
Bus 924, 926, 933
Essen U-Bahn 11, 17, 18
Straßenbahn 101, 103, 105, 106, 107, 109
Bus SB16, 145, 147, 154, 155, 166, 196

Arbeitsblatt zur Vorbereitung des Besuchs in der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen

Spezielle Informationen für Schülerinnen und Schüler:
Für Facharbeiten haben wir spezielle Informationen unter dem Link „Angebote nach Maß“ zusammengestellt:
http://www.uni-due.de/ub/angebote_schueler.shtml
http://www.uni-due.de/ub/angebote_facharbeit.shtml

Was kann man in der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen finden?
Die UB Duisburg-Essen bietet Informationen zu fast allen Wissensgebieten in den unterschiedlichsten Formen. Hier finden Sie Lehrbücher, Fachliteratur, Multimedia-CD-ROMs, Zeitschriften, internationale Tages- und Wochenzeitungen sowie unzählige gedruckte und elektronische Informationsmittel.
Der Online-Katalog bietet die Möglichkeit zu Literaturrecherche, Vormerkung, Kontoansicht und Verlängerung von entliehenen Medien. Sie finden ihn über unsere Homepage im Internet (http://www.uni-due.de/ub/) oder direkt unter: http://www.primo.ub.uni-due.de

Wie findet man Literatur?
1. Suche im Online-Katalog über verschiedene Suchaspekte wie Verfassernamen, Titelstichwörter, Körperschaften, ISBN u.a.
2. Suche an den Buchstandorten:
   Die Bücher sind nach inhaltlichen Kriterien geordnet (Aufstellungssystematik), d.h. die Bücher eines Faches/Themas stehen jeweils zusammen.

Was ist der Unterschied zwischen einem Buch und einem Zeitschriftenaufsatz?
Ein Buch (Monografie) ist unter seinem Titel einzeln veröffentlicht und so im Bibliothekskatalog zu suchen (selbstständige Veröffentlichung).
Aktuelle Forschungsergebnisse finden sich jedoch meist in wissenschaftlichen Zeitschriften. Ein Zeitschriftenaufsatz ist Teil einer Zeitschrift, nicht einzeln veröffentlicht (unselbstständige Veröffentlichung) und deshalb unter dem Titel der Zeitschrift im Bibliothekskatalog zu finden. Zeitschriftenaufsätze zu einem bestimmten Thema kann man jedoch in Bibliografien bzw. CD-ROM- oder Online-Datenbanken recherchieren.

Was ist der Unterschied zwischen Bibliografie und Bibliothekskatalog?
Eine Bibliografie (in gedruckter Form oder als CD-ROM- oder Online-Datenbank) weist Literatur zu einem bestimmten Thema nach; meist werden auch Zeitschriftenaufsätze aufgeführt. Das sind bibliografische Angaben, keine Besitznachweise von Bibliotheken.
Ein Bibliothekskatalog enthält hingegen nur die Literatur, die in der Bibliothek auch vorhanden ist. Aufsätze (unselbstständige Veröffentlichungen) sind nicht aufgeführt - nur die Zeitschriftentitel, in denen die Aufsätze enthalten sind

Quelle: Der „Lehrerbreif“ wurde auf Anfrage per E-Mail von Frau Lenzing, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, am 25.06.2013der Verfasserin zugeschickt.

Anhang E: Personalisierter Rechercheleitfaden der BTH Aachen

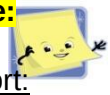
Literaturrecherche zum Thema Das Memento-Mori-Motiv in der Lyrik des Barock und in der Lyrik des Expressionismus

Allgemeine Hinweise:



Die Hochschulbibliothek der RWTH am Templergraben 61 ist eine Magazinbibliothek. Das bedeutet, dass die ausleihbaren Bücher im Magazin stehen und von Ihnen nicht selbst aus dem Regal genommen werden können. Sie müssen zunächst im elektronischen Katalog (s.u.) recherchieren und die relevanten Medien dann mit Ihrer Benutzernummer, die auf dem Bibliotheksausweis steht, bestellen. Anschließend können Sie die Bücher mit Ihrem Ausweis an der Ausleihtheke abholen.
Weitere detaillierte Informationen zur Benutzung der Bibliothek finden Sie hier:
http://www.bth.rwth-aachen.de/orts1.html#Benutzpruef.
Außerdem können Sie mit unserem Online-Tutorial „Fit für die Bib“ die Bibliothek und ihre Benutzung kennenlernen:
http://www.bth.rwth-aachen.de/schulungsangebote/OT.pdf.

Wichtige Begriffe für die Literatursuche:



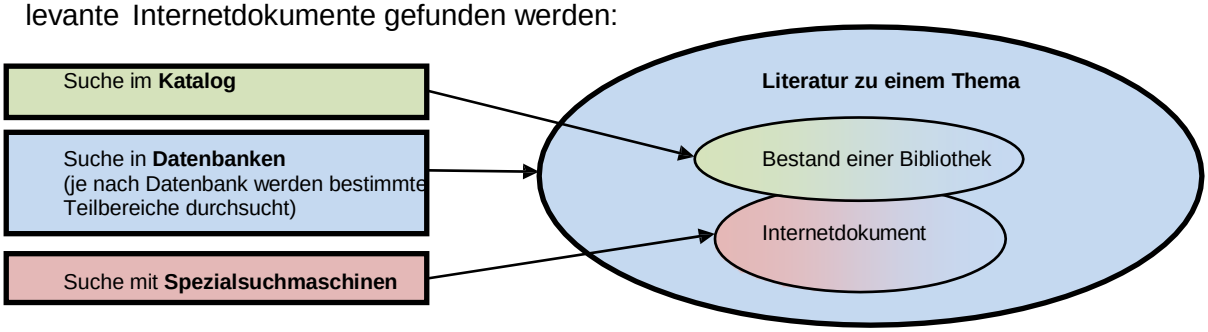
- Unterscheidung Stichwort / Schlagwort:
  Stichwörter sind Wörter, die im Titel eines Buches vorkommen. Häufig heißt deshalb auch das Suchfeld „Titel“. Dies ist z.B. im elektronischen Katalog der Hochschulbibliothek der Fall.
  Schlagwörter sind Wörter, die den Inhalt eines Buches beschreiben – unabhängig davon, wie das Buch heißt. Die Suche nach Schlagwörtern kann besonders dann wichtig sein, wenn der Titel eines Buches den Inhalt nicht wiedergibt.
  Beispiel: Das Buch „Sämtliche erhaltene Werke“ behandelt Biographien römischer Kaiser. Der Titel lässt dies aber nicht vermuten.

- Freie Suche:
  In der freien Suche werden alle Suchfelder gleichzeitig durchsucht.
  Beispiel: Wenn man in der freien Suche „Fuchs“ eingibt, so werden Bücher gefunden, in deren Titel das Wort „Fuchs“ steht oder die das Schlagwort „Fuchs“ besitzen, aber auch solche, deren Verfasser „Fuchs“ heißt.

- Trunkierung:
  Häufig gibt es mehrere Wortformen oder unterschiedliche Schreibweisen von Wörtern, die in eine Suche einbezogen werden müssten. Die Trunkierung erlaubt es, nach Wortanfängen zu suchen. Das Trunkierungszeichen ist häufig das Sternchen *. Es kann wie ein Joker eingesetzt werden.
  Beispiel: Eine Suche nach „napoleon*“ findet neben „Napoleon“ z. B. auch „Napoleons“, „Napoleonisch“ oder „Napoleonische“.

Wir machen Ihnen im Folgenden Vorschläge für Ihre Literaturrecherche. Es sind aber immer auch andere Suchmöglichkeiten denkbar, bitte probieren Sie Ihre Ideen einfach aus!

Es werden verschiedene Quellen in die Literaturrecherche einbezogen. In Katalogen findet man Literatur, die sich im Bestand von Bibliotheken befindet. Datenbanken liefern Literatur(hinweise) und/oder Informationen zu einem Thema und mit Hilfe von Spezialsuchmaschinen für wissenschaftliche Literatur können relevante Internetdokumente gefunden werden:



Literatursuche: Kataloge

Katalog: http://sisis.bth.rwth-aachen.de:8080/InfoGuideClient/start.do, Link auf der Homepage der Bibliothek

Inhalte	Die Bestände der Hochschulbibliothek
Trunkierungszeichen	* für ein oder mehrere Zeichen, ? für genau ein Zeichen
Zugriffsmöglichkeiten	Frei im Web

Für Ihr Thema bieten sich beispielsweise folgende Sucheinstiege besonders an:

- Titel: memento mori
- Titel und Schlagworte: vanitas
- Schlagworte: gryphius UND Schlagworte: gedicht*
- Schlagworte: trakl UND Schlagworte: gedicht*
- Schlagworte: enzensberger UND Schlagworte: gedicht*
- Schlagworte: lyrik UND Schlagworte: barock
- Schlagworte: lyrik UND Schlagworte: expressionismus Titel: gedichtinterpretation*

Es ist oft schwierig, aus der Trefferliste auszuwählen, ohne sich die Bücher selbst angucken zu können. Manchmal ist im Katalog bei den Angaben zum Buch ein elektronisches Inhaltsverzeichnis verlinkt, das hier sehr hilfreich sein kann!



Wenn Sie passende Ergebnisse gefunden haben, können Sie ausleihbare Medien über den Katalog bestellen:
Öffnen Sie die Registerkarte „Bestellung/Vormerkung“ und klicken Sie „bestellen/vormerken“ an. Dann geben Sie ihre Benutzerkennung (die komplette Nummernfolge inkl. # und dem letzten Buchstaben oder der letzten Zahl) sowie Ihr Passwort (dies ist standardmäßig Ihr Geburtsdatum in der Form TTMM) ein. Wählen Sie Ihren gewünschten Ausgabeort aus und bestätigen Sie. Im Anschluss wird Ihnen der frühestmögliche Abholtermin angezeigt. Bestellte Bücher müssen aber nicht sofort ausgeliehen werden, sie liegen auch noch an den

nächsten beiden Öffnungstagen für Sie bereit.

Manchmal findet man auch Veröffentlichungen, die aus mehreren Bänden bestehen. Dann muss man vor der Bestellung über „Einzelbände“ den gewünschten Band heraussuchen.

Falls Bücher, die Sie ausleihen möchten, bereits entliehen sind, können Sie sie vormerken. Dies funktioniert genau wie die Bestellung von Büchern im Katalog. Sobald ein vorgemerktes Buch für Sie bereit liegt, erhalten Sie eine E-Mail mit einem entsprechenden Hinweis.

Im Katalog können Sie über die Registerkarte „Konto“ alle Informationen zu Ihrem Benutzeraccount einsehen, z.B. welche Bücher Sie ausgeliehen oder vorgemerkt haben. Außerdem ist es hierüber möglich, Bücher selbst zu verlängern. Für Bücher, die nicht rechtzeitig zurückgegeben werden, müssen Sie Säumnisgebühren bezahlen.



Literatursuche: Datenbanken

Unabhängig vom Bestand einzelner Bibliotheken gibt es Datenbanken, die Informationen oder Literatur(hinweise) liefern können. Sie finden eine nach Fächern sortierte Auflistung über den Link „Datenbanken“ auf der Homepage unserer Bibliothek.
Manche Datenbanken sind frei über das Internet zugänglich, andere können nur im Hochschulnetz benutzt werden, z.B. an den Computern im Informationszentrum der Bibliothek. Freie Datenbanken erkennen Sie in der Auflistung an der grünen Markierung.

Für Ihr Thema bieten sich beispielsweise folgende Datenbanken besonders an:

Datenbank Brockhaus-Enzyklopädie Online:

(Homepage der Bibliothek → Datenbanken → Allgemein / Fachübergreifend → Brockhaus- Enzyklopädie Online)

Inhalte	Inhalte der gedruckten Brockhaus-Bände plus Zusatzinformationen, ständige Aktualisierung
Zugriffsmöglichkeiten	Nur im Hochschulnetz

Für Ihr Thema bieten sich beispielsweise folgende Sucheinstiege besonders an:

- Memento mori
- Vanitas
- carpe diem

Datenbank BDSL: Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft:
(Homepage der Bibliothek → Datenbanken → Germanistik, Niederländische Philologie, Skandinavistik → Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft)

Inhalte	Literaturhinweise zur Germanistik
Trunkierungszeichen	Kein Trunkierungszeichen erforderlich, es wird automatisch eine Trunkierung durchgeführt
Zugriffsmöglichkeiten	1985-1995: Frei im Web Ab 1996: Nur im Hochschulnetz

Für Ihr Thema bieten sich beispielsweise folgende Sucheinstiege besonders an:

- Freitext: memento mori
- Freitext: vanitas
- Freitext: gedicht UND behandelte Person: gryphius
- Freitext: gedicht UND behandelte Person: enzensberger
  Freitext: gedicht UND behandelte Person: trakl

Wenn Sie passende Ergebnisse gefunden haben, muss im nächsten Schritt überprüft werden, wo die Literatur vorhanden ist.

- Wenn es sich um ein Buch handelt, müssen Sie zunächst prüfen, ob dieses in der Hochschulbibliothek vorhanden ist. Hierzu können Sie folgenden Button verwenden:
  GET IT! RWTH AACHEN.
  Wenn das Buch vorhanden ist, können Sie es direkt bestellen. Wenn es in keiner Aachener Bibliothek vorhanden ist, besteht die Möglichkeit, es über die Fernleihe aus einer anderen Bibliothek zu bestellen. Dies kostet 1,50 € und kann ca. zwei Wochen dauern.
  Den Link zur Fernleihe finden Sie auf der Homepage der Bibliothek.
- Wenn es sich um einen Zeitschriftenaufsatz handelt, müssen Sie zunächst überprüfen, ob die Zeitschrift (Suche nach dem Titel der Zeitschrift, nicht nach dem Aufsatztitel!) in der Hochschulbibliothek vorhanden ist. Hierzu können Sie wiederum den folgenden Button verwenden: GET IT! RWTH AACHEN.
  Wenn die Zeitschrift in elektronischer Form vorhanden ist, gelangen Sie hierüber direkt zum gewünschten Aufsatz, wenn sie gedruckt vorhanden ist, müssen Sie im Katalog noch den richtigen Jahrgang auswählen.
  Wenn die Zeitschrift in keiner Aachener Bibliothek vorhanden ist, besteht die Möglichkeit, den gewünschten Aufsatz über den Dokumentlieferdienst aus einer anderen Bibliothek zu bestellen. Dies kostet 1,50 € und dauert meist nur wenige Tage.
  Den Link zum Dokumentlieferdienst finden Sie auf der Homepage der Bibliothek.

Literatursuche: Spezialsuchmaschinen



Im Internet gibt es frei nutzbare Spezialsuchmaschinen für die Recherche nach wissenschaftlichen Texten. Manchmal sind hierüber komplette Dokumente verfügbar. Wenn nur Literaturhinweise angezeigt werden, muss man wieder prüfen, ob die Literatur in der Hochschulbibliothek ausgeliehen werden kann oder ob man sie ggf. über die Fernleihe bestellen muss.

Google Scholar: http://scholar.google.de/

Für Ihr Thema bieten sich beispielsweise folgende Sucheinstiege besonders an:

- memento mori motiv in der barockdichtung
- memento mori motiv in der lyrik des expressionismus
- vanitas motiv
- carpe diem
- gedicht abend von gryphius
- gedicht küchenzettel von enzensberger gedicht verfall von trakl

- ursprung des ausdrucks memento mori

Entfernen Sie bei der Trefferanzeige am linken Seitenrand die Häkchen, um Patente und Zitate nicht in die Suche einzuschließen.

BASE (Bielefeld Academic Search Engine): http://www.base-search.net/

Für Ihr Thema bieten sich beispielsweise folgende Sucheinstiege besonders an:

- gedicht abend von gryphius
- gedichte enzensberger
- gedichte trakl
- barocklyrik
- lyrik expressionismus

Literatursuche: Sonstige



Wenn Sie bereits Literatur gefunden haben, kann man häufig nach dem „Schneeballprinzip“ weitersuchen, indem man die enthaltenen Literaturverzeichnisse wiederum nach passender Literatur durchsucht.

Ihnen wurde sicher in der Schule gesagt, dass Sie keine Wikipedia-Artikel benutzen dürfen. Dem stimmen wir zu, möchten Sie aber darauf hinweisen, dass auch die Wikipedia am Ende von Artikeln oft sehr hilfreiche Literaturhinweise enthält, die Sie natürlich sehr wohl nutzen dürfen!

Quelle: Dieser Rechercheleitfaden wurde per Webformular auf der Webseite BTH Aachen: Recherchehilfe für die Facharbeit. [Online] URL: http://darwin.bth.rwth-aachen.de/go/facharbeit.php beantragt und am 26.03.2013 der Verfasserin per E-Mail zugeschickt.

Hiermit versichere ich, die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben.

Geilenkirchen, den